

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide - 18323311300002

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 18323311300002
Erfassungseinheit Name Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** -
Teilflächenanzahl: 4 **Fläche (m²)** 19327
Kartierer Ullrich, Thomas **Erfassungsdatum** 25.04.2009 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Diesem Lebensraumtyp sind im Gebiet Grau-Erlen-Auenwälder und Uferweidengebüsche entlang bzw. in der Argen zugeordnet. Kleinflächig kommen außerdem noch ein Traubenkirschen-Erlen-Eschenwald im Überflutungsbereich der Argen und einzelne Schwarzerlen- Eschenwälder auf quelligen Standorten an den Hängen des Argentaales vor. Die Baumartenzusammensetzung dieses Waldlebensraumtyps ist insgesamt typisch, dominiert von Weidenarten, Grauerle, Esche und Roterle. Gebietstypisch ist der hohe Anteil der Lavendelweide, die entlang der Argen immer wieder auftritt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	B	Der Erhaltungszustand des Lebensraumtyps innerhalb des Waldes ist mit gut B zu bewerten. Die vorhandenen Bestände besitzen zwar eine naturnahe Artenzusammensetzung, sind aber nur fragmentarisch ausgebildet und weisen aufgrund des örtlich geringen Alters nur eine gute Ausstattung mit Habitatstrukturen auf.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 31 Bodenseebecken (53.505388%)
 33 Westallgäuer Hügelland (46.49461%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus			nein
Aegopodium podagraria			nein
Alnus glutinosa			nein
Alnus incana			nein
Brachypodium sylvaticum			nein
Caltha palustris			nein
Carex acutiformis			nein
Carex pendula			nein
Chrysosplenium alternifolium			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide - 18323311300002

06.03.2018

<i>Circaea lutetiana</i>	nein
<i>Cornus sanguinea</i>	nein
<i>Corylus avellana</i>	nein
<i>Deschampsia cespitosa</i>	nein
<i>Equisetum telmateia</i>	nein
<i>Euonymus europaeus</i>	nein
<i>Eupatorium cannabinum</i>	nein
<i>Festuca gigantea</i>	nein
<i>Filipendula ulmaria</i>	nein
<i>Fraxinus excelsior</i>	nein
<i>Impatiens noli-tangere</i>	nein
<i>Iris pseudacorus</i>	nein
<i>Lamium montanum</i>	nein
<i>Lonicera xylosteum</i>	nein
<i>Phalaris arundinacea</i>	nein
<i>Phragmites australis</i>	nein
<i>Prunus padus</i>	nein
<i>Rubus caesius</i>	nein
<i>Salix alba</i>	nein
<i>Salix elaeagnos</i>	nein
<i>Salix fragilis</i>	nein
<i>Salix purpurea</i>	nein
<i>Sambucus nigra</i>	nein
<i>Stachys sylvatica</i>	nein
<i>Stellaria nemorum</i>	nein
<i>Thalictrum aquilegifolium</i>	nein
<i>Viburnum opulus</i>	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Schlucht- und Hangmischwälder - 18323311300003

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 18323311300003
Erfassungseinheit Name Schlucht- und Hangmischwälder
LRT/(Flächenanteil): 9180* - Schlucht- und Hangmischwälder (86%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** -
Teilflächenanzahl: 5 **Fläche (m²)** 60090
Kartierer Ullrich, Thomas **Erfassungsdatum** 27.04.2009 **Anzahl Nebenbogen:** 1

Beschreibung Der Waldlebensraumtyp entspricht im Gebiet dem Ahorn-Eschen-Schluchtwald. Die Baumartenzusammensetzung wird von Esche und Bergahorn dominiert. Mit geringen Anteilen, aber stetig beigemischt ist die Berg-Ulme. Hinzukommen noch diverse Weichlaubholzarten, die als Pionierarten in Bestandeslücken aufwachsen oder in Ufernähe den Übergang zur Weichholzaue in fragmentarischer Ausprägung andeuten. Gesellschaftsfremde Baumarten sind Buche, Fichte und Hybridpappel. Die Anteile von Totholz und Habitatbäumen sind vergleichsweise hoch, da die schwer zugänglichen Standorte überwiegend nur extensiv oder gar nicht bewirtschaftet werden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Der Erhaltungszustand des Lebensraumtyps wird insgesamt mit hervorragend bewertet A. Die Bestände sind sehr naturnah aber nur kleinflächig ausgebildet und aufgrund der standörtlichen Übergangssituation hinsichtlich der Baumartenzusammensetzung nicht überall typisch ausgebildet. Die Habitatstrukturen sind aufgrund der extensiven Nutzung in hohem Maße vorhanden. Besondere Beeinträchtigungen bestehen nicht.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (66.888873%)
31 Bodenseebecken (33.111121%)

TK-Blatt 8323 (33.111121%)
8324 (66.888873%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 423 Ablagerung von Bauschutt **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Abies			nein
Acer pseudoplatanus			nein
Aegopodium podagraria			nein
Anemone ranunculoides			nein
Aruncus dioicus			nein
Asplenium scolopendrium			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Schlucht- und Hangmischwälder - 1832331130003

06.03.2018

Athyrium filix-femina	nein
Carpinus betulus	nein
Chrysosplenium alternifolium	nein
Clematis vitalba	nein
Cornus sanguinea	nein
Corydalis cava	nein
Corylus avellana	nein
Crataegus monogyna	nein
Daphne mezereum	nein
Dryopteris dilatata	nein
Fagus sylvatica	nein
Fraxinus excelsior	nein
Lamium galeobdolon	nein
Lamium montanum	nein
Lonicera xylosteum	nein
Mercurialis perennis	nein
Polystichum aculeatum	nein
Sambucus nigra	nein
Tilia cordata	nein
Tilia platyphyllos	nein
Ulmus glabra	nein
Viburnum lantana	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8323311 - Schlucht- und Hangmischwälder - 18323311300003

06.03.2018

1. Nebenbogen: 91E0* (14%)

Nebenbogen Nummer:	1	LRT/(Flächenanteil):	91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (14%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung Diesem Lebensraumtyp sind im Gebiet Grau-Erlen-Auenwälder und Uferweidengebüsche entlang bzw. in der Argen zugeordnet. Kleinflächig kommen außerdem noch ein Traubenkirschen-Erlen-Eschenwald im Überflutungsbereich der Argen und einzelne Schwarzerlen- Eschenwälder auf quelligen Standorten an den Hängen des Argentaales vor. Die Baumartenzusammensetzung dieses Waldlebensraumtyps ist insgesamt typisch, dominiert von Weidenarten, Grauerle, Esche und Roterle. Gebietstypisch ist der hohe Anteil der Lavendelweide, die entlang der Argen immer wieder auftritt.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Der Erhaltungszustand des Lebensraumtyps innerhalb des Waldes ist mit gut B zu bewerten. Die vorhandenen Bestände besitzen zwar eine naturnahe Artenzusammensetzung, sind aber nur fragmentarisch ausgebildet und weisen aufgrund des örtlich geringen Alters nur eine gute Ausstattung mit Habitatstrukturen auf.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Acer pseudoplatanus		
Aegopodium podagraria		
Alnus glutinosa		
Brachypodium sylvaticum		
Cornus sanguinea		
Equisetum telmateia		
Fraxinus excelsior		
Prunus padus		
Rubus caesius		
Salix elaeagnos		
Salix purpurea		
Thalictrum aquilegifolium		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Schutthalde W Laimnau - 18323311300004

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 18323311300004
Erfassungseinheit Name Schutthalde W Laimnau
LRT/(Flächenanteil): 8160* - Kalkschutthalden (90%)

Interne Nr.	8323301011	Feld Nr.	8323301011
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	2497
Kartierer	Wedler, A. Ltd. WBK Dir., -	Erfassungsdatum	13.10.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Weitgehend offene Geröllhalde unter einer Molasse-Steilwand. Feinschutthalde mit laufender Nachlieferung durch die oberhalb liegende Steilwand; konsolidierte Bereiche mit aufkommender weidenreicher Sukzession. In den Kernbereiche bis auf Hufflattich kaum Vegetation.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Durch Dynamik hohe Naturnähe aber spärliche Vegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100.000072%)

TK-Blatt 8324 (100.000072%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Argen SO Neukirch - 18323311300005

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 18323311300005
Erfassungseinheit Name Argen SO Neukirch
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (70%)

Interne Nr.	8324021289	Feld Nr.	8324021289
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	241223
Kartierer	Ullrich, Thomas	Erfassungsdatum	16.04.2009 Anzahl Nebenbogen: 2

Beschreibung Naturnaher Flussabschnitt mit naturnaher Begleitvegetation und flusstypischen Strukturen wie Kiesinseln, Schwemmholzablagerungen Gleit- und Prallhängen verschiedener Ausformungen. In großen Mäandern fließender Fluß. Schotterinseln, Steilabbrüche, Steileinhänge, Steilufer, Kiesufer- und Kiesbänke, aktuelle Hangrutschungen. Im Bereich von Bauwerken Uferbefestigungen; auch an anderen Stellen alte Uferschüttungen aus großen Blöcken. Östlich Vorderburg schwach schüttende Quelle und schmaler Bach. Wasserfall. Im Norden Ufer Molasseplatten, bemooste Felsblöcke und breite Kiesbänke. Kleine bestockte Insel kurz hinter dem Argenzusammenfluß. An den Hängen im Osten direkt anstehende, freie Molassebänke. Wassermoose nur vereinzelt vorhanden und meist an größeren Steinen oder Findlingen, die nur bei Hochwasserständen überflutet werden. Stellenweise schmaler Argenuerest mit Traubenkirsche und Erle (Pappel). Strauch- und artenreich. Im Bereich von Kiesinseln meist junge und teilweise lückige Weidengebüsche mit wechselnden Anteilen von *Salix elaeagnos* und *purpurea*; am Gewässerufer örtlich ältere Exemplare von *Sal. Elaeagnos*; örtlich viel Schwemmholz. Im Norden am Oberlauf der Vereinigten Argen laubholzbestockte, extrem steile und sehr kurze Hangkanten zur Argen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Unterwasservegetation örtlich sehr spärlich bis fehlend; Wasserqualität durch Klärwasser belastet; insgesamt jedoch naturnahe Morphologie.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8323311 - Argen SO Neukirch - 18323311300005

06.03.2018

Bryophyta	nein
Fontinalis antipyretica	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8323311 - Argen SO Neukirch - 18323311300005

06.03.2018

1. Nebenbogen: 3240 (25%)

Nebenbogen Nummer:	1	LRT/(Flächenanteil):	3240 - Alpine Flüsse mit Lavendel-Weiden-Ufergehölzen (25%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung s.Hauptbogen

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Am Ufer nur Fragmentarische Ausprägung oder fehlend; auf den Kiesbänken gute Ausprägung mit reichlich Verjüngung und Struktur.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8323311 - Argen SO Neukirch - 18323311300005

06.03.2018

2. Nebenbogen: 91E0* (5%)

Nebenbogen Nummer:	2	LRT/(Flächenanteil):	91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (5%)
---------------------------	---	-----------------------------	--

Beschreibung Von Weiden dominierte Bestände, strukturarm aber ohne Beeinträchtigungen.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Von jungen Weiden dominiert, daher strukturarm und "B"

Beeinträchtigung Nebenbogen

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Acer pseudoplatanus		
Aegopodium podagraria		
Alnus incana		
Filipendula ulmaria		
Fraxinus excelsior		
Phalaris arundinacea		
Salix alba		
Salix elaeagnos		
Salix purpurea		
Stachys sylvatica		
Stellaria nemorum		
Thalictrum aquilegifolium		
Viburnum opulus		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8323311 - Molassefelsen NO Achberg - 18323311300006

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 18323311300006
Erfassungseinheit Name Molassefelsen NO Achberg
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	8324183591	Feld Nr.	8324183591
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	123
Kartierer	Ullrich, Thomas	Erfassungsdatum	15.04.2009 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Freie Molassebank oberhalb eines Argen-Uferweges mit kleinem Quellaustritt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Aufgrund geringer Fläche wenig spezifische Vegetation und Strukturen, daher nur "B".

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100.001381%)

TK-Blatt 8324 (100.001381%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Kalktuffquelle O Neusummerau - 18323311300007

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 18323311300007
Erfassungseinheit Name Kalktuffquelle O Neusummerau
LRT/(Flächenanteil): 7220* - Kalktuffquellen (100%)

Interne Nr.	8324300509	Feld Nr.	8324300509
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	1494
Kartierer	Ullrich, Thomas	Erfassungsdatum	27.04.2009 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Drei Kalktuffquellen im Mittelhangbereich, die durch Hangdruckwasser gespeißt werden. Die Kalktuffablagerungen bedecken im Ostteil ca. 15 x 10m, im mittleren Teil ca. 20m im Durchmesser und im Westteil ca. 30 x 10m. Unter und um die Quellbereiche sind Schluchtwaldstandorte zu finden. Allerdings ist der Fichtenanteil für eine Ausweisung zu hoch. Oberhalb der Quellen finden sich trockenere Buchenwaldstandorte.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Hohe Nadelholzanteile und vorhandene Beeinträchtigungen führen zur Abwertung nach "B".

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 421 Ablagerung organischer Stoffe **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cratoneuron spec.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8323311 - Kalktuffquelle O Achberg - 18323311300008

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 18323311300008
Erfassungseinheit Name Kalktuffquelle O Achberg
LRT/(Flächenanteil): 7220* - Kalktuffquellen (100%)

Interne Nr.	8324300709	Feld Nr.	8324300709
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	275
Kartierer	Ullrich, Thomas	Erfassungsdatum	27.04.2009 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Stark beschattete Kalktuffquelle am Oberhang des Achtals an Beginn einer steilen Klinge innerhalb des Biotopes 1837. Die zum Teil gestuften Kalktuffbildungen sind ca. 12m breit und 25m lang.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	B	Abwertung durch Beeinträchtigungen und starke Beschattung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen	424 Ablagerung von Müll	Grad 2	mittel
	423 Ablagerung von Bauschutt	2	mittel
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cratoneuron spec.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Prallhänge am Fluner Sack - 18323311300009

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 18323311300009
Erfassungseinheit Name Prallhänge am Fluner Sack
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (99%)

Interne Nr.	8324300909	Feld Nr.	8324300909
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	4346
Kartierer	Ullrich, Thomas	Erfassungsdatum	13.06.2009 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Durch die Argen aufgeschlossene Gesteinschichten. Ca. 80 Meter langer und bis zu 12 Meter hoher Prallhang der Argen, der Gesteine und Sedimente der tertiären Oberen Süßwassermolasse und den darüber lagernden quartären Möränenschichten der Riß- und Würmeiszeit anschneidet. An mehreren Stellen bemooste Kalkuffbildungen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Naturnaher unbeeinflusster Felsanschnitt mit stellenweise spärlicher Vegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium viride			nein
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8323311 - Prallhänge am Fluner Sack - 18323311300009

06.03.2018

1. Nebenbogen: 7220* (1%)

Nebenbogen Nummer: 1 **LRT/(Flächenanteil):** 7220* - Kalktuffquellen (1%)

Beschreibung s.Hauptbogen.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Naturnahe aber kleinflächige Quellen mit Moospolstern.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Aster bellidiastrum		
Cratoneuron spec.		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8323311 - Schutthalde O Summerau - 18323311300010

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 18323311300010
Erfassungseinheit Name Schutthalde O Summerau
LRT/(Flächenanteil): 8160* - Kalkschutthalden (90%)

Interne Nr.	8324301109	Feld Nr.	8324301109
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	2497
Kartierer	Ullrich, Thomas	Erfassungsdatum	13.10.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Feinschutthalde unterhalb eines Molasse-Steilabbruchs.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Hohe Naturnähe durch Dynamik; daher auch spärliche Vegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100.000072%)

TK-Blatt 8324 (100.000072%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Hochstaudenfluren in der Argen - 18323311300011

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 18323311300011
Erfassungseinheit Name Hochstaudenfluren in der Argen
LRT/(Flächenanteil): 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (100%)

Interne Nr.	8324301209	Feld Nr.	8324301209
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	313
Kartierer	Ullrich, Thomas	Erfassungsdatum	17.10.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kiesbänke und Ufer mit Pestwurzbeständen. Hochstaudenfluren mit dominierender Pestwurz; beigemischt sind andere Arten; z.B. Rohrglanzgras; unterschiedliche Deckung und Struktur der Bestände; Durch Gewässerdynamik stark wechselnde Ausprägungen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Sehr naturnah; aber Störzeiger eingemischt und teils lückige Bestände.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Eupatorium cannabinum			nein
Petasites hybridus			nein
Salix x vaudensis			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Argenabschnitt NW Achberg - 18323311300012

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 18323311300012
Erfassungseinheit Name Argenabschnitt NW Achberg
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (98%)

Interne Nr.	8324403199	Feld Nr.	8324403199
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	79542
Kartierer	Ullrich, Thomas	Erfassungsdatum	07.04.2009 Anzahl Nebenbogen: 2

Beschreibung Naturnaher Flußabschnitt mit naturnaher Begleitvegetation und naturnahen, flusstypischen Strukturen wie Kiesinseln, Schwemmh Holzablagerungen Gleit- und Prallhängen verschiedener Ausformungen. Breiter Argenabschnitt, Substrat kiesig bis blockreich, stellenweise Kiesbänke, Kiesinseln. Ufer örtlich durch alte Blockschüttungen festgelegt. Im Bereich der Insel am nördlichen Ufer der Argen Uferweidengebüsch aus Sal. Eleagnos.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Sommerliche Wassergüte nachlassend. Naturnahes Gewässer aber örtlich geringe Deckung an flutenden Wasserpflanzen; Teilabschnitte leicht verbaut.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100.000001%)

TK-Blatt 8324 (100.000001%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Fontinalis antipyretica			nein
Veronica beccabunga			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8323311 - Argenabschnitt NW Achberg - 18323311300012

06.03.2018

1. Nebenbogen: 91E0* (1%)

Nebenbogen Nummer:	1	LRT/(Flächenanteil):	91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (1%)
---------------------------	---	-----------------------------	--

Beschreibung s. Hauptbogen.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	B	Fragmentarische Ausprägungen.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Alnus incana		
Salix elaeagnos		
Salix purpurea		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8323311 - Argenabschnitt NW Achberg - 18323311300012

06.03.2018

2. Nebenbogen: 3240 (1%)

Nebenbogen Nummer:	2	LRT/(Flächenanteil):	3240 - Alpine Flüsse mit Lavendel-Weiden-Ufergehölzen (1%)
---------------------------	---	-----------------------------	--

Beschreibung s.Hauptbogen.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Kleinflächige Ausprägung auf einer Kiesbank.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Salix elaeagnos		
Salix purpurea		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Waldmeister-Buchenwald - 18323311300013

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 18323311300013
Erfassungseinheit Name Waldmeister-Buchenwald
LRT/(Flächenanteil): 9130 - Waldmeister-Buchenwald (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	54415
Kartierer	Angaben fehlen, Altdaten	Erfassungsdatum	01.01.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Auf quelligen Rutschhängen und kalkreichen Rücken ist der Buchenwald pflanzensoziologisch weit überwiegend als Waldgersten-Buchenwald ausgeprägt und als solcher dem Lebensraumtyp Waldmeister-Buchenwald zugeordnet. Aufgrund der extremen Topographie ist eine regelmäßige forstliche Nutzung nicht erkennbar. In den Flächen des Lebensraumtyps wird die Baumschicht dominiert von der Buche (75 %). 20 % entfallen auf weitere Laubholzarten. Unter ihnen hat die Esche die größte Bedeutung. Berg-Ahorn, Berg-Ulme und einige Pionier-Baumarten kommen auch vor. Auch die Tanne ist vertreten. Diese ist im südöstlichen Alpenvorland als natürliche Hauptbaumart im Waldmeister-Buchenwald zu betrachten. Die hier vermutlich LRT-fremde Fichte ist mit 5 % beteiligt, auch Kiefer und Douglasie kommen vor. LRT-typische Bodenvegetation ist vorhanden. Der Totholzvorrat ist hoch (20 fm/ha), ebenso die Habitatbaumzahlen 20 Bäume/ha). Beeinträchtigung werden nicht beschrieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Der Erhaltungszustand des Lebensraumtyps ist auf Grund der geringen Fremdbaumartenanteile und guter Habitatstrukturen und fehlender Beeinträchtigungen hervorragend – A.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Streuwiese bei Laimnau - 28323311300002

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 28323311300002
Erfassungseinheit Name Streuwiese bei Laimnau
LRT/(Flächenanteil): 6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (75%)

Interne Nr.	TG14-01	Feld Nr.	TG14-01
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1564
Kartierer	Buchholz, Alfred	Erfassungsdatum	25.07.2012 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Verbrachte Pfeifengraswiese mit eingelagertem kleinen Flachmooranteil. Überwiegend als Dominanzbestand mit bis zu 1,6m hohem Rohr-Pfeifengras, randlich an trockeneren Stellen mit herdenartig auftretender Fieder-Zwenke. Vorkommen von im Gebiet seltenen Arten wie Gekielter Lauch. Am Südrand und Westrand (Gehölze) teils starkes Auftreten von Brombeere (kein LRT).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	B	Aufkommen von Brombeere und Gehölzen, am oberen Rand Quellfassung

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 31 Bodenseebecken (100%)

TK-Blatt 8323 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	110 Aufgabe der Nutzung	Grad 2	mittel
	303 Wasserentnahme	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Allium carinatum	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum			nein
Briza media			nein
Carex distans	wenige, vereinzelt		nein
Galium verum			nein
Genista germanica	wenige, vereinzelt		nein
Inula salicina			nein
Molinia arundinacea	dominant		nein
Phragmites australis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8323311 - Streuwiese bei Laimnau - 28323311300002

06.03.2018

1. Nebenbogen: 7230 (15%)

Nebenbogen Nummer: 1 **LRT/(Flächenanteil):** 7230 - Kalkreiche Niedermoore (15%)

Beschreibung Kopfriet mit einigen Kleinseggen und Simsenlilie, kleinflächig in Reinform ansonsten Arten im Unterwuchs der Pfeifengraswiese beteiligt.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Kleinflächig, artenarm, Fehlen von offenen Wasserstellen, Quelfassung in der Nähe.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Wasserentnahme	Grad	mittel
---------------------------	----------------	-------------	--------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Carex flacca	zahlreich, viele	
Carex pulicaris	wenige, vereinzelt	
Schoenus nigricans	dominant	
Tofieldia calyculata	wenige, vereinzelt	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Streuwiese Kammerweiher - 28323311300003

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 28323311300003
Erfassungseinheit Name Streuwiese Kammerweiher
LRT/(Flächenanteil): 6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (80%)

Interne Nr.	TG06-01	Feld Nr.	TG06-01
Teilflächenanzahl:	5	Fläche (m²)	38003
Kartierer	Buchholz, Alfred	Erfassungsdatum	27.07.2012 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Heterogene Pfeifengraswiese mit kleinflächig wechselnder Vegetation. Schilf und Großseggen sind mit bis zu 20% Deckung beteiligt. Basengehalt kleinflächig schwankend, Niedermoorarten wie Mehlsprimel kleinflächig beteiligt, an basenärmeren Stellen viel Faden-Segge. Wiederholt truppweise Neophyteninseln (Goldrute) eingelagert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Abwertung durch teils hohen Anteil von Großseggen
Habitatstruktur	B	Abwertung durch teils hohen Anteil von Großseggen, dadurch dichter Vegetationsschluß, kaum Schichtung.
Beeinträchtigung	B	Eutrophierung
Gesamtbewertung	B	Herabstufung des Arteninventars und der Habitatstruktur wegen des abschnittsweise hohen Anteils von Schlank-Segge. Insgesamt durch Nährstoffeintrag aus dem Umland beeinträchtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (77.678%)
 31 Bodenseebecken (22.322%)

TK-Blatt 8323 (22.322%)
 8324 (77.678%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 2	mittel
	814 Expansive Pflanzenart	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Briza media			nein
Carex acuta	zahlreich, viele		nein
Carex echinata			nein
Carex panicea			nein
Galium boreale	zahlreich, viele		nein
Inula salicina	zahlreich, viele		nein
Peucedanum palustre			nein
Phragmites australis	zahlreich, viele		nein
Primula farinosa	wenige, vereinzelt		nein
Stachys officinalis			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8323311 - Streuwiese Kammerweiher - 28323311300003

06.03.2018

Succisa pratensis

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8323311 - Streuwiese Kammerweiher - 28323311300003

06.03.2018

1. Nebenbogen: 7140 (20%)

Nebenbogen Nummer:	01	LRT/(Flächenanteil):	7140 - Übergangs- und Schwingrasenmoore (20%)
---------------------------	----	-----------------------------	---

Beschreibung	Von Fadensegge dominierter Bereich, an nassen Stellen mit Fieber-Klee, teils mit Torfmoosen und weiteren Säurezeigern.
---------------------	--

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Von Natur aus relativ artenarmer Vegetationstyp, aufgrund der starken Beimengung von Schlank-Segge beeinträchtigt (erhöhter Nährstoffgehalt).

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Eutrophierung	Grad	mittel
---------------------------	---------------	-------------	--------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Carex acuta		
Carex lasiocarpa		
Drosera rotundifolia		
Menyanthes trifoliata		
Peucedanum palustre		
Sphagnum		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Kopfried Kammerweiher - 28323311300004

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 28323311300004
Erfassungseinheit Name Kopfried Kammerweiher
LRT/(Flächenanteil): 7230 - Kalkreiche Niedermoore (100%)

Interne Nr.	TG06-03	Feld Nr.	TG06-03
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	467
Kartierer	Buchholz, Alfred	Erfassungsdatum	27.07.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Locker von Schilf überstandener, von Kopfried dominierter Bereich. Aufgrund der geringen Fläche und dem recht einheitlichen Aufbau artenarm.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Locker (Deckung um 15%) von Schilf überstanden, randlich mit Schlank-Seggenanteilen. Der Schilfüberstand weist auf einen erhöhten Nährstoffgehalt hin.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 31 Bodenseebecken (99.999%)

TK-Blatt 8323 (99.999%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex acuta			nein
Carex flava			nein
Parnassia palustris			nein
Phragmites australis			nein
Primula farinosa			nein
Salix repens			nein
Schoenus ferrugineus	dominant		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Übergangsmoorbereich Kammerweiher - 28323311300005

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 28323311300005
Erfassungseinheit Name Übergangsmoorbereich Kammerweiher
LRT/(Flächenanteil): 7140 - Übergangs- und Schwingrasenmoore (100%)

Interne Nr.	TG06-02	Feld Nr.	TG06-02
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	3767
Kartierer	Buchholz, Alfred	Erfassungsdatum	27.07.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Von Fadensegge dominierter Bereich, an nassen Stellen mit Fieber-Klee, teils mit Torfmoosen und weiteren Säurezeigern wie Rindblättrigem Sonnentau. Wechsel zwischen lückiger Vegetation an moosreichen, mageren Stellen und dichter Vegetation mit hohem Schlank-Seggenanteil.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Von Natur aus relativ artenarmer Vegetationstyp, aufgrund der starken Beimengung von Schlank-Segge beeinträchtigt (erhöhter Nährstoffgehalt).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 31 Bodenseebecken (100%)

TK-Blatt 8323 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Calluna vulgaris			nein
Carex acuta	zahlreich, viele		nein
Carex lasiocarpa	dominant		nein
Drosera rotundifolia			nein
Menyanthes trifoliata			nein
Sphagnum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Schneidried Hirrensee - 28323311300006

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 28323311300006
Erfassungseinheit Name Schneidried Hirrensee
LRT/(Flächenanteil): 7210* - Kalkreiche Sümpfe mit Schneidried (100%)

Interne Nr.	TG07-01	Feld Nr.	TG07-01	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	8213	
Kartierer	Buchholz, Alfred	Erfassungsdatum	27.07.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Dichtes Schneidried, die Schneide deckt zu 90-99%. Teilweise ist eine leichte, inselartig auch starke Schilfbeimischung zu beobachten. Insgesamt sind wenig bis keine Begleitarten vorhanden, an nassen Fahrspuren der Mähraupe sind wiederholt Bestände des Kleinen Wasserschlauchs und Armleuchteralgen vorhanden. Die Schneide ist überwiegend vegetativ und blüht im Durchschnitt nur zu 10%. Wird randlich von Mähraupe gemäht, Zentralbereich wohl ungenutzt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Geringer blühender Anteil, Dominanzbestand. Randlich in Schlenken Chara spec. und Utricularia minor, deshalb Artenbewertung trotz des geringen Anteils von blühenden Individuen auf B

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 31 Bodenseebecken (100%)

TK-Blatt 8323 (100%)

Nutzungen 200 Teilfläche ohne Nutzung
 421 Streumahd, unregelmäßig

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Chara			nein
Cladium mariscus	dominant		nein
Phragmites australis			nein
Utricularia minor	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Übergangsmoorbereich Hirrensee - 28323311300008

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 28323311300008
Erfassungseinheit Name Übergangsmoorbereich Hirrensee
LRT/(Flächenanteil): 7140 - Übergangs- und Schwingrasenmoore (80%)

Interne Nr.	TG07-02	Feld Nr.	TG07-02
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	2873
Kartierer	Buchholz, Alfred	Erfassungsdatum	27.07.2012 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Von Faden-Segge dominierte Bestände, inselartig Übergang zu Pfeifengraswiesen. Kleinflächig wechselnder Anteil von Schlank-Segge, bei hohem Anteil sehr dichte Vegetationsstruktur. Kleinflächig Rinnen (verheilte Mähraupenspur?) und schlenkenartige Strukturen, dort Liparis Vorkommen. Das Ganze ist in Schilf und Großseggenbestände eingelagert, die den größten Teil des NSG einnehmen. Aus dem stark eutrophierten Umland kommt es aufgrund von Drainagegräben, die in das tiefergelegene NSG führen, zu einem unerwünschtem Nährstoffeintrag.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Herabstufung aufgrund lebensraumabbauender Großseggenanteile (Schlank-Segge).
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Insgesamt rel. großes Artenspektrum aber auch Lebensraumtyp abbauende Arten. Eindringen von Nährstoffen aus dem Umfeld.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 31 Bodenseebecken (100%)

TK-Blatt 8323 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 2	mittel
	221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis canina			nein
Carex acuta	zahlreich, viele		nein
Carex flava agg.			nein
Carex lasiocarpa	dominant		nein
Dactylorhiza incarnata			nein
Liparis loeselii	wenige, vereinzelt		nein
Menyanthes trifoliata			nein
Parnassia palustris			nein
Peucedanum palustre			nein
Thelypteris palustris			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8323311 - Übergangsmoorbereich Hirrensee - 28323311300008

06.03.2018

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8323311 - Übergangsmoorbereich Hirrensee - 28323311300008

06.03.2018

1. Nebenbogen: 6410 (20%)

Nebenbogen Nummer: - LRT/(Flächenanteil): 6410 - Pfeifengraswiesen (20%)

Beschreibung Inselartig in Übergangsmoor eingelagerte Pfeifengrasbereiche, teils in saurerer Ausbildung mit Spitzblütiger Binse, teils auch mit Basenzeigern wie Weiden-Alant. Vielfach mit hohem Anteil von Schlank-Segge (bis 20%, wertmindernd).

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Teils hoher Anteil von Schlank-Segge. Nährstoffeintrag aus dem Umland (Muldenlage).

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Eutrophierung **Grad** mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Crepis paludosa		
Galium boreale		
Inula salicina		
Juncus acutiflorus	zahlreich, viele	
Selinum carvifolia	etliche, mehrere	
Stachys officinalis		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Schneidried Hermannsberger Weiher - 28323311300009

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 28323311300009
Erfassungseinheit Name Schneidried Hermannsberger Weiher
LRT/(Flächenanteil): 7210* - Kalkreiche Sümpfe mit Schneidried (100%)

Interne Nr.	TG11-01	Feld Nr.	TG11-01
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	112
Kartierer	Buchholz, Alfred	Erfassungsdatum	14.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleiner, in deutlich eingesenkter Mulde gelegener Dominanzbestand, Deckung der Schneide um 90 %. Leicht von Schilf überstanden und mit 5% Faulbaumanteil. Schneide zu 10-15% blühend.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Dichter Dominanzbestand, kaum Begleitarten, wenig fruchtend. Alter Entwässerungsgraben in der Nähe.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 811 Natürliche Sukzession **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cladium mariscus	dominant		nein
Frangula alnus			nein
Phragmites australis			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8323311 - Übergangsmoorbereiche Hermannsberger Weiher Ost -
28323311300010

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 28323311300010
Erfassungseinheit Name Übergangsmoorbereiche Hermannsberger Weiher Ost
LRT/(Flächenanteil): 7140 - Übergangs- und Schwingrasenmoore (85%)

Interne Nr.	TG11-02	Feld Nr.	TG11-02
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	47656
Kartierer	Buchholz, Alfred	Erfassungsdatum	14.06.2012

Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Lückige, meist von Faden-Segge dominierte Bestände, teils mit Sphagnen und Säurezeigern wie Rundblättriger Sonnentau. Abschnittsweise auch Beteiligung von Arten der Niedermoore und Pfeifengraswiesen, dadurch reiche Artenpalette aber die selteneren Arten wie Lungen-Enzian oder Elfenstendel nur in Einzelexemplaren. Entlang vom Graben vereinzelt Neophyten (Goldrute und Riesenbärenklau 1Expl)

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Teilweise locker mit Schilf überstanden bzw. Beteiligung von Schlank-Segge dadurch Abwertung bei Arteninventar und Habitatstruktur. Randlich Neophyten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 814 Expansive Pflanzenart **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex lasiocarpa	dominant		nein
Drosera rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Epipactis palustris			nein
Gentiana pneumonanthe	wenige, vereinzelt		nein
Herminium monorchis	wenige, vereinzelt		nein
Molinia caerulea	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8323311 - Übergangsmoorbereiche Hermannsberger Weiher Ost -
28323311300010

06.03.2018

1. Nebenbogen: 6411 (15%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (15%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung Wiederholt inselartig an basenreicheren Stellen vor allem am Nordrand eingelagerte Pfeifengraswiesen, teils auch gleitende Übergänge. Sibirische Schwertlilie nur an kleinem Bereich am Nordrand, vermutlich angesalbt.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Teils höherer Anteile von Schlank-Segge dadurch Herabstufung von Arteninventar und Habitatstruktur. Vor allem randlich stellenweise Goldrute. Vom Rand her Eutrophierung.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Gentiana pneumonanthe	wenige, vereinzelt	
Herminium monorchis	wenige, vereinzelt	
Inula salicina		
Iris sibirica	wenige, vereinzelt	ausgesetzt, angesalbt
Juncus acutiflorus		
Lysimachia vulgaris		
Peucedanum palustre		
Selinum carvifolia		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Kopfried Hermannsberger Weiher - 28323311300011

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 28323311300011
Erfassungseinheit Name Kopfried Hermannsberger Weiher
LRT/(Flächenanteil): 7230 - Kalkreiche Niedermoore (100%)

Interne Nr.	TG11-03	Feld Nr.	TG11-03
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6264
Kartierer	Buchholz, Alfred	Erfassungsdatum	14.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kopfried, Breitblättriges Wollgras und Sumpf-Stendelwurz beherrschen die Vegetation, stellenweise ist ein leichter Schilfüberstand vorhanden. Am Ostrand der Fläche zunehmend Schlank-Segge und Hochstauden aufgrund des Nährstoffeintrags aus der Umgebung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Schlank-Segge, Hochstauden und der stellenweise vorhandene leichte Schilfüberstand sowie vereinzelte Goldrutenester bedingen eine Herabstufung bei Arteninventar und Habitatstruktur. Die aus der Umgebung eindringenden Nährstoffe wurden als mittlere Beeinträchtigung gewertet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex acuta			nein
Epipactis palustris	zahlreich, viele		nein
Eriophorum latifolium	zahlreich, viele		nein
Filipendula ulmaria			nein
Parnassia palustris			nein
Phragmites australis	etliche, mehrere		nein
Primula farinosa			nein
Schoenus ferrugineus	dominant		nein
Solidago canadensis			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8323311 - Pfeifengraswiese Hermannsberger Weiher Süd -
28323311300012

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 28323311300012
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiese Hermannsberger Weiher Süd
LRT/(Flächenanteil): 6412 - Pfeifengraswiesen auf bodensauren Standorten (*Juncion acutiflori* p.p.) [EG] (90%)

Interne Nr.	TG11-04	Feld Nr.	TG11-04
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4391
Kartierer	Buchholz, Alfred	Erfassungsdatum	14.06.2012
		Anzahl Nebenbogen:	1

Beschreibung Magere, niederwüchsige ausgesprochen artenreiche Pfeifengraswiese mit zahlreichen seltenen Sippen z.T. in großen Populationen (Elfenstendel, Wohlriechende Händelwurz, Floh-Segge) auf kleinem Rücken gelegen. Hervorragender Zustand. Fließender Übergang von dem kleinen Rücken mit Borstgrasrasen (Nebenbogen) zu basenreicher Ausprägung der anschließenden kalk-Niedermoore.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Artenreicher schwachwüchsiger Bestand mit ausgewogener Struktur von Kräutern und Grasartigen mit zahlreichen seltenen Arten, lebensraumabbauende Arten fehlen völlig.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Briza media			nein
Carex flava			nein
Carex hostiana			nein
Carex pallescens			nein
Carex panicea			nein
Carex pulicaris	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea			nein
Dactylorhiza incarnata			nein
Dactylorhiza maculata			nein
Epipactis palustris			nein
Eriophorum latifolium			nein
Galium boreale			nein
Gentiana asclepiadea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8323311 - Pfeifengraswiese Hermannsberger Weiher Süd -
28323311300012

06.03.2018

<i>Gymnadenia odoratissima</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Herminium monorchis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Inula salicina</i>		nein
<i>Linum catharticum</i>		nein
<i>Molinia caerulea</i>		nein
<i>Nardus stricta</i>		nein
<i>Primula farinosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus polyanthemos</i> subsp. <i>nemorosus</i>		nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>		nein
<i>Scorzonera humilis</i>		nein
<i>Serratula tinctoria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Stachys officinalis</i>		nein
<i>Succisa pratensis</i>		nein
<i>Tofieldia calyculata</i>		nein
<i>Trifolium montanum</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8323311 - Pfeifengraswiese Hermannsberger Weiher Süd -
28323311300012

06.03.2018

1. Nebenbogen: 6230* (10%)

Nebenbogen Nummer: - **LRT/(Flächenanteil):** 6230* - Artenreiche Borstgrasrasen (10%)

Beschreibung Auf kleinem entkalkten Rücken gelegener Borstgrasrasen mit Vorkommen von Katzen-Pfötchen. Sehr mager, schwacher Aufwuchs teils mit Zwergsträuchern.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	gute offene Struktur mit ausgewogenem Verhältnis von Gräsern, Kräutern und etwas Zwergsträuchern. Für das Gebiet ungewöhnlich viele Kennarten, keine Störungszeiger oder lebensraumabbauenden Arten.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Antennaria dioica	wenige, vereinzelt	
Anthoxanthum odoratum		
Briza media		
Calluna vulgaris	etliche, mehrere	
Carex echinata		
Carex pallescens		
Centaurea jacea		
Nardus stricta	dominant	
Potentilla erecta		
Stachys officinalis		
Vaccinium myrtillus		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8323311 - Pfeifengraswiese Hermannsberger Weiher West -
28323311300013

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 28323311300013
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiese Hermannsberger Weiher West
LRT/(Flächenanteil): 6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (70%)

Interne Nr.	TG11-05	Feld Nr.	TG11-05	
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	34271	
Kartierer	Buchholz, Alfred	Erfassungsdatum	14.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Artenreiche Pfeifengraswiesen aufgrund kleinflächig schwankenden Basengehalts von stark schwankender Wüchsigkeit und Artenzusammensetzung. An den Rändern verstärkt mit Hochstauden wie Bach-Kratzdistel seltener auch Gelbe Wiesenraute sowie Nasswiesensippen (Kohl-Distel), im Zentrum teils in kleinseggenreiche Niedermoore übergehend (Nebenbogen). Kleinflächig wechselnder, z.T. auch hoher Anteil von Schlank-Segge. Außerhalb anschließend entlang der Gräben Dominanz von Neophyten (Goldrute, Indisches Springkraut), die stellenweise etwas in den LRT eindringen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Arteninventar durch teils hohe Schlank-Seggen Anteile herabgestuft, diese allerdings rel. kleinwüchsig, deshalb Habitatstruktur insgesamt noch gut.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (60.849%)
 31 Bodenseebecken (39.151%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen	814 Expansive Pflanzenart	Grad 1	schwach	
	805 Eutrophierung	1	schwach	

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Angelica sylvestris			nein
Carex acuta			nein
Carex davalliana			nein
Cirsium rivulare			nein
Crepis paludosa			nein
Dactylorhiza incarnata			nein
Dactylorhiza majalis			nein
Epipactis palustris			nein
Equisetum palustre			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8323311 - Pfeifengraswiese Hermannsberger Weiher West -
28323311300013

06.03.2018

Eriophorum latifolium	nein
Galium boreale	nein
Galium uliginosum	nein
Gentiana asclepiadea	nein
Holcus lanatus	nein
Inula salicina	nein
Lychnis flos-cuculi	nein
Molinia caerulea	nein
Parnassia palustris	nein
Peucedanum palustre	nein
Rhinanthus minor	nein
Scorzonera humilis	nein
Stachys officinalis	nein
Succisa pratensis	nein
Thalictrum flavum	nein
Thelypteris palustris	nein
Trichophorum alpinum	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8323311 - Pfeifengraswiese Hauptfläche Langmoosweiher -
28323311300014

06.03.2018

Gebiet	FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau		
Erfassungseinheit Nr.	28323311300014		
Erfassungseinheit Name	Pfeifengraswiese Hauptfläche Langmoosweiher		
LRT/(Flächenanteil):	6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (85%)		

Interne Nr.	TG12-01	Feld Nr.	50301
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	39207
Kartierer	Englmann, Sibylle	Erfassungsdatum	30.05.2012
		Anzahl Nebenbogen:	1

Beschreibung

Große Hauptfläche des Teilgebiets mit überwiegend noch artenreich ausgebildeter Pfeifengraswiese. Fleckenweise, v.a. im Südteil, starke Beteiligung von Großseggen (Schlank-Segge), oft herdenweise, v.a. im Nordteil, Eindringen von Goldrute. Insgesamt sehr wuchskräftig. Durch Abtrocknung beeinträchtigt, im S auch durch Brache.

Kerne noch kleinseggenreichen Kalkflachoores eingestreut (15% 7230; BCC), hier Pfeifengras etwas zurückgehend, aber insg. gräserdominiert, mit Breitblättrigem Wollgras, Alpen-Wollgras und wenigen Kennarten. Durch Abtrocknung, Eutrophierung und Neophyten-Aufkommen Graben + Umfeld nicht LRT-würdig. Effektiv entwässernder Graben (1,2m unter Flur, stets +- trocken, auch zu regenreichen Zeiten). Derzeit streckenweise flächig sowie entlang des Grabens Hochsommermahd (August). Mahdregime u.U. ändern.

Der Entwässerungsgraben ist effektiv und tief wasserentziehend, benachbarter aufgeforsteter Fichtenbestand wird damit trockengelegt und entwässert über Wasserentzug zusätzlich. Gesamtes Langmoos daher stark beeinträchtigt, Ostteil bereits mit Verheidungstendenzen. Schließung des Grabens absolut vordringlich zur Wiedervernässung und Erhalt von LRT und Lebensstätten der Arten.

Am Nordwestrand Ablösung durch mehrschüriges, artenreiches Nassgrünland und an der Böschung Vertreter artenreicher Mähwiesen (nicht LRT). Südwestrand mageres Mähgrünland (nicht LRT).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Arteninventar in Summe noch gut, streckenweise aber durch Seggendominanz und Molinia-Dominanz verarmt
Habitatstruktur	B	Gräserdominanz, teils starker Aufwuchs. Eingeschränktes Blühspektrum. Abtrocknender Humus.
Beeinträchtigung	A	Abtrocknung, Aut-Eutrophierung, teils evtl unzureichende Pflege als beeinträchtigende FAKToren sind bereits unter Arteninventar / Struktur berücksichtigt. Beeinträchtigungs- Wert A hebt den Gesamterhaltungszustand der Fläche nicht.
Gesamtbewertung	B	stark von Entwässerung beeinträchtigt, im S durch Brache, an den Rändern stark Neophyten. Graben tief + stets trocken. Im O angrenzender Fi-Bestand trocknet die Pfeifengraswiese möglicherweise zusätzlich aus. Verbesserung durch Anhebung des Grundwasserstandes (Gaben-Schließung, Rodung) und konsequente Mahd möglich, Südrand (Großseggendominanz, kein LRT) bereits Sommermahd, Frühmahd 3-5 Jahre lang empfohlen.

Fläche außerhalb Gebiet	nein	Erläuterung	-
--------------------------------	------	--------------------	---

Naturraum	33	Westallgäuer Hügelland (100%)
------------------	----	-------------------------------

TK-Blatt	8324	(100%)
-----------------	------	--------

Nutzungen	422	Streumahd, regelmäßig
------------------	-----	-----------------------

Beeinträchtigungen	110	Aufgabe der Nutzung	Grad 2	mittel
	218	Entwässerung, landwirtschaftlich	3	stark

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8323311 - Pfeifengraswiese Hauptfläche Langmoosweiher -
28323311300014

06.03.2018

Beeinträchtigungen	106 Entwässerung, forstlich	Grad 3	stark
	330 Gewässerunterhaltung	3	stark
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Angelica sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Briza media			nein
Carex acuta			nein
Carex acutiformis			nein
Carex davalliana	wenige, vereinzelt		nein
Carex flava agg.			nein
Carex fusca			nein
Carex panicea			nein
Carex rostrata	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium rivulare			nein
Crepis paludosa			nein
Dactylorhiza majalis agg.			nein
Epilobium palustre			nein
Eriophorum latifolium			nein
Eupatorium cannabinum			nein
Filipendula ulmaria			nein
Frangula alnus	wenige, vereinzelt		nein
Galium palustre agg.			nein
Galium uliginosum			nein
Gentiana asclepiadea			nein
Holcus lanatus	wenige, vereinzelt		nein
Iris pseudacorus			nein
Lychnis flos-cuculi			nein
Molinia arundinacea	dominant		nein
Peucedanum palustre			nein
Polygala amara agg.			nein
Rhinanthus minor			nein
Solidago canadensis			nein
Trichophorum alpinum	wenige, vereinzelt		nein
Valeriana dioica			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8323311 - Pfeifengraswiese Hauptfläche Langmoosweiher -
28323311300014

06.03.2018

1. Nebenbogen: 7230 (15%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	7230 - Kalkreiche Niedermoore (15%)
---------------------------	---	-----------------------------	-------------------------------------

Beschreibung Mosaikartig verzahnt mit Pfeifengraswiese, eher im Zentrum und gut gepuffert gelegene Anteile, stark von Kleinseggen und Grasartigen dominiert bei Zurücktreten von Pfeifengras. Offener nasser Boden fehlt, insgesamt daher nur unterdurchschnittliche Artenzusammensetzung, durch abtrocknenden Boden (effektive Entwässerung!) und stellenweise starke Beteiligung von Großseggen strukturell und insgesamt beeinträchtigt.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Durch Abtrocknung reduziertes Artengefüge
Habitatstruktur	B	Fehlt mehrheitlich feuchter / nasser Oberboden, Fehlen nasser Offenbodenstellen
Beeinträchtigung	C	aktuell stark trocken gefallen
Gesamtbewertung	C	Moosartig mit Pfeifengraswiese verzahnt, reduziert in Strukturelementen und Artenzusammensetzung.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8323311 - Kalkflachmoor-Rest am Ostrand der Hauptfläche
Langmoosweiher - 28323311300015

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 28323311300015
Erfassungseinheit Name Kalkflachmoor-Rest am Ostrand der Hauptfläche Langmoosweiher
LRT/(Flächenanteil): 7230 - Kalkreiche Niedermoore (100%)

Interne Nr.	TG12-02	Feld Nr.	5030102
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5334
Kartierer	Englmann, Sibylle	Erfassungsdatum	30.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleinseggenried, schwachwüchsig, stark durch abtrocknenden Torf gekennzeichnet, noch aber mit wertgebenden Arten wie Davall-Segge, Sumpf-Herzblatt, Zweihäusigem Baldrian. Wenig Störeinflüsse, etwas Goldrute eindringend.
 Liparis- Meldung, seit 2012 aber kein Nachweis mehr.
 Der Entwässerungsgraben ist effektiv und tief wasserentziehend, benachbarter aufgeforsteter Fichtenbestand wird damit trockengelegt und entwässert über Wasserentzug zusätzlich. Gesamtes Langmoos daher stark beeinträchtigt, Osteil bereits mit Verheidungstendenzen. Schließung des Grabens absolut vordringlich zur Wiedervernässung und Erhalt von LRT und Lebensstätten der Arten. Rodung des angrenzenden Fichtenforstes, der das Langmoos teilt, wäre für den Moorwasserhaushalt und Artenaustausch notwendig (Fichtenaufforstung genehmigt?).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Noch typische Sippen, verarmt durch gestörtes Nähr-Regime
Habitatstruktur	B	noch offener Boden mit zumindest in Regenperioden kleinen offenen wasserhaltigen Stellen
Beeinträchtigung	A	durch abtrocknenden Torf stark beeinträchtigt: als beeinträchtigende FAKtoren sind bereits unter Arteninventar / Struktur berücksichtigt. Beeinträchtigungs- Wert A hebt den Gesamterhaltungszustand der Fläche nicht.
Gesamtbewertung	B	Durch Trocknung Verschiebung des Nähr- und Säurepotentials- Artenarmut!

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 218 Entwässerung, landwirtschaftlich **Grad** 3 **stark**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex acuta			nein
Carex davalliana			nein
Carex flava agg.			nein
Carex panicea			nein
Crepis paludosa			nein
Dactylorhiza maculata			nein
Eriophorum latifolium			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8323311 - Kalkflachmoor-Rest am Ostrand der Hauptfläche
Langmoosweiher - 28323311300015

06.03.2018

Galium uliginosum		nein
Molinia caerulea		nein
Myosotis palustris agg.		nein
Parnassia palustris		nein
Potentilla erecta		nein
Solidago canadensis	wenige, vereinzelt	nein
Valeriana dioica		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8323311 - Übergangsmoorbereich Hermannsberger Weiher West -
28323311300017

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 28323311300017
Erfassungseinheit Name Übergangsmoorbereich Hermannsberger Weiher West
LRT/(Flächenanteil): 7140 - Übergangs- und Schwingrasenmoore (100%)

Interne Nr.	TG11-06	Feld Nr.	TG11-06	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	11193	
Kartierer	Buchholz, Alfred	Erfassungsdatum	14.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Schwachwüchsiger, lückiger vielfach von Moosen (in erster Linie Sphagnen) bestimmter nasser Bereich. Je nach Basengehalt sind kleinflächig Niedermooresippen wie Kopfriet, Mehlsprimel und Sumpf-Stendelwurz beteiligt, es überwiegen jedoch die Sippen basenärmerer Standorte wie Weiße Schnabelsimse, Niedrige Schwarzwurzel und Rundblättriger Sonnentau. Nur in der Umgebung des östlich anschließenden Grabens ist die Vegetation üppiger, wobei neben Nasswiesenarten und Hochstauden auch Neophyten in den Randbereich der LRT Fläche eindringen. Außerhalb, entlang vom Graben üppige Neophytenfluren (Goldrute und Indisches Springkraut).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Negative Einflüsse beschränken sich auf die absoluten Randlagen und wurden nicht als Grund zur Herabstufung herangeführt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 31 Bodenseebecken (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Calluna vulgaris			nein
Carex echinata			nein
Carex lasiocarpa			nein
Carex panicea			nein
Carex pulicaris			nein
Carex rostrata			nein
Dactylorhiza traunsteineri	wenige, vereinzelt		nein
Drosera rotundifolia			nein
Epipactis palustris			nein
Eriophorum angustifolium			nein
Linum catharticum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8323311 - Übergangsmoorbereich Hermannsberger Weiher West -
28323311300017

06.03.2018

Menyanthes trifoliata		nein
Molinia caerulea		nein
Parnassia palustris		nein
Potentilla erecta		nein
Primula farinosa		nein
Rhynchospora alba	zahlreich, viele	nein
Scorzonera humilis		nein
Trichophorum alpinum		nein
Vaccinium oxycoccos		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Niedermoor Birkenried - 28323311300019

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 28323311300019
Erfassungseinheit Name Niedermoor Birkenried
LRT/(Flächenanteil): 7230 - Kalkreiche Niedermoore (75%)

Interne Nr.	TG13-01	Feld Nr.	TG13-01
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	12305
Kartierer	Buchholz, Alfred	Erfassungsdatum	25.07.2012 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Niederwüchsige, ausgesprochen artenreiche Streuwiese. Überwiegend von Kleinseggen (Davall-Segge, Floh-Segge, Saum-Segge und Hirse-Segge) seltener auch Kopfriet aufgebaut. Pfeifengras ist stet beteiligt, an trockeneren Stellen fallen die Kleinseggen aus, dort wurde der LRT Pfeifengraswiese (Nebenbogen) vergeben. Neben einigen flachen, teils zugewachsenen Gräben ist abschnittsweise eine leichte Wellung des Geländes vorhanden, durch die es zu unterschiedlichen Kleinstandorten kommt. Störungszeiger und LRT abbauende Arten fehlen. Ein in der ASP Datenbank angegebenes Vorkommen von Liparis konnte 2012 und 2013 nicht bestätigt werden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Herabstufung der Habitatstruktur wegen fehlender Schlenken, Bestand insgesamt im Übergangsbereich zu den trockener stehenden Pfeifengraswiesen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 31 Bodenseebecken (100%)

TK-Blatt 8323 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Briza media			nein
Carex davalliana			nein
Carex echinata			nein
Carex hostiana			nein
Carex panicea			nein
Carex pulicaris			nein
Epipactis palustris			nein
Eriophorum angustifolium			nein
Euphrasia rostkoviana			nein
Leontodon hispidus			nein
Linum catharticum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8323311 - Niedermoor Birkenried - 28323311300019

06.03.2018

Parnassia palustris	nein
Polygala amarella	nein
Potentilla erecta	nein
Primula farinosa	nein
Ranunculus polyanthemos subsp. nemorosus	nein
Schoenus ferrugineus	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8323311 - Niedermoor Birkenried - 28323311300019

06.03.2018

1. Nebenbogen: 6411 (25%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (25%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung	Magere, niederwüchsige Pfeifengraswiesenbereiche in kleinseggenreiches Niedermoor eingelagert. Artenreiche Ausstattung mit mittelgroßem Vorkommen von Lungenenzian.
---------------------	---

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Keine Abstriche in Habitatstruktur und Arteninventar, keine Störungszeiger oder LRT abbauenden Arten.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Briza media		
Centaurea jacea		
Euphrasia rostkoviana		
Galium boreale		
Galium uliginosum		
Gentiana asclepiadea		
Gentiana pneumonanthe	zahlreich, viele	
Inula salicina		
Juncus acutiflorus		
Molinia caerulea		
Selinum carvifolia		
Serratula tinctoria	etliche, mehrere	
Stachys officinalis		
Succisa pratensis		
Trifolium montanum	wenige, vereinzelt	
Trifolium pratense		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Pfeifengraswiese Birkenried - 28323311300020

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 28323311300020
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiese Birkenried
LRT/(Flächenanteil): 6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (100%)

Interne Nr.	TG13-02	Feld Nr.	TG13-02
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	20840
Kartierer	Buchholz, Alfred	Erfassungsdatum	25.07.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Heterogene Pfeifengraswiese, teils mit Nasswiesenelementen, abschnittsweise locker von Schilf überstanden und mit wechselndem, z.T. starkem Anteil von Schlank-Segge. Kleinflächig mit Arten der Niedermooren bzw. Übergangsmooren (Faden-Segge). Wiederholt Bereiche mit eingestreuter Goldrute. Mähraupenfläche.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	hoher Schilf- und Seggenanteil, dadurch gestörte Vegetations-Struktur
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Herabstufung von Arteninventar und Habitatstruktur durch die Schilf- bzw. Großseggenanteil (teils über 30%) und lockeren Goldruteninseln.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 31 Bodenseebecken (100%)

TK-Blatt 8323 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 2	mittel
	814 Expansive Pflanzenart	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Angelica sylvestris			nein
Carex acuta	zahlreich, viele		nein
Carex lasiocarpa			nein
Centaurea jacea			nein
Cirsium oleraceum			nein
Eriophorum angustifolium			nein
Frangula alnus			nein
Galium boreale			nein
Galium uliginosum			nein
Galium verum			nein
Gentiana asclepiadea	etliche, mehrere		nein
Gentiana pneumonanthe	wenige, vereinzelt		nein
Inula salicina			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8323311 - Pfeifengraswiese Birkenried - 28323311300020

06.03.2018

Molinia caerulea		nein
Phragmites australis	zahlreich, viele	nein
Pimpinella major		nein
Potentilla erecta		nein
Solidago canadensis	etliche, mehrere	nein
Stachys officinalis		nein
Thalictrum aquilegifolium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Übergangsmoorbereiche Birkenried - 28323311300021

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 28323311300021
Erfassungseinheit Name Übergangsmoorbereiche Birkenried
LRT/(Flächenanteil): 7140 - Übergangs- und Schwingrasenmoore (100%)

Interne Nr.	TG13-03	Feld Nr.	TG13-03
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	2338
Kartierer	Buchholz, Alfred	Erfassungsdatum	25.07.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Überwiegend von Faden-Seggen dominierte, teils sehr nasse schwingende, von Natur aus artenarme Bestände. Die kartierten Bereiche nehmen die sauersten und nässesten Bereiche ein, die Umgebung wird von Großseggen (Schlank-Segge, Schnabel-Segge) und Schilf geprägt, wobei die Großseggen mit wechselnden Anteilen auch innerhalb der LRT Flächen beteiligt sind. Herdenweise ist Sumpf-Lappenfarm dominant. Mähraupenfläche.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Von Natur aus artenarme Gesellschaft.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 31 Bodenseebecken (100%)

TK-Blatt 8323 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex acuta			nein
Carex lasiocarpa			nein
Carex nigra			nein
Carex rostrata			nein
Galium uliginosum			nein
Liparis loeselii	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Parnassia palustris			nein
Phragmites australis			nein
Potentilla erecta			nein
Salix repens			nein
Thelypteris palustris			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Pfeifengraswiese Loderhof - 28323311300022

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 28323311300022
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiese Loderhof
LRT/(Flächenanteil): 6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (100%)

Interne Nr.	TG15-01	Feld Nr.	TG15-01	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5783	
Kartierer	Buchholz, Alfred	Erfassungsdatum	25.07.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Von Schilf überstandene Pfeifengraswiese, Schilfanteil bis 20%, zusätzlich ist auch Schlank-Segge abschnittsweise stark am Bestandsaufbau beteiligt. Wechselnder Bsaengehalt, Sippen basenreicher Standorte wie Weiden-Alant sind ebenso vorhanden wie Spitzblütige Binse, die eher zur basenarmen Variante hinweist. Im Unterwuchs vereinzelt Niedermoorarten, selten auch Faden-Segge (Übergangsmoorart). Randlich verstärkt Neophyten (Goldrute), teils auch in den LRT eindringend. An trockeneren Abschnitt Saumarten wie Gewöhnlicher Dost.
 LRT Fläche ist von einem von Schilf und Neophyten dominierten Bereich umgeben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Herabstufung von Arteninventar und Habitatstruktur wegen hohem Schilf- und Großseggenanteil. Beeinträchtigung durch Eutrophierung (Nährstoffeintrag aus dem Umfeld).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8323 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 2	mittel
	814 Expansive Pflanzenart	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex acuta			nein
Carex flava			nein
Carex panicea			nein
Cirsium palustre			nein
Dactylorhiza incarnata			nein
Epipactis palustris			nein
Eriophorum angustifolium			nein
Galium boreale			nein
Galium uliginosum			nein
Holcus lanatus			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8323311 - Pfeifengraswiese Loderhof - 28323311300022

06.03.2018

Inula salicina	nein
Juncus acutiflorus	nein
Linum catharticum	nein
Lotus uliginosus	nein
Lythrum salicaria	nein
Mentha aquatica	nein
Molinia caerulea	nein
Origanum vulgare	nein
Peucedanum palustre	nein
Phragmites australis	nein
Potentilla erecta	nein
Primula farinosa	nein
Solidago canadensis	nein
Stachys officinalis	nein
Succisa pratensis	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Übergangsmoorbereiche Loderhof - 28323311300023

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 28323311300023
Erfassungseinheit Name Übergangsmoorbereiche Loderhof
LRT/(Flächenanteil): 7140 - Übergangs- und Schwingrasenmoore (100%)

Interne Nr.	TG15-02	Feld Nr.	TG15-02
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	555
Kartierer	Buchholz, Alfred	Erfassungsdatum	25.07.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Von Fadensegge dominierte Bereiche, die in ein größeres Land-Schilfröhricht eingelagert sind. Auch innerhalb des LRT sind Schilf (5% Deckung) und Schlank-Segge (bis 20%) als LRT-abbauende Arten beteiligt. Aufgrund des kleinflächig wechselnden Basengehalts sind Niedermoorarten als Begleiter vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Herabstufung von Arteninventar und Habitatstruktur durch LRT abbauende Arten (Schilf und Schlank-Segge). Eutrophierung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8323 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 2	mittel
	814 Expansive Pflanzenart	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum			nein
Carex acuta			nein
Carex flava			nein
Carex lasiocarpa			nein
Carex panicea			nein
Epipactis palustris			nein
Galium boreale			nein
Galium uliginosum			nein
Inula salicina			nein
Phragmites australis			nein
Succisa pratensis			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Niedermoor Kreuzweiherbach - 28323311300024

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 28323311300024
Erfassungseinheit Name Niedermoor Kreuzweiherbach
LRT/(Flächenanteil): 7230 - Kalkreiche Niedermoore (100%)

Interne Nr.	TG16-01	Feld Nr.	TG16-01
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	560
Kartierer	Buchholz, Alfred	Erfassungsdatum	11.07.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Gestörtes Hangquellmoor, neben kleinseggenreicher Niedermoorvegetation auch Nasswiesenelemente und Großseggen (Schlank-Segge) beteiligt, stellenweise Übergang zu Riesen-Schachtelhalm oder Wald-Simsen Beständen. Positiv sind kleinflächig eingelagerte quellige Bereiche. Störung durch Reisig- und Streuablagerungen innerhalb der Fläche.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Hoher Anteil nicht LRT-spezifischer Nasswiesenarten und Großseggen (Schlank-Segge). Ablagerungen (Reisig, Streu) und Fahrspuren in der Fläche.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8323 (100%)

Nutzungen
 200 Teilfläche ohne Nutzung
 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 421 Ablagerung organischer Stoffe **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex acuta			nein
Carex davalliana			nein
Carex nigra			nein
Carex pallescens			nein
Carex panicea			nein
Cirsium palustre			nein
Epipactis palustris			nein
Equisetum telmateia			nein
Eriophorum angustifolium			nein
Galium uliginosum			nein
Gymnadenia conopsea			nein
Juncus articulatus			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8323311 - Niedermoor Kreuzweiherbach - 28323311300024

06.03.2018

Molinia caerulea	nein
Scirpus sylvaticus	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Übergangsmoorbereiche Kreuzweiher - 28323311300025

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 28323311300025
Erfassungseinheit Name Übergangsmoorbereiche Kreuzweiher
LRT/(Flächenanteil): 7140 - Übergangs- und Schwingrasenmoore (85%)

Interne Nr.	TG17-01	Feld Nr.	TG17-01
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	21484
Kartierer	Buchholz, Alfred	Erfassungsdatum	25.07.2012 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Ausgedehnte lückige, von Faden-Segge dominierte Bereiche, die Weiße Schnabelsimse ist wiederholt im Unterwuchs beigestellt. Abschnittsweise lockerer Schilf Überstand sowie kleinflächig wechselnden Anteile von Schlank-Segge. In Schlenken und verheilten Fahrspuren sind Niedermoorarten beteiligt. Wiederholt sind kleine lockere Gruppen der Schneide eingelagert, die sich aber nicht zu einem eigenen Lebensraumtyp zusammenfügen. Am Rand steigt der Schilf- und Großseggenanteil. Kleines Vorkommen von seltenen Schlenkenarten (Braune Schnabelbinse auf rund 1qm in einer Schlenke, Armblütige Sumpfbirse mehrfach in Fahrspuren und Rinnen).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Herabstufung von Arteninventar und Habitatstruktur durch den teils hohen Anteil von Schlank-Segge, der Schilfanteil fällt innerhalb der LRT Fläche kaum ins Gewicht. Randlich vor allem im Osten geringe Anteile von Goldrute.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen 420 Streumahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex acuta			nein
Carex lasiocarpa			nein
Cladium mariscus	wenige, vereinzelt		nein
Drosera rotundifolia			nein
Eleocharis quinqueflora			nein
Eleocharis uniglumis			nein
Eriophorum angustifolium			nein
Lythrum salicaria			nein
Menyanthes trifoliata			nein
Parnassia palustris			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Übergangsmoorbereiche Kreuzweiher - 28323311300025

06.03.2018

Peucedanum palustre		nein
Phragmites australis		nein
Rhynchospora alba		nein
Rhynchospora fusca	wenige, vereinzelt	nein
Sphagnum		nein
Thelypteris palustris		nein
Utricularia minor		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8323311 - Übergangsmoorbereiche Kreuzweiher - 28323311300025

06.03.2018

1. Nebenbogen: 6411 (15%)

Nebenbogen Nummer: -	LRT/(Flächenanteil):	6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (15%)
-----------------------------	-----------------------------	---

Beschreibung An trockeneren Stellen innerhalb des Übergangsmoores eingelagerte Bestandstypen, kleinflächig im Basengehalt schwanken, überwiegend aber mit Basenzeigern. Teils hoher Anteil von Schlank-Segge stellenweise lockerer Schilfüberstand.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Herabstufung von Arteninventar und Habitatstruktur durch den teils hohen Anteil von Schlank-Segge, der Schilfanteil fällt innerhalb der LRT Fläche kaum ins Gewicht. Randlich steht Goldrute in geringen Anteilen. Vom Rand her streckenweise Eutrophierung.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Eutrophierung	Grad	schwach
	Expansive Pflanzenart		schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Galium boreale		
Galium uliginosum		
Gentiana asclepiadea		
Gentiana pneumonanthe	wenige, vereinzelt	
Inula salicina		
Iris pseudacorus		
Juncus acutiflorus		
Lythrum salicaria		
Molinia caerulea		
Succisa pratensis		
Thalictrum flavum		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Kopfried Kreuzweiher - 28323311300026

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 28323311300026
Erfassungseinheit Name Kopfried Kreuzweiher
LRT/(Flächenanteil): 7230 - Kalkreiche Niedermoore (100%)

Interne Nr.	TG17-02	Feld Nr.	TG17-02
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	830
Kartierer	Buchholz, Alfred	Erfassungsdatum	25.07.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Lockerer, relativ artenarmer und nur schwach wüchsiger Kopfriedbestand. Das Kopfried kann sich wohl aufgrund von Zustrom basenreichem Wassers im Untergrund halten, im Vegetationsaufbau sind neben Niedermoorarten auch typische Übergangsmoorsippen wie Weiße Schnabelsimse und Faden-Segge enthalten. Weiter zum Zentrum nimmt der Basengehalt weiter ab (dort LRT 7140). Auf einen Nebenbogen Übergangsmoor wird wegen der kleinen Fläche verzichtet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Relativ artenarme Ausbildung, Schlenken fehlen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis canina			nein
Carex flava			nein
Carex hostiana			nein
Carex lasiocarpa			nein
Eriophorum angustifolium			nein
Linum catharticum			nein
Parnassia palustris			nein
Potentilla erecta			nein
Rhynchospora alba			nein
Schoenus ferrugineus			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Pfeifengraswiese Kreuzweiher Süd - 28323311300027

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 28323311300027
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiese Kreuzweiher Süd
LRT/(Flächenanteil): 6412 - Pfeifengraswiesen auf bodensauren Standorten (*Juncion acutiflori* p.p.) [EG] (100%)

Interne Nr.	TG17-03	Feld Nr.	TG17-03
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2293
Kartierer	Buchholz, Alfred	Erfassungsdatum	25.07.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Pfeifengraswiese, im Osten auf schwingendem Untergrund mit Anteilen von Faden-Segge, im Westen mit Nasswiesenarten. Begleitartenspektrum insgesamt aus dem bodensauren Spektrum, arm an lebensraumtypischen Arten. Vielfach hoher Anteil von Schlank-Segge.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Der geringe Anteil lebensraumtypischer Sippen und der rel. hohe Anteil von Schlank-Segge und Nasswiesenarten führt zu Herabstufung von Arteninventar und auch (schwächer)der Habitatstruktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex acuta			nein
Carex echinata			nein
Carex lasiocarpa			nein
Dactylorhiza incarnata			nein
Filipendula ulmaria			nein
Galium uliginosum			nein
Holcus lanatus			nein
Iris pseudacorus			nein
Juncus acutiflorus			nein
Juncus conglomeratus			nein
Lychnis flos-cuculi			nein
Lythrum salicaria			nein
Molinia caerulea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Pfeifengraswiese Kreuzweiher Süd - 28323311300027

06.03.2018

Myosotis palustris agg.	nein
Potentilla erecta	nein
Prunella vulgaris	nein
Ranunculus flammula	nein
Scutellaria galericulata	nein
Senecio aquaticus	nein
Stachys officinalis	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Pfeifengraswiese Kreuzweiher Ost - 28323311300028

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 28323311300028
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiese Kreuzweiher Ost
LRT/(Flächenanteil): 6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (80%)

Interne Nr.	TG17-04	Feld Nr.	TG17-04
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	8765
Kartierer	Buchholz, Alfred	Erfassungsdatum	24.07.2012 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Artenreiche, kurzwüchsige Pfeifengraswiese, in die mehrfach von Kleinseggen dominierte Niedermoorabschnitte (Nebenbogen) eingeschoben sind. Die Bestände sind in größere Streuwiesenflächen eingelagert, die aber von Großseggen (Schlank- und Sumpf-Segge) dominiert werden und nicht als LRT erfasst wurden. Auch innerhalb der LRT Flächen sind mosaikartig Bereiche mit höherem Anteil von Großseggen vorhanden, die aber insgesamt den LRT nicht wesentlich beeinträchtigen. Positiv zu vermerken sind große Bestände von Lungen-Enzian sowie das Vorkommen von Glanzstendel. Neben Basenzeigern wie Mehl-Primel wachsen Übergangsmoor Arten wie Weiße Schnabelbinse oft auf engem Raum zusammen, was zu einem sehr breiten Artenspektrum führt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Aufgrund des großen Artenspektrums und der großen Population des Lungenenzians wurde auf eine Herabstufung durch den teils hohen Anteil an Schlank-Segge beim Arteninventar verzichtet. Bei der Habitatstruktur wurde er aber berücksichtigt, da besonders die Randlagen dadurch eine sehr dichte, wenig geschichtete Struktur annehmen. Von den Rändern her erfolgt eine leichte Eutrophierung, die sich in der Bewertung der Beeinträchtigung niederschlägt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Briza media			nein
Carex echinata			nein
Carex hostiana			nein
Dactylorhiza incarnata			nein
Eriophorum angustifolium			nein
Gentiana asclepiadea			nein
Gentiana pneumonanthe	zahlreich, viele		nein
Inula salicina			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Pfeifengraswiese Kreuzweiher Ost - 28323311300028

06.03.2018

Molinia caerulea	nein
Peucedanum palustre	nein
Potentilla erecta	nein
Stachys officinalis	nein
Succisa pratensis	nein
Tofieldia calyculata	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Pfeifengraswiese Kreuzweiher Ost - 28323311300028

06.03.2018

1. Nebenbogen: 7230 (20%)

Nebenbogen Nummer: - **LRT/(Flächenanteil):** 7230 - Kalkreiche Niedermoore (20%)

Beschreibung In Pfeifengraswiese eingelagerte kleinseggenreiche Abschnitte. Saum-, Hirsen- und Stachel-Segge sind häufig, Mehl-Primel und Simsenlilie als Basenzeiger stehen oft in enger Nachbarschaft mit Übergangsmoorarten wie Weiße Schnabelbinse. In einem kleinen, aber zum Zeitpunkt des Begangs trockenengefallenen Schlenkenbereiche wurde ein Exemplar des Glanzstendels nachgewiesen.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Es fehlen auch im Sommer wasserführende Schlenken.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Carex echinata		
Carex hostiana		
Carex lasiocarpa		
Carex panicea		
Liparis loeselii	Anzahl	
Menyanthes trifoliata		
Primula farinosa		
Rhynchospora alba		
Tofieldia calyculata		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Übergangsmoor Kreuzweiher Süd - 28323311300030

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 28323311300030
Erfassungseinheit Name Übergangsmoor Kreuzweiher Süd
LRT/(Flächenanteil): 7140 - Übergangs- und Schwingrasenmoore (100%)

Interne Nr.	TG17-05	Feld Nr.	TG17-05
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6176
Kartierer	Buchholz, Alfred	Erfassungsdatum	24.07.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Für das Gebiet hervorragend ausgebildeter Übergangsmoorebereich. Für das Gebiet außergewöhnliche Ausstattung der selbst im Sommer wasserführenden Schlenken mit Schlamm- und Fadenwurzel-Segge sowie der Braunen Schnabelsimse und Kleinem Wasserschlauch. Auf Bulten mehrfach Populationen der ebenfalls sehr seltenen Zweihäusigen Segge zusammen mit Rosmarin-Heide und Moosbeere. Die flächige Grundmatrix wird von Faden-Segge dominiert, stellenweise sind Torfmoose häufig. Der Westen der Fläche wird licht von Schilf überstanden, das sich außerhalb des LRT weiter verdichtet. Wiederholt sind Bereiche mit Schlank-Segge vorhanden, die aber bisher das Arteninventar und die Habitatstruktur insgesamt nicht beeinträchtigen. Für diese hervorragende Fläche muss der hohe Wasserstand weiterhin gewährleistet werden. Auf Drainagen zur besseren Befahrbarkeit ist unbedingt zu verzichten, ggf. muss der Mahdzeitpunkt an das Wetter angepasst werden.
Mähraupenfläche.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	A	Der Schilfanteil im Westen und das Vorkommen der Schlank-Segge weisen auf ein Eindringen von Nährstoffen aus der Umgebung hin.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen	221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen	Grad 1	schwach
	814 Expansive Pflanzenart	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Andromeda polifolia			nein
Calluna vulgaris			nein
Carex acuta			nein
Carex chordorrhiza	etliche, mehrere		nein
Carex dioica	etliche, mehrere		nein
Carex lasiocarpa	dominant		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Übergangsmoor Kreuzweiher Süd - 28323311300030

06.03.2018

Carex limosa	etliche, mehrere	nein
Drosera rotundifolia		nein
Epipactis palustris		nein
Galium boreale		nein
Menyanthes trifoliata		nein
Phragmites australis		nein
Rhynchospora fusca	etliche, mehrere	nein
Schoenus ferrugineus		nein
Sphagnum		nein
Utricularia minor		nein
Vaccinium oxycoccos		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Pfeifengraswiese Langensee West - 28323311300031

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 28323311300031
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiese Langensee West
LRT/(Flächenanteil): 6412 - Pfeifengraswiesen auf bodensauren Standorten (*Juncion acutiflori* p.p.) [EG] (100%)

Interne Nr.	TG17-06	Feld Nr.	TG17-06
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	22696
Kartierer	Buchholz, Alfred	Erfassungsdatum	24.07.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Krautarme, bodensaure insgesamt recht heterogene Pfeifengraswiese teils mit Beimischung von Faden-Segge und anderen Übergangsmoor Arten. Vielfach hoher Anteil (um 20%) von Schlank-Segge, randlich teils auch Schilf und Goldrute. In der Fläche mehrfach Faulbaumaufkommen, das aber durch die Pflegemahd nicht überhandnimmt. An mageren Bereichen hoher Gehalt an Kleinseggen (Stachel- Wiesen und Hirsen-Segge). Abschnittsweise, besonders in der nördlichen Teilfläche sind Süßgräser und Nasswiesenarten beteiligt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Hoher Anteil an Schlank-Segge führt zu Herabstufung von Arteninventar und Habitatstruktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 2	mittel
	221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen	2	mittel
	814 Expansive Pflanzenart	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Briza media			nein
Carex echinata			nein
Carex nigra			nein
Cirsium oleraceum			nein
Deschampsia cespitosa			nein
Drosera rotundifolia			nein
Eriophorum angustifolium			nein
Frangula alnus			nein
Gentiana pneumonanthe	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Pfeifengraswiese Langensee West - 28323311300031

06.03.2018

Holcus lanatus	nein
Iris pseudacorus	nein
Lythrum salicaria	nein
Menyanthes trifoliata	nein
Peucedanum palustre	nein
Plantago lanceolata	nein
Rhinanthus minor	nein
Scutellaria galericulata	nein
Succisa pratensis	nein
Viola palustris	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Flachmoor Langensee West - 28323311300032

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 28323311300032
Erfassungseinheit Name Flachmoor Langensee West
LRT/(Flächenanteil): 7230 - Kalkreiche Niedermoore (70%)

Interne Nr.	TG17-07	Feld Nr.	TG17-07
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	9859
Kartierer	Buchholz, Alfred	Erfassungsdatum	24.07.2012 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Eng verzahntes Vegetationsmosaik von Flachmoorbereichen und Pfeifengraswiesen (Nebenbogen), wiederholt mit Vorkommen von Übergangsmoorarten. Artenreiche, meist niederwüchsige Vegetation mit kleinen, auch im Sommer wasserführenden Schlenken und Rinnen (z.T. verheilte Fahrspuren), dort auch mit seltenen Arten (Glanzstendel und Armblütige Sumpfbirse). In Einzelexemplaren oder kleinen lockeren Gruppen ist Schneide vorhanden, bildet aber keinen eigenen Lebensraumtyp. An den Randlagen üppigere Vegetation, dort auch erhöhter Anteil von Schlank-Segge sowie abschnittsweise lockerer Schilfüberstand, punktuell Vorkommen von Neophyten (Goldrute). Außerhalb der kartierten LRT Fläche folgen Dominanzbestände von Großseggen bzw. Schilf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	A	Artenreiche, gut strukturierte meist niederwüchsige Bestände mit hohem Wasserstand. Randlich etwas erhöhter Anteil von Schlank-Segge, der als mittlere Beeinträchtigung gewertet wurde.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 813 Artenveränderung (Neophyten) **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex hostiana			nein
Carex lasiocarpa			nein
Carex panicea			nein
Cladium mariscus			nein
Drosera longifolia			nein
Drosera rotundifolia			nein
Eleocharis quinqueflora	etliche, mehrere		nein
Epipactis palustris			nein
Eriophorum angustifolium			nein
Linum catharticum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8323311 - Flachmoor Langensee West - 28323311300032

06.03.2018

	Anzahl	
Liparis loeselii		nein
Parnassia palustris		nein
Pinguicula vulgaris		nein
Primula farinosa		nein
Rhynchospora alba		nein
Schoenus ferrugineus		nein
Tofieldia calyculata		nein
Trichophorum alpinum		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8323311 - Flachmoor Langensee West - 28323311300032

06.03.2018

1. Nebenbogen: 6411 (30%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (30%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung Artenreiche Pfeifengraswiese, in Anschluss an die Niedermoorvegetation sehr niederwüchsig, an den Randlagen auch üppiger und dort teils von Schilf licht überstanden und mit höherem Anteil von Hochstauden. Wertbestimmend ist das zahlreiche Vorkommen von Lungenenzian. Basenzeiger sind vorwiegend an den Randlagen zu finden, im Zentrum Annäherung an die basenarme Variante des LRT. Im Westen folgen verbrachte Bereiche (eigene Erfassungseinheit), wobei die Randlagen bereits stärker von Schilf und Faulbaumjungwuchs geprägt sind.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	A	Randlagen mit Schilf, Großseggen teils auch Faulbaum.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Carex acuta		
Frangula alnus		
Galium boreale		
Gentiana pneumonanthe	zahlreich, viele	
Inula salicina		
Iris sibirica	wenige, vereinzelt	
Molinia caerulea		
Peucedanum palustre		
Phragmites australis		
Serratula tinctoria		
Succisa pratensis		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Schneidried Langensee West - 28323311300033

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 28323311300033
Erfassungseinheit Name Schneidried Langensee West
LRT/(Flächenanteil): 7210* - Kalkreiche Sümpfe mit Schneidried (100%)

Interne Nr.	TG17-08	Feld Nr.	TG17-08
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	546
Kartierer	Buchholz, Alfred	Erfassungsdatum	24.07.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleine, aber dichte Schneidriedfläche. Anteil der Schneide bei ca. 95% davon 70% blühend. Rund 3% Schilfanteil und 5% Faulbaumaufkommen. Unterwuchs fehlt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Dominanzbestand ohne wertgebende Begleitarten, Faulbaumaufkommen (5% Deckung).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100.001%)

TK-Blatt 8324 (100.001%)

Nutzungen 200 Teilfläche ohne Nutzung

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cladium mariscus			nein
Frangula alnus			nein
Phragmites australis			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Pfeifengraswiesenbrache Langensee - 28323311300034

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 28323311300034
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiesenbrache Langensee
LRT/(Flächenanteil): 6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (100%)

Interne Nr.	TG17-09	Feld Nr.	TG17-09	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	2336	
Kartierer	Buchholz, Alfred	Erfassungsdatum	24.07.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Verbrachte, vielfach bereits bultige Pfeifengraswiese. Schilfdeckung kleinflächig schwankend 5-20%, Gehölzaufkommen (Faulbaum) ebenfalls bis 20%. Typische Pfeifengraswiesenarten wie Weiden-Alant sind noch vorhanden, wertgebend ist das Vorkommen von Lungenezian. Im Unterwuchs abschnittsweise auch Kopfried oder Großseggen sowie ein hoher Anteil von Hochstauden. Zum See hin verdichten sich die Gehölze zu Feuchtgebüsch (außerhalb der LRT Fläche).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Bultige Struktur und das starke Schilf- und Faulbaumaufkommen führen zu der schlechten Bewertung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	201 Nutzungsauffassung		Grad 3	stark
	811 Natürliche Sukzession		2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Angelica sylvestris			nein
Carex acuta			nein
Carex lasiocarpa			nein
Cirsium oleraceum			nein
Epipactis palustris			nein
Frangula alnus			nein
Gentiana pneumonanthe	etliche, mehrere		nein
Inula salicina			nein
Lythrum salicaria			nein
Mentha aquatica			nein
Molinia caerulea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Pfeifengraswiesenbrache Langensee - 28323311300034

06.03.2018

Peucedanum palustre	nein
Phragmites australis	nein
Schoenus ferrugineus	nein
Thalictrum flavum	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Schneidried im Uferbereich des Langensees - 28323311300036

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 28323311300036
Erfassungseinheit Name Schneidried im Uferbereich des Langensees
LRT/(Flächenanteil): 7210* - Kalkreiche Sümpfe mit Schneidried (100%)

Interne Nr.	TG17-10	Feld Nr.	TG17-10
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	1005
Kartierer	Buchholz, Alfred	Erfassungsdatum	24.07.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Im Uferschilf eingelagerte Dominanzbestände von Schneide mit wechselndem bis 30 % igen Schilfanteil. Teilweise von Weiden oder Faulbaum durchsetzt in kleinflächig wechselndem Anteil. Insgesamt nur wenig blühend (Anteil um 10%).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Dominanzbestände, mit Schilf und Gehölzen durchsetzt, wenig blühend.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cladium mariscus			nein
Frangula alnus			nein
Phragmites australis			nein
Salix cinerea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Pfeifengraswiesen Langensee Ost - 28323311300037

06.03.2018

Gebiet	FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr.	28323311300037
Erfassungseinheit Name	Pfeifengraswiesen Langensee Ost
LRT/(Flächenanteil):	6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (100%)

Interne Nr.	TG17-11	Feld Nr.	TG17-11
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	5014
Kartierer	Buchholz, Alfred	Erfassungsdatum	24.07.2012
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Pfeifengraswiesen abschnittsweise mit Vorkommen von Nieder- und Übergangsmoorarten (Kopfried bzw. Weiße Schnabelsimse). Bei den südlichen Teilflächen teilweise Beimischung von Nasswiesenarten. Kleinflächig wechselnde Anteile von Schlank-Segge seltener auch lockerer Schilfüberstand. Kleinflächig wechselnde Standortbedingungen in Bezug auf Basenreichtum dabei wiederholt kleine Bereiche von Übergangsmoorarten geprägt, die aber keinen eigenen Lebensraumtyp bilden. Angrenzende Streuwiesen werden von Großseggen oder Hochstauden dominiert und wurden nicht als LRT erfasst.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Es sind gute Kernbereiche vorhanden, die Matrix insgesamt ist aber wiederholt von lebensraumabbauenden Arten wie Schlank-Segge oder Nasswiesenarten mäßig durchsetzt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum			nein
Carex acuta			nein
Carex flava			nein
Carex hostiana			nein
Carex lasiocarpa			nein
Carex panicea			nein
Dactylorhiza incarnata			nein
Epipactis palustris			nein
Eriophorum angustifolium			nein
Filipendula ulmaria			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Pfeifengraswiesen Langensee Ost - 28323311300037

06.03.2018

Galium boreale	nein
Galium uliginosum	nein
Holcus lanatus	nein
Inula salicina	nein
Iris pseudacorus	nein
Juncus acutiflorus	nein
Juncus articulatus	nein
Lotus uliginosus	nein
Lysimachia vulgaris	nein
Lythrum salicaria	nein
Mentha aquatica	nein
Molinia caerulea	nein
Peucedanum palustre	nein
Plantago lanceolata	nein
Potentilla erecta	nein
Rhinanthus minor	nein
Rhynchospora alba	nein
Schoenus ferrugineus	nein
Senecio aquaticus	nein
Stachys officinalis	nein
Succisa pratensis	nein
Thalictrum flavum	nein
Thelypteris palustris	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Streuwiese bei Oberlangensee - 28323311300038

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 28323311300038
Erfassungseinheit Name Streuwiese bei Oberlangensee
LRT/(Flächenanteil): 6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (80%)

Interne Nr.	TG18-01	Feld Nr.	TG18-01
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	7074
Kartierer	Buchholz, Alfred	Erfassungsdatum	02.08.2012 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Für die Flächengröße artenreiche Pfeifengraswiesen mit mehrfach eingelagerten Niedermoorabschnitten (Nebenbogen). Insgesamt recht heterogenes Wuchsbild, hochwüchsige Pfeifengraswiesen teils mit leichtem Schilfüberstand alternieren mit niederwüchsigen Abschnitten, die teils als kleine sickernasse Quellmoore ausgebildet sind, teils aber auch einen hohen Anteil von Schlank-Segge aufweisen. Insgesamt ist der Bestand der basenreichen Variante der Pfeifengraswiesen zuzurechnen, auch wenn der Basengehalt innerhalb der Streuwiese kleinflächig schwankt. Entwässerungsgräben an den Flurstücksgrenzen teilen die Streuwiese in Querrichtung. Entlang der Gräben ist vielfach ein höherer Gehalt an Großseggen und/oder Schilf vorhanden. Am Nordrand der westlichen Teilfläche ist ein Eindringen von Wiesenarten zu beobachten. An diesem Abschnitt ist die LRT Fläche direkt im Kontakt mit dem nördlich anschließendem Intensivgrünland, weiter im Osten verhindert ein Graben den Nährstoffeintrag aus dem Umfeld.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Herabstufung des Arteninventars und der Habitatstruktur durch den teils hohen Gehalt an Schlank-Segge zu dem stellenweise auch noch Schilfüberstand hinzukommt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 2	mittel
	814 Expansive Pflanzenart	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex acuta			nein
Centaurea jacea			nein
Cirsium oleraceum			nein
Dactylorhiza			nein
Epipactis palustris			nein
Filipendula ulmaria			nein
Galium boreale			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8323311 - Streuwiese bei Oberlangensee - 2832331130038

06.03.2018

Galium mollugo agg.	nein
Gentiana asclepiadea	nein
Gymnadenia odoratissima	nein
Juncus acutiflorus	nein
Lysimachia vulgaris	nein
Lythrum salicaria	nein
Molinia caerulea	nein
Phragmites australis	nein
Rhinanthus minor	nein
Stachys officinalis	nein
Succisa pratensis	nein
Thalictrum aquilegifolium	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Niedermoore Hüttensee - 28323311300039

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 28323311300039
Erfassungseinheit Name Niedermoore Hüttensee
LRT/(Flächenanteil): 7230 - Kalkreiche Niedermoore (75%)

Interne Nr.	TG19-01	Feld Nr.	TG19-01
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	5004
Kartierer	Buchholz, Alfred	Erfassungsdatum	17.07.2012 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Artenreiche Niedermoore stellenweise in magere, meist kurzwüchsige Pfeifengraswiese übergehend. Die östliche Teilfläche mit leichter Hanglage durch das Sickerwasser mit guter Basenversorgung wird von einem lückigen rel. artenreichen Kopfried eingenommen. Dort konnte ein Exemplar des Glanzstendels nachgewiesen werden. Am Hangfuß und an den Flanken übernimmt Pfeifengras die Dominanz, wobei in See Nähe zunehmender Schilfüberstand zu beobachten ist. Bei der im Talgrund gelegenen westlichen Teilfläche ist die Basenversorgung geringer, Basen- und Säurezeiger beteiligen sich in kleinflächig wechselnden Anteilen am Vegetationsaufbau. Auch dort werden vor allem die Randbereiche von Pfeifengras dominiert, bleibt aber insgesamt kleinwüchsig. Für die Flächengröße sehr artenreicher Bestand.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Herabstufung der Habitatstruktur wegen des Fehlens auch im Sommer wasserführender Schlenken.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen	221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen	Grad 1	schwach
	301 Grundwasserabsenkung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Briza media			nein
Carex flava			nein
Carex hostiana			nein
Carex pulicaris			nein
Dactylorhiza			nein
Epipactis palustris			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8323311 - Niedermoore Hüttensee - 28323311300039

06.03.2018

Juncus articulatus		nein
Menyanthes trifoliata		nein
Parnassia palustris		nein
Pinguicula vulgaris		nein
Polygala amarella		nein
Primula farinosa		nein
Schoenus nigricans		nein
Scorzonera humilis		nein
Tofieldia calyculata		nein
Trichophorum alpinum	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8323311 - Niedermoore Hüttensee - 28323311300039

06.03.2018

1. Nebenbogen: 6411 (25%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (25%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung	Meist niederwüchsige artenreiche Bestände, eng mit den LRT 7230 verzahnt. An den Rändern Schilf und/oder Großseggenanteile.
---------------------	---

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Herabstufung der Habitatstruktur wegen der stellenweise vorhandenen Verschilfung.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Briza media		
Carex panicea		
Galium boreale		
Gentiana asclepiadea		
Gymnadenia odoratissima		
Inula salicina		
Lythrum salicaria		
Molinia caerulea		
Peucedanum palustre		
Salix repens		
Selinum carvifolia		
Stachys officinalis		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Pfeifengraswiese Hüttensee - 28323311300040

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 28323311300040
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiese Hüttensee
LRT/(Flächenanteil): 6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (90%)

Interne Nr.	TG19-02	Feld Nr.	TG19-02
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7223
Kartierer	Buchholz, Alfred	Erfassungsdatum	17.07.2012 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Von Goldrute und Faulbaumaufkommen durchsetzte, mäßig artenreiche Pfeifengraswiese, im Unterwuchs abschnittsweise mit Kopfried. Stellenweise, vor allem an den östlichen Randlagen starker Schilfüberstand. Positiv zu bewerten sind die eingelagerten kleinen vernässten bzw. quelligen Stellen, die von Niedermooren eingenommen werden (Nebenbogen). Insgesamt heterogen mit noch guten Kernen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Herabstufung von Arteninventar und Habitatstruktur durch Gehölzaufkommen (Faulbaum) bzw. Schilf und truppweise eingestreute Goldrute. Insgesamt mäßig eutrophiert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen	814 Expansive Pflanzenart	Grad 2	mittel
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Angelica sylvestris			nein
Filipendula ulmaria			nein
Frangula alnus			nein
Galium boreale			nein
Gentiana asclepiadea			nein
Inula salicina			nein
Lysimachia vulgaris			nein
Lythrum salicaria			nein
Molinia caerulea			nein
Peucedanum palustre			nein
Phragmites australis			nein
Solidago canadensis			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8323311 - Pfeifengraswiese Hüttensee - 28323311300040

06.03.2018

Stachys officinalis

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Niedermoorkerne Hütteseel - 28323311300041

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 28323311300041
Erfassungseinheit Name Niedermoorkerne Hütteseel
LRT/(Flächenanteil): 7230 - Kalkreiche Niedermoore (100%)

Interne Nr.	TG20-01	Feld Nr.	TG20-01
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	392
Kartierer	Buchholz, Alfred	Erfassungsdatum	23.07.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung In Schilfbestand eingelagerte kleine Kerne von Niedermooren. Im Gegensatz zur von Schilf dominierten Umgebung nur mit 20 % Schilfdeckung. Kleinseggen und Breitblättriges Wollgras zusammen mit Sumpfstendelwurz prägen die Vegetation, Schlank-Segge und Pfeifengras sind beigestellt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Herabstufung von Arteninventar und Habitatstruktur durch den starken Schilfüberstand. Aufgrund der kleinen Fläche artenarm. Mäßig eutrophiert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (99.999%)

TK-Blatt 8324 (99.999%)

Nutzungen 421 Streumahd, unregelmäßig

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 2	mittel
	814 Expansive Pflanzenart	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex acuta			nein
Carex echinata			nein
Carex flava			nein
Epipactis palustris			nein
Equisetum palustre			nein
Eriophorum latifolium			nein
Euphrasia rostkoviana			nein
Gentiana asclepiadea			nein
Juncus articulatus			nein
Lysimachia vulgaris			nein
Molinia caerulea			nein
Phragmites australis			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8323311 - Niedermoorkerne Hütteseew - 28323311300041

06.03.2018

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Pfeifengraswiese Hüttensee Süd - 28323311300042

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 28323311300042
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiese Hüttensee Süd
LRT/(Flächenanteil): 6412 - Pfeifengraswiesen auf bodensauren Standorten (Juncion acutiflori p.p.) [EG] (100%)

Interne Nr.	TG20-02	Feld Nr.	TG20-02
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	3406
Kartierer	Buchholz, Alfred	Erfassungsdatum	23.07.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Bodensaure und somit von Natur aus rel. artenarme Pfeifengraswiesen, stellenweise leicht durchsetzt mit Nasswiesenarten. Eine stete aber geringe Beteiligung von Faden-Segge weist in der südlichen Teilfläche zusätzlich auf basenarmen Boden hin. Dort sind Übergänge zu Waldsimen oder Riesen-Schachtelhalmstümpfen vorhanden, die kleinflächig Dominanzbestände ausbilden. Größere Flächenanteile werden von Sumpf-Lappenfarn dominiert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Herabstufung des Arteninventars durch die Beteiligung von Nasswiesenarten, die Struktur entspricht durch die eingelagerten Dominanzbestände (Sumpf-Lappenfarn, Wald-Simse und Riesen-Schachtelhalm) nicht der einer typischen Pfeifengraswiese.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen 420 Streumahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex lasiocarpa			nein
Carex panicea			nein
Crepis paludosa			nein
Equisetum palustre			nein
Equisetum telmateia			nein
Galium mollugo agg.			nein
Galium uliginosum			nein
Geum rivale			nein
Holcus lanatus			nein
Juncus effusus			nein
Lotus uliginosus			nein
Lychnis flos-cuculi			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Pfeifengraswiese Hüttensee Süd - 28323311300042

06.03.2018

Lysimachia vulgaris	nein
Lythrum salicaria	nein
Molinia caerulea	nein
Pimpinella major	nein
Potentilla erecta	nein
Primula elatior	nein
Rhinanthus minor	nein
Stellaria graminea	nein
Thalictrum aquilegifolium	nein
Thelypteris palustris	nein
Vicia cracca	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Pfeifengraswiesen Hüttensee Nord - 28323311300043

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 28323311300043
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiesen Hüttensee Nord
LRT/(Flächenanteil): 6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (80%)

Interne Nr.	TG20-03	Feld Nr.	TG20-03
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	19331
Kartierer	Buchholz, Alfred	Erfassungsdatum	23.07.2012 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Mäßig artenreiche Pfeifengraswiese mit deutlichem Nährstoffgradienten. Randliche Bereiche im Norden mit Nasswiesenarten, im Süden zunehmend verschilft und mit Nährstoffzeigern (Roß-Minze). Zentralbereiche mager, abschnittsweise von Kleinseggen dominiert dort als Niedermoor (Nebenbogen) erfasst. Östlicher Randstreifen stark mit Faulbaum durchsetzt. Angrenzend außerhalb auch Indisches Springkraut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Nasswiesenarten beeinträchtigen das Arteninventar, Schilf und Faulbaum die Struktur. Nährstoffeintrag aus der Umgebung. Guter aber rel. kleiner Kernbereich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 31 Bodenseebecken (80.523%)
 33 Westallgäuer Hügelland (19.477%)

TK-Blatt 8323 (80.523%)
 8324 (19.477%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen	221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen	Grad 1	schwach
	814 Expansive Pflanzenart	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Angelica sylvestris			nein
Briza media			nein
Carex acuta			nein
Carex lasiocarpa			nein
Centaurea jacea			nein
Cirsium oleraceum			nein
Epipactis palustris			nein
Frangula alnus			nein
Galium boreale			nein
Gentiana asclepiadea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Pfeifengraswiesen Hüttensee Nord - 28323311300043

06.03.2018

Inula salicina	nein
Juncus acutiflorus	nein
Juncus effusus	nein
Lysimachia vulgaris	nein
Lythrum salicaria	nein
Mentha longifolia	nein
Molinia caerulea	nein
Phragmites australis	nein
Selinum carvifolia	nein
Succisa pratensis	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8323311 - Pfeifengraswiesen Hüttensee Nord - 28323311300043

06.03.2018

1. Nebenbogen: 7230 (20%)

Nebenbogen Nummer: - LRT/(Flächenanteil): 7230 - Kalkreiche Niedermoore (20%)

Beschreibung Von Kleinseggen und Breitblättrigem Wollgras dominierte zentrale Bereiche einer Streuwiese.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Mäßig artenreiche Ausbildung, Schlenken fehlen.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Carex davalliana		
Carex flava		
Carex hostiana		
Carex panicea		
Epipactis palustris		
Juncus articulatus		
Parnassia palustris		
Trichophorum alpinum		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Pfeifengraswiese südwestlich Obereisenbach - 28323311300044

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 28323311300044
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiese südwestlich Obereisenbach
LRT/(Flächenanteil): 6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (100%)

Interne Nr.	TG21-01	Feld Nr.	TG21-01	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2656	
Kartierer	Buchholz, Alfred	Erfassungsdatum	21.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Stark von Großseggen und Nasswiesenarten durchsetzte Pfeifengraswiese. Pfeifengras zwar stet, aber nur mit geringer Deckung vorhanden, die typischen Begleiter des Lebensraumtyps abschnittsweise häufig. Das Ganze in Schilfbestand eingelagert, auch innerhalb der Fläche um 10% Schilfdeckung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Viele Lebensraumabbauende Arten, Struktur durch den hohen Anteil von Großseggen und Schilf geprägt. Eutroph.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 31 Bodenseebecken (100%)

TK-Blatt 8323 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung		Grad 3	stark
	221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen		3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Caltha palustris			nein
Carex acuta			nein
Carex disticha			nein
Carex flava			nein
Centaurea jacea			nein
Cirsium oleraceum			nein
Cirsium rivulare			nein
Crepis paludosa			nein
Dactylorhiza majalis			nein
Epipactis palustris			nein
Galium uliginosum			nein
Juncus effusus			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8323311 - Pfeifengraswiese südwestlich Obereisenbach -
28323311300044

06.03.2018

Lysimachia vulgaris	nein
Phragmites australis	nein
Rhinanthus minor	nein
Selinum carvifolia	nein
Succisa pratensis	nein
Valeriana officinalis	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Pfeifengraswiesen Kleinwinklesch 1 - 28323311300045

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 28323311300045
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiesen Kleinwinklesch 1
LRT/(Flächenanteil): 6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (70%)

Interne Nr.	TG23-01	Feld Nr.	TG23-01
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3975
Kartierer	Buchholz, Alfred	Erfassungsdatum	21.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Mäßig artenreiche, überwiegend magere und kleinwüchsige Pfeifengraswiesen in enger Verzahnung mit kleinseggenreichen Niedermoorabschnitten. Wechselnder, mäßig hoher Basengehalt, Säurezeiger vorhanden, Basenzeiger ebenfalls aber nicht in vollem Umfang. Hoher Anteil an krautigen Pflanzen. Randlich mit Schilf und Neophyten Aufkommen aber innerhalb der Fläche nahezu frei davon.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Aufgrund der rel. schwachen Basenversorgung eingeschränktes Artenspektrum, von den Rändern her abschnittsweise Einwanderung von Schilf und Neophyten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 31 Bodenseebecken (100%)

TK-Blatt 8323 (100%)

Nutzungen 420 Streumahd

Beeinträchtigungen 814 Expansive Pflanzenart **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum			nein
Briza media			nein
Centaurea jacea			nein
Crepis paludosa			nein
Filipendula ulmaria			nein
Galium boreale			nein
Gentiana asclepiadea			nein
Geum rivale			nein
Inula salicina			nein
Lotus uliginosus			nein
Lysimachia vulgaris			nein
Molinia caerulea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Pfeifengraswiesen Kleinwinklesch 1 - 28323311300045

06.03.2018

Platanthera bifolia	nein
Ranunculus polyanthemos subsp. nemorosus	nein
Salix repens	nein
Stachys officinalis	nein
Succisa pratensis	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8323311 - Pfeifengraswiesen Kleinwinklesch 1 - 28323311300045

06.03.2018

1. Nebenbogen: 7230 (30%)

Nebenbogen Nummer: - LRT/(Flächenanteil): 7230 - Kalkreiche Niedermoore (30%)

Beschreibung Basenarme Variante der Niedermoore, typisch dafür ist das Vorkommen der Floh-Segge. Kleinwüchsige kraut- und artenreiche Struktur, allerdings ohne Schlenken.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Abstrich bei der Habitatstruktur durch das Fehlen von Schlenken

Beeinträchtigung Nebenbogen

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Carex davalliana		
Carex flava		
Carex hostiana		
Carex nigra		
Carex pulicaris		
Dactylorhiza majalis		
Epipactis palustris		
Eriophorum latifolium		
Juncus articulatus		
Menyanthes trifoliata		
Polygala amarella		
Schoenus ferrugineus		
Tofieldia calyculata		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Pfeifengraswiesen Kleinwinklesch 2 - 28323311300046

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 28323311300046
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiesen Kleinwinklesch 2
LRT/(Flächenanteil): 6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (100%)

Interne Nr.	TG23-02	Feld Nr.	TG23-02
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	10328
Kartierer	Buchholz, Alfred	Erfassungsdatum	21.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Von Nasswiesenarten und Neophyten (Goldrute) durchsetzte, mäßig basenreiche Pfeifengraswiese, stellenweise mit höherem Anteil von Niedermoorarten. Heterogener Gesamtaufbau, Wüchsigkeit und Artenzusammensetzung wechseln stark, abschnittsweise mit Schilfüberstand und Faulbaumaufkommen. Wertbildend sind niederwüchsige Bereiche, die in Richtung kleinseggenreiches Niedermoor tendieren. Ein in der ASP Datenbank geführtes Vorkommen von Glanzstendel konnte nicht bestätigt werden. An den Rändern außerhalb teils starkes Neophytenaufkommen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Lebensraumabbauende Arten (Schilf und Goldrute) sowie die Nasswiesenarten führen zu Abwertung im Artenspektrum und Habitatstruktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 31 Bodenseebecken (100%)

TK-Blatt 8323 (100%)

Nutzungen 420 Streumahd

Beeinträchtigungen	814 Expansive Pflanzenart	Grad 2	mittel
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex acuta			nein
Carex flava			nein
Centaurea jacea			nein
Cirsium oleraceum			nein
Frangula alnus			nein
Galium boreale			nein
Galium uliginosum			nein
Geum rivale			nein
Inula salicina			nein
Lotus uliginosus			nein
Lysimachia vulgaris			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Pfeifengraswiesen Kleinwinklesch 2 - 28323311300046

06.03.2018

Molinia caerulea	nein
Phragmites australis	nein
Plantago lanceolata	nein
Potentilla erecta	nein
Salix repens	nein
Solidago canadensis	nein
Stachys officinalis	nein
Succisa pratensis	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Niedermoor N Heidach - 28323311300047

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 28323311300047
Erfassungseinheit Name Niedermoor N Heidach
LRT/(Flächenanteil): 7230 - Kalkreiche Niedermoore (70%)

Interne Nr.	TG24-01	Feld Nr.	TG24-01
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2078
Kartierer	Buchholz, Alfred	Erfassungsdatum	21.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Mäßig bis stark von Schilf überstandenes Kopfried mit kleinen Sickerquellen und Schlenken, das in eine größere Schilffläche auf einer von drei Seiten von Wald umgebenen Lichtung eingebettet ist.
 Ein im der ASP Datenbank vermerktes Vorkommen von Glanzstendel konnte 2012 nicht bestätigt werden, 2013 gelang der Nachweis von einem vegetativen Exemplar.
 Durch die Fläche verläuft ein kleiner Entwässerungsgraben, der von Schwarz-Erlen und Fichten begleitet wird.
 Ein von Nordosten kommender Bachlauf bildet innerhalb der Fläche größere Tuffablagerungen, wodurch das Wasser auf eine Breite von bis zu 20 m verteilt. Dieser Bereich wurde als LRT 7220 (Nebenbogen) erfasst.
 Südlich außerhalb der Fläche sind Neophyten (Indisches Springkraut, Goldrute) dem Schilf beigemischt, dort auch Ablagerung von organischem Material.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Herabstufung des Arteninventars und der Habitatstruktur durch den hohen Schilfüberstand (bis 70%, Durchschnitt 30%).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 31 Bodenseebecken (100%)

TK-Blatt 8323 (100%)

Nutzungen 420 Streumahd

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 2	mittel
	814 Expansive Pflanzenart	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex davalliana			nein
Carex flava			nein
Carex hostiana			nein
Carex rostrata			nein
Eleocharis uniglumis			nein
Epipactis palustris			nein
Frangula alnus			nein
Gentiana asclepiadea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8323311 - Niedermoor N Heidach - 28323311300047

06.03.2018

Liparis loeselii	wenige, vereinzelt	nein
Menyanthes trifoliata		nein
Pinguicula vulgaris		nein
Schoenus ferrugineus		nein
Tofieldia calyculata		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8323311 - Niedermoor N Heidach - 28323311300047

06.03.2018

1. Nebenbogen: 7220* (30%)

Nebenbogen Nummer: - LRT/(Flächenanteil): 7220* - Kalktuffquellen (30%)

Beschreibung Von Bachlauf gebildete bemooste Tuffablagerungen, die bis zu 20m Breite flach überströmt werden und locker bis mäßig dicht von Schilf überstanden werden. Der Lebensraumtyp setzt sich nach Osten und Nordosten in einem von Schwarz-Erlen dominierten Auwald (eigene Erfassungseinheit) fort.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Großflächige Versinterung, naturnaher Zustand aber Schilfüberstand.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Cratoneuron		
Phragmites australis		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Kopfried Matzenhauser Mahlweiher - 28323311300048

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 28323311300048
Erfassungseinheit Name Kopfried Matzenhauser Mahlweiher
LRT/(Flächenanteil): 7230 - Kalkreiche Niedermoore (70%)

Interne Nr.	TG25-01	Feld Nr.	TG25-01
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	9264
Kartierer	Buchholz, Alfred	Erfassungsdatum	21.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Sehr gut gepflegtes, offenes artenreiches Kopfried randlich mit Pfeifengraswiesenanteilen (Nebenbogen). In der östlichen Teilfläche kleine Quellgerinne mit Sinterbildungen vorhanden, beide Teilflächen mit leicht südlicher Hangneigung. Große Population von Sommer-Drehwurz in beiden Teilflächen, in der östlichen wurde im Vorjahr auch Glanzstendel nachgewiesen, 2012 aber vergeblich gesucht. An den Rändern teils Schilf- und/oder Großseggenbeimischung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Bei der Bewertung der Struktur führt der randlich vorhandene Schilf- und Großseggenanteil (Schlank-Segge) zu einer Herabstufung, beim Arteninventar wurde aufgrund der großen Population des Sommer-Drehwurz auf eine Herabstufung verzichtet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (57.426%)
 31 Bodenseebecken (42.574%)

TK-Blatt 8323 (100%)

Nutzungen 420 Streumahd

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 1	schwach
	814 Expansive Pflanzenart	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex acuta			nein
Carex davalliana			nein
Carex hostiana			nein
Carex panicea			nein
Epipactis palustris			nein
Eriophorum latifolium			nein
Liparis loeselii	wenige, vereinzelt		nein
Phragmites australis			nein
Primula farinosa			nein
Schoenus ferrugineus			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Kopfried Matzenhauser Mahlweiher - 28323311300048

06.03.2018

Spiranthes aestivalis	zahlreich, viele	nein
Tofieldia calyculata		nein
Triglochin palustre		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8323311 - Kopfried Matzenhauser Mahlweiher - 28323311300048

06.03.2018

1. Nebenbogen: 6411 (25%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (25%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung	Magere und somit rel. schwachwüchsige sehr artenreiche Ausbildung in enger Verzahnung mit Niedermoor, stellenweise aber auch mastigere Ausbildung mit Großseggen und leichtem Schilfüberstand.
---------------------	--

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Die Bewertung berücksichtigt sowohl die mageren, sehr gut erhaltenen Bereiche im Kontakt mit dem Kopfried als auch die mastigeren Bereiche, die durch Großseggenanteile und Schilfüberstand in Arteninventar und Habitatstruktur beeinträchtigt sind.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Carex acuta		
Centaurea jacea		
Epipactis palustris		
Eriophorum latifolium		
Galium boreale		
Gentiana asclepiadea		
Gymnadenia conopsea		
Inula salicina		
Lysimachia vulgaris		
Molinia caerulea		
Phragmites australis		
Selinum carvifolia		
Stachys officinalis		
Succisa pratensis		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8323311 - Niedermoorbereiche Matzenhauser Mahlweiher -
28323311300049

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 28323311300049
Erfassungseinheit Name Niedermoorbereiche Matzenhauser Mahlweiher
LRT/(Flächenanteil): 7230 - Kalkreiche Niedermoore (100%)

Interne Nr.	TG25-02	Feld Nr.	TG25-02	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	4558	
Kartierer	Buchholz, Alfred	Erfassungsdatum	21.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Eng verzahntes, heterogenes Vegetationsmosaik aus kleinseggenreichen Niedermooren das kleinflächig wechselnde Anteile von Großseggen (meist Schlank-Segge) und Schilf aufweist. Auch für Pfeifengraswiesen typische Sippen sind beteiligt. Aufgrund der Gemengelage mit fehlender deutlicher Abgrenzung wurde auf einen eigenen Nebenbogen verzichtet. Am Hangfuß steigen die Anteile der lebensraumabbauenden Arten, außerhalb folgen Schilf- und Großseggen dominierte Streuwiesen. Bei der kleinen östlichen Teilfläche sind positiv die vorhanden sickernassen Bereiche mit kleinen Schlenken zu vermerken, negativ ist der dort sehr hohe Schilfanteil.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Das Arteninventar und noch stärker die Habitatstruktur sind durch die Großseggen- und Schilfanteile herabgestuft.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (87.681%)
 31 Bodenseebecken (12.319%)

TK-Blatt 8323 (100%)

Nutzungen 420 Streumahd

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 2	mittel
	814 Expansive Pflanzenart	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex acuta			nein
Carex davalliana			nein
Carex flava			nein
Carex hostiana			nein
Carex panicea			nein
Epipactis palustris			nein
Equisetum palustre			nein
Eriophorum latifolium			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8323311 - Niedermoorbereiche Matzenhauser Mahlweiher -
28323311300049

06.03.2018

Filipendula ulmaria	nein
Inula salicina	nein
Juncus subnodulosus	nein
Lysimachia vulgaris	nein
Lythrum salicaria	nein
Schoenus ferrugineus	nein
Scirpus sylvaticus	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Pfeifengraswiesenreste östl. Schletterholz - 28323311300050

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 28323311300050
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiesenreste östl. Schletterholz
LRT/(Flächenanteil): 6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (100%)

Interne Nr.	TG26-01	Feld Nr.	TG26-01
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	1309
Kartierer	Buchholz, Alfred	Erfassungsdatum	21.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung In einer aus Hochstauden und Großseggen aufgebauten Streuwiese eingelagerte, dem Lebensraumtyp Pfeifengraswiese entsprechende Abschnitte. Die kartierten Bereiche sind auch in sich heterogen, z.T. hochwüchsig und dann ebenfalls noch von Hochstauden und Großseggen durchsetzt, oft mit hohem Anteil von Wolligem Honiggras, teils aber auch schwach wüchsig mit einem höheren Anteil von Kleinseggen. Kleinflächig sind in der südlichen Teilfläche neben der basenreichen auch schwachwüchsige Bestände mit Pillen-Segge auf basenarmen Boden vorhanden. In der nördlichen Teilfläche ist ein Gradient der Bodenfeuchte vorhanden. Dort ist im Kontakt zum östlich anschließenden Wald auf einer leichten Böschung kleinflächig die Aufrechte Trespe untergemischt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Für die Größe des Bestandes recht artenreich, aber teils mit Großseggen und Nasswiesenarten durchmischt. Die Habitatstruktur aufgrund der Kleinflächigkeit nicht typisch und dazu kleinflächig schwankend ausgebildet. Es handelt sich um Restflächen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 31 Bodenseebecken (100%)

TK-Blatt 8323 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum			nein
Bromus erectus			nein
Carex acuta			nein
Carex pallescens			nein
Carex panicea			nein
Carex pilulifera			nein
Cirsium rivulare			nein
Dactylorhiza majalis			nein
Filipendula ulmaria			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Pfeifengraswiesenreste östl. Schletterholz - 28323311300050

06.03.2018

Galium uliginosum	nein
Geum rivale	nein
Holcus lanatus	nein
Inula salicina	nein
Iris pseudacorus	nein
Juncus acutiflorus	nein
Juncus articulatus	nein
Lotus uliginosus	nein
Phragmites australis	nein
Stachys officinalis	nein
Thalictrum flavum	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Pfeifengraswiese Jägerweiher - 28323311300051

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 28323311300051
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiese Jägerweiher
LRT/(Flächenanteil): 6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (85%)

Interne Nr.	TG27-01	Feld Nr.	TG27-01
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	5628
Kartierer	Buchholz, Alfred	Erfassungsdatum	17.07.2012 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Von Schilf (10-20% Deckung, zentral weniger) überstandene Pfeifengraswiese mit kleinflächig wechselndem Basengehalt. An basenarmen Stellen hoher Anteil von Fadensegge (Übergangsmoor, Nebenbogen), ansonsten mit eingestreuten Sippen der Niedermoore (z.B. Kopfried). Auch in der Struktur, dabei vor allem in der Wüchsigkeit starker Gradient, wobei an den Randlagen vermehrt Hochstauden, darunter auch Neophyten (Goldrute) und Schilf auftreten. Ebenfalls stark schwankender Anteil von Großseggen, insbesondere Schlank-Segge, die seewärts anschließend zusammen mit Schilf dominiert (dort kein LRT mehr, sofern nicht bereits Uferschilf).
 Es handelt sich insgesamt um Restflächen, die von Schilfröhricht oder Neophyten Beständen umgeben sind. Mähraupenfläche.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Herabstufung des Arteninventars und der Habitatstruktur durch den hohen Anteil von Schilf, Großseggen sowie teils auch Goldrute. Vor allem randlich eutrophiert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 2	mittel
	814 Expansive Pflanzenart	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alnus glutinosa			nein
Carex acuta			nein
Carex hostiana			nein
Carex lasiocarpa			nein
Centaurea jacea			nein
Dactylorhiza majalis			nein
Epipactis palustris			nein
Eriophorum angustifolium			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8323311 - Pfeifengraswiese Jägerweiher - 28323311300051

06.03.2018

Eupatorium cannabinum	nein
Filipendula ulmaria	nein
Galium boreale	nein
Galium uliginosum	nein
Gentiana asclepiadea	nein
Inula salicina	nein
Juncus acutiflorus	nein
Lotus uliginosus	nein
Lysimachia vulgaris	nein
Molinia caerulea	nein
Parnassia palustris	nein
Peucedanum palustre	nein
Phragmites australis	nein
Potentilla erecta	nein
Schoenus ferrugineus	nein
Scutellaria galericulata	nein
Solidago canadensis	nein
Stachys officinalis	nein
Succisa pratensis	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8323311 - Pfeifengraswiese Jägerweiher - 28323311300051

06.03.2018

1. Nebenbogen: 7140 (15%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	7140 - Übergangs- und Schwingrasenmoore (15%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung	Bereiche mit starkem Faden-Seggen Anteil, teils auch durchmischt mit Schlank-Segge sowie Pfeifengras. An den nassen Stellen wie Fahrspuren der Mähraupe viel Kleiner Wasserschlauch.
---------------------	--

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Von Natur aus rel. artenarmer Vegetationstyp, durch den hohen Gehalt an Schlank-Segge noch beeinträchtigt. Positiv ist der hohe Wasserstand und damit verbunden das Vorkommen von Schlenken.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Carex acuta		
Carex lasiocarpa		
Peucedanum palustre		
Utricularia minor		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Niedermoor südwestl Zannau - 28323311300053

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 28323311300053
Erfassungseinheit Name Niedermoor südwestl Zannau
LRT/(Flächenanteil): 7230 - Kalkreiche Niedermoore (65%)

Interne Nr.	TG28-01	Feld Nr.	TG28-01
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	12770
Kartierer	Buchholz, Alfred	Erfassungsdatum	16.07.2012 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Ausgesprochen kleinwüchsiges, aber dichtwüchsiges Niedermoor, das dem basenarmen Flügel des Lebensraumtyps zuzuordnen ist. Dies wird u.a. durch das Vorkommen von Floh- und Stern-Segge sowie Alpen-Wollgras belegt. Basenzeiger wie Davall-Segge sind beteiligt, kommen aber nicht zur Dominanz. Ein in der ASP- Datenbank angegebenes Vorkommen des Glanzstendels konnte 2012 nicht bestätigt werden. Das Pfeifengras ist kleinwüchsig durchgängig beteiligt, wird aber an den trockeneren Randbereichen im Norden, Osten und Süden wüchsiger, während die Kleinseggen zurückgehen (Nebenbogen Pfeifengraswiese).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	Bodenabtrocknung, Fehlen von Schlenken / offenen Nassstellen
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Mageres, artenreiches Niedermoor, aufgrund des Fehlens von offenen Schlenken und dem insgesamt etwas trockenen Standort wurde die Habitatstruktur auf B gesetzt. Leichtes Aufkommen von Faulbaumjungwuchs, noch keine Beeinträchtigung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 301 Grundwasserabsenkung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex davalliana			nein
Carex echinata			nein
Carex hostiana			nein
Carex pallescens			nein
Carex panicea			nein
Carex pulicaris			nein
Eriophorum angustifolium			nein
Euphrasia rostkoviana			nein
Frangula alnus			nein
Juncus articulatus			nein
Linum catharticum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8323311 - Niedermoor südwestl Zannau - 28323311300053

06.03.2018

Potentilla erecta	nein
Trichophorum alpinum	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8323311 - Niedermoor südwestl Zannau - 28323311300053

06.03.2018

1. Nebenbogen: 6411 (35%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (35%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung Magere, rel. schwach wüchsige Pfeifengraswiese leicht von Schilf (Deckung nur um 3%) überstanden. Kleinseggen sind zusammen mit kleinwüchsigen Kräutern wie Heilziest Aspekt bildend, großwüchsige Stauden sind zwar beteiligt, bilden aber teils Hungerformen aus.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	A	Arteninventar und Habitatstruktur sind standortstypisch, der leichte Schilfanteil wurde bei den Beeinträchtigungen berücksichtigt.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Briza media		
Festuca rubra		
Frangula alnus		
Galium boreale		
Galium uliginosum		
Inula salicina		
Leontodon hispidus		
Lotus uliginosus		
Molinia caerulea		
Phragmites australis		
Pimpinella major		
Polygala vulgaris		
Potentilla erecta		
Selinum carvifolia		
Stachys officinalis		
Thalictrum aquilegifolium		
Thymus pulegioides		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Pfeifengraswiese südwest. Zannau - 28323311300054

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 28323311300054
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiese südwest. Zannau
LRT/(Flächenanteil): 6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (100%)

Interne Nr.	TG28-02	Feld Nr.	TG28-02
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	44380
Kartierer	Buchholz, Alfred	Erfassungsdatum	16.07.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Von Schilf, Großseggen und (westliche TF) Nasswiesenarten (Süßgräser, Kohl-Distel, Wasser-Greiskraut) durchsetzte Pfeifengraswiesen, insgesamt heterogener Aufbau. Die östlichen TF in größeren Schilfbereich eingelagert, dieser war zu beiden Begehungszeiten (16.7. und 17.9.) frisch gemäht, so dass eine Abgrenzung außerhalb der stehen gelassen Bereiche nicht möglich war. Kennarten für den basenreichen Untertyp sind stellenweise mit großer Frequenz vorhanden, fallen aber anderorts aus und werden dort durch Faden-Segge ersetzt, d.h. es liegt ein nicht auskartierbares Mosaik basenreicher und basenarmer Standorte vor. Kleinfächig sind gute Kerne vorhanden.
 Vor allem an den Rändern, truppweise aber auch innerhalb der Fläche ist Goldrute vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Schilf und Großseggenanteile sowie eingelagerte Goldrutenrupps stufen sowohl Arteninventar als auch Habitatstruktur stark herab. Wechselnd, insgesamt mäßig eutrophiert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 2	mittel
	814 Expansive Pflanzenart	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris			nein
Angelica sylvestris			nein
Carex acuta			nein
Carex flava			nein
Carex hostiana			nein
Carex lasiocarpa			nein
Centaurea jacea			nein
Cirsium oleraceum			nein
Cirsium palustre			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Pfeifengraswiese südwest. Zannau - 28323311300054

06.03.2018

Dactylorhiza incarnata		nein
Epilobium palustre		nein
Galium boreale		nein
Galium uliginosum		nein
Gentiana asclepiadea		nein
Holcus lanatus		nein
Inula salicina		nein
Liparis loeselii	wenige, vereinzelt	nein
Lotus uliginosus		nein
Lysimachia vulgaris		nein
Lythrum salicaria		nein
Mentha aquatica		nein
Molinia caerulea		nein
Peucedanum palustre		nein
Phragmites australis		nein
Pimpinella major		nein
Scutellaria galericulata		nein
Selinum carvifolia		nein
Senecio aquaticus		nein
Stachys officinalis		nein
Stellaria graminea		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Kopfried südlich Langenberg - 28323311300055

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 28323311300055
Erfassungseinheit Name Kopfried südlich Langenberg
LRT/(Flächenanteil): 7230 - Kalkreiche Niedermoore (100%)

Interne Nr.	TG28-03	Feld Nr.	TG28-03
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	343
Kartierer	Buchholz, Alfred	Erfassungsdatum	16.07.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung In Schilffläche (zu beiden Begehungszeiten am 16.7. und 17.9. frisch gemäht) eingelagertes Kopfried, sehr licht (2% Deckung) von Schilf überstanden mit leichter Beteiligung von Schlank-Segge. Kopfried mit hoher Dominanz (ca. 90%) Begleitarten neben Kleinseggen auch typische Pfeifengraswiesensippen. Floh-Segge und Moor-Labkraut weisen auf eine Zugehörigkeit zum basenarmen Flügel der Niedermoore hin.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Das Arteninventar ist durch den leichten Schilf- und Großseggenanteil leicht herabgestuft, bei der Habitatstruktur schlägt zusätzlich das Fehlen von Schlenken zu Buche.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100.001%)

TK-Blatt 8324 (100.001%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen	301 Grundwasserabsenkung		Grad 1	schwach
	814 Expansive Pflanzenart		1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex acuta			nein
Carex hostiana			nein
Carex pulicaris			nein
Eriophorum angustifolium			nein
Galium uliginosum			nein
Gymnadenia odoratissima	zahlreich, viele		nein
Inula salicina			nein
Linum catharticum			nein
Phragmites australis			nein
Schoenus ferrugineus	dominant		nein
Succisa pratensis			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Niedermoorbereich westl. Hinteressach - 28323311300056

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 28323311300056
Erfassungseinheit Name Niedermoorbereich westl. Hinteressach
LRT/(Flächenanteil): 7230 - Kalkreiche Niedermoore (65%)

Interne Nr. TG28-04 **Feld Nr.** TG28-04
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 13278
Kartierer Buchholz, Alfred **Erfassungsdatum** 16.07.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 1

Beschreibung Deutlich zonierter Niedermoorcomplex. Im Zentrum artenreiches, sehr mattwüchsiges, von Kleinseggen geprägtes Niedermoor, stellenweise bereits mit Übergangsmoorelementen (Faden-Segge, Sumpf-Lappenfarn). Für diesen Abschnitt gibt die ASP- Datenbank ein Vorkommen von Glanzstendel an, das 2012 aber nicht bestätigt werden konnte. 2013 erfolgte ein Nachweis von 2 fruchtenden Exemplaren. An den Randlagen zunehmend höherwüchsige Vegetation (Lebensraumtyp 6411, Nebenbogen), teils auch in Nasswiesen übergehend.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Kernbereich weitgehend frei von Störungszeigern, allerdings entlang von kleinen Gräben Eindringen von Goldrute. Bei den Habitatstrukturen fehlen Schlenken weitgehend. Von den Rändern her Eintrag von Nährstoffen, die sich aber überwiegend im LRT des Nebenbogens auswirken.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen **Grad** 2 mittel
 814 Expansive Pflanzenart 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex acuta			nein
Carex davalliana			nein
Carex flava			nein
Carex hostiana			nein
Carex lasiocarpa			nein
Carex panicea			nein
Carex pulicaris			nein
Centaurea jacea			nein
Epipactis palustris			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Niedermoorbereich westl. Hinteressach - 28323311300056

06.03.2018

Eriophorum angustifolium		nein
Eriophorum latifolium		nein
Juncus articulatus		nein
Liparis loeselii	wenige, vereinzelt	nein
Molinia caerulea		nein
Pinguicula vulgaris		nein
Primula farinosa		nein
Thelypteris limbosperma		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Niedermoorbereich westl. Hinteressach - 28323311300056

06.03.2018

1. Nebenbogen: 6411 (35%)

Nebenbogen Nummer: - **LRT/(Flächenanteil):** 6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (35%)

Beschreibung Von Schilf locker überstandene Pfeifengraswiesen, Schilfdeckung um 5%. An den leicht hängigen Randlagen sind lokal Nasswiesenarten (Süßgräser, Kohl-Distel), dort auch Übergänge zu Extensivwiesen. Wiederholt an den Hanglagen sowie entlang des Grabens im Talgrund Goldrute. In Muldenlage teils höherer Anteil an Großseggen, überwiegend Schlank-Segge.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Sehr heterogene Artenzusammensetzung und Habitatstruktur, durch den mäßigen Anteil von Schilf und Großseggen herabgestuft. Vom Rand her Nährstoffeintrag.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Carex acuta		
Centaurea jacea		
Cirsium oleraceum		
Eriophorum latifolium		
Galium boreale		
Galium uliginosum		
Holcus lanatus		
Inula salicina		
Lythrum salicaria		
Molinia caerulea		
Phragmites australis		
Solidago canadensis		
Stachys officinalis		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Pfeifengraswiesen Igelsee - 28323311300057

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 28323311300057
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiesen Igelsee
LRT/(Flächenanteil): 6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (85%)

Interne Nr.	TG29-01	Feld Nr.	TG29-01
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	11961
Kartierer	Buchholz, Alfred	Erfassungsdatum	17.07.2012 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Heterogenes Vegetationsgemenge am Rand von großem Schilfkomples mit kleinflächig wechselnden Wasser- und Nährstoffverhältnisse. Dadurch entsteht ein eng verzahntes Vegetationsmosaik aus Pfeifengraswiesen, in die kleine Niedermoorbereiche teils mit Übergangsmoorarten (Nebenbogen) eingelagert sind. Am Rand zum umgebenden Grünland sind Übergänge zu Nasswiesen zu beobachten und im Kontakt zu den ausgedehnten Schilfbeständen sind Bereiche mit hohem Anteil von Großseggen eingeschaltet. Dort ist auch innerhalb des als Lebensraum erfassten Bereiches abschnittsweise ein lockerer Schilfüberstand vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Aufgrund der kleinflächig wechselnden Standortbedingungen wird ein weites Artenspektrum abgedeckt, wobei die typische Artenzusammensetzung und Habitatstruktur einer Pfeifengraswiese kleinflächig vorhanden ist, aber mannigfaltig abgewandelt wird. Neben guten Kernen sind Bereiche mit hohem Großseggenanteil, Schilfüberstand und Übergänge zu Nasswiesen zu beobachten. Randlich zusätzlich kleine Bereiche mit Goldrute.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen	221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen	Grad 2	mittel
	814 Expansive Pflanzenart	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Briza media			nein
Carex acuta			nein
Carex lasiocarpa			nein
Carex nigra			nein
Carex panicea			nein
Carex rostrata			nein
Cirsium oleraceum			nein
Dactylorhiza incarnata			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8323311 - Pfeifengraswiesen Igelsee - 28323311300057

06.03.2018

Epipactis palustris		nein
Galium uliginosum		nein
Geum rivale		nein
Juncus effusus		nein
Liparis loeselii	wenige, vereinzelt	nein
Lythrum salicaria		nein
Molinia caerulea		nein
Parnassia palustris		nein
Peucedanum palustre		nein
Phragmites australis		nein
Plantago lanceolata		nein
Ranunculus flammula		nein
Salix repens		nein
Solidago canadensis		nein
Succisa pratensis		nein
Thelypteris limbosperma		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8323311 - Pfeifengraswiesen Igelsee - 28323311300057

06.03.2018

1. Nebenbogen: 7230 (15%)

Nebenbogen Nummer: - LRT/(Flächenanteil): 7230 - Kalkreiche Niedermoore (15%)

Beschreibung An mehreren Stellen vor allem der westlichen TF eingelagerte kleinseggenreichen Abschnitte zum Teil als Hangquellmoor ausgebildet teils auch am Talgrund. Wiederholt mit kleinen Schlenken. Stellenweise Aufkommen von Faden-Segge, die einen Bezug zum Lebensraumtyp Übergangsmoore schafft. Ein in der ASP Datenbank angegebenes Vorkommen von Glanzstendel konnte 2012 nicht bestätigt werden. 2013 wurde Liparis gefunden, allerdings an einer anderen Stelle als angegeben.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Der teils hohe Anteil von Schlank-Segge führt zur Herabstufung von Arteninventar und Habitatstruktur.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Carex acuta		
Carex davalliana		
Carex hostiana		
Carex panicea		
Carex pulicaris		
Dactylorhiza incarnata		
Epipactis palustris		
Equisetum palustre		
Eriophorum angustifolium		
Eriophorum latifolium		
Gymnadenia conopsea		
Linum catharticum		
Liparis loeselii	wenige, vereinzelt	
Pinguicula vulgaris		
Schoenus ferrugineus		
Triglochin palustre	etliche, mehrere	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8323311 - Pfeifengraswiesenbereich in der Einöden von Vorderessach -
28323311300058

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 28323311300058
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiesenbereich in der Einöden von Vorderessach
LRT/(Flächenanteil): 6412 - Pfeifengraswiesen auf bodensauren Standorten (*Juncion acutiflori* p.p.) [EG] (100%)

Interne Nr.	TG30-01	Feld Nr.	TG30-01	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1551	
Kartierer	Buchholz, Alfred	Erfassungsdatum	17.07.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung In größeren, von Großseggen dominierten Streuwiesenbereich eingelagerte Pfeifengraswiese. Auch innerhalb der LRT Fläche hoher Anteil von Großseggen, in erster Linie Schlank-Segge, stellenweise ist Faden-Segge beige stellt und weist auf rel. basenarme Verhältnisse hin. Insgesamt fehlen Basenzeiger weitgehend, bzw. sind auf die Randlagen beschränkt, so dass die Fläche rel. artenarm ist. Die Struktur ist durch den hohen Gehalt an Schlank-Segge sehr dicht, Kräuter sind selten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Arteninventar ist, wie für die basenarme Variante typisch, nicht sehr groß. Die schlechte Bewertung ergibt sich aus dem hohen Anteil von Großseggen, der auch die Habitatstruktur für den Lebensraum untypisch macht.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Angelica sylvestris			nein
Carex acuta			nein
Carex lasiocarpa			nein
Filipendula ulmaria			nein
Galium boreale			nein
Galium uliginosum			nein
Juncus acutiflorus			nein
Lychnis flos-cuculi			nein
Lythrum salicaria			nein
Molinia caerulea			nein
Peucedanum palustre			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8323311 - Pfeifengraswiesenbereich in der Einöden von Vorderessach -
28323311300058

06.03.2018

Scirpus sylvaticus	nein
Senecio aquaticus	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Pfeifengrasbereich Feuchtgebiet Eichen - 28323311300059

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 28323311300059
Erfassungseinheit Name Pfeifengrasbereich Feuchtgebiet Eichen
LRT/(Flächenanteil): 6412 - Pfeifengraswiesen auf bodensauren Standorten (Juncion acutiflori p.p.) [EG] (100%)

Interne Nr.	TG31-01	Feld Nr.	TG31-01
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1109
Kartierer	Buchholz, Alfred	Erfassungsdatum	17.07.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Locker von Schilf (um 10% Deckung) überstandene, von Nasswiesenarten und Schlank-Segge durchsetzte Pfeifengraswiese. Durch den Großseggenanteil dichter Wuchs, relativ krautarm und auch nur mit wenigen Kennarten versehen. Auffällige Begleiter sind in erster Linie Hochstauden wie Wilde Engelwurz und Gewöhnlicher Gilbweiderich. Im Süden folgt eine von Schilf dominierte Fläche, die nicht mehr erfasst wurde.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Dem Arteninventar fehlen viele Kennarten, zusätzlich ist es durch Schilf und Schlank-Segge beeinträchtigt, was auch auf die Habitatstruktur durchschlägt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 2	mittel
	814 Expansive Pflanzenart	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Angelica sylvestris			nein
Carex acuta			nein
Carex flava			nein
Centaurea jacea			nein
Cirsium oleraceum			nein
Deschampsia cespitosa			nein
Festuca rubra			nein
Galium album			nein
Galium boreale			nein
Galium uliginosum			nein
Geum rivale			nein
Juncus effusus			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Pfeifengrasbereich Feuchtgebiet Eichen - 28323311300059

06.03.2018

Lysimachia vulgaris	nein
Molinia caerulea	nein
Phragmites australis	nein
Pimpinella major	nein
Potentilla erecta	nein
Stellaria graminea	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Pfeifengraswiesenbereiche südl. Mahlweiher - 28323311300061

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 28323311300061
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiesenbereiche südl. Mahlweiher
LRT/(Flächenanteil): 6412 - Pfeifengraswiesen auf bodensauren Standorten (Juncion acutiflori p.p.) [EG] (85%)

Interne Nr. TG32-01 **Feld Nr.** TG32-01
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 13871
Kartierer Buchholz, Alfred **Erfassungsdatum** 17.07.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 1

Beschreibung In größere Streuwiese eingelagerter Bereich mit Pfeifengraswiesen, stellenweise in kleinseggenreiche Niedermoore (Nebenbogen) übergehend. Besonders in der größeren südlichen Teilfläche ist eine deutliche Zonierung von kleinseggenreichen und schilffarmen Beständen im Zentralbereich hin zu mehr höherwüchsigen, vielfach locker von Schilf überstandenen Randlagen zu beobachten. Mehrfach sind Übergänge zu Nasswiesen oder von Großseggen dominierten Streuwiesen vorhanden. An besonders basenarmen Stellen ist Faden-Segge beteiligt. Das Ganze verbindet sich zu einem eng verzahnten, durch gleitende Übergänge geprägten Vegetationsmosaik. Die Pfeifengraswiesenbereiche insgesamt tendenziell der basenarmen Variante zugehörig, vielfach mit Heilziest, aber insgesamt krautarm.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Neben guten Kernen sind von Schilf, Großseggen und Nasswiesenarten geprägte Bereiche vorhanden, so dass sich im Durchschnitt eine mittlere Bewertung ergibt. Aufgrund der rel. Basenarmut wurden die Anforderungen an die Artenpalette niedrig angesetzt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Angelica sylvestris			nein
Briza media			nein
Campanula patula			nein
Carex acuta			nein
Carex echinata			nein
Carex flava			nein
Carex lasiocarpa			nein
Carex panicea			nein
Centaurea jacea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Pfeifengraswiesenbereiche südl. Mahlweiher - 28323311300061

06.03.2018

Cirsium oleraceum	nein
Epipactis palustris	nein
Eriophorum angustifolium	nein
Holcus lanatus	nein
Inula salicina	nein
Iris pseudacorus	nein
Juncus effusus	nein
Lathyrus pratensis	nein
Lythrum salicaria	nein
Molinia caerulea	nein
Peucedanum palustre	nein
Phragmites australis	nein
Scirpus sylvaticus	nein
Stachys officinalis	nein
Succisa pratensis	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Pfeifengraswiesenbereiche südl. Mahlweiher - 28323311300061

06.03.2018

1. Nebenbogen: 7230 (15%)

Nebenbogen Nummer: - **LRT/(Flächenanteil):** 7230 - Kalkreiche Niedermoore (15%)

Beschreibung Kleinseggenreiche Abschnitte innerhalb einer Pfeifengraswiese, dem basenarmen Flügel des Lebensraumtyps im Übergang zu Braunseggensümpfen zugehörig. Viel Stern-, Gelb- und Hirsen-Segge, etwas Braun-Segge sowie an basenreichen Stellen Sumpf-Stendelwurz und Glieder-Segge. Pfeifengras in kleinwüchsigen Formen beteiligt.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Kleinwüchsig, Schlenken fehlen, Bestand am Rand des basenarmen Flügels des LRT.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Carex echinata		
Carex flava		
Carex lasiocarpa		
Carex nigra		
Carex pallescens		
Carex panicea		
Crepis paludosa		
Epipactis palustris		
Eriophorum angustifolium		
Juncus articulatus		
Molinia caerulea		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Pfeifengrasbereiche östl. Mahlweiher - 28323311300062

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 28323311300062
Erfassungseinheit Name Pfeifengrasbereiche östl. Mahlweiher
LRT/(Flächenanteil): 6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (100%)

Interne Nr. TG32-02 **Feld Nr.** TG32-02
Teilflächenanzahl: 3 **Fläche (m²)** 13739
Kartierer Buchholz, Alfred **Erfassungsdatum** 12.07.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Als Pfeifengraswiesen erfasste Bereiche einer größeren meist von Schilf und Großseggen geprägten Streuwiese. Schilf und Schlank-Segge in teils kleinflächig wechselnden Anteilen (3-25%), dadurch meist dichte Vegetation. Basenzeiger bis auf Weiden-Alant fehlend, dieser aber nicht stet verteilt, sondern truppweise eingestreut, gerne unter Schilf. Vor allem an den Randlagen zunehmend von Süßgräsern und Nasswiesenarten durchsetzt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Die Bewertung des Arteninventars erfolgte für die basenarme (artenärmere) Variante, wurde aber ebenso wie die Habitatstruktur aufgrund des Schilf- und Großseggenanteils mit C eingestuft.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen 420 Streumahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris			nein
Angelica sylvestris			nein
Carex acuta			nein
Carex echinata			nein
Carex flava			nein
Carex lasiocarpa			nein
Cirsium oleraceum			nein
Cirsium palustre			nein
Galium boreale			nein
Galium uliginosum			nein
Holcus lanatus			nein
Hypericum maculatum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Pfeifengrasbereiche östl. Mahlweiher - 28323311300062

06.03.2018

Inula salicina	nein
Knautia maxima	nein
Lotus uliginosus	nein
Lysimachia vulgaris	nein
Lythrum salicaria	nein
Mentha aquatica	nein
Molinia caerulea	nein
Peucedanum palustre	nein
Phragmites australis	nein
Potentilla erecta	nein
Stachys officinalis	nein
Stellaria graminea	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Pfeifengraswiese nördlich Herzogenweiher 1 - 28323311300063

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 28323311300063
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiese nördlich Herzogenweiher 1
LRT/(Flächenanteil): 6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (70%)

Interne Nr. TG33-01 **Feld Nr.** TG33-01
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 8124
Kartierer Buchholz, Alfred **Erfassungsdatum** 09.07.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 1

Beschreibung Durch sanfte Mulden und Rippen gegliedertes Gelände, das von einem eng verzahnten, sehr artenreichen Vegetationsmosaik aus Pfeifengraswiese und Niedermoor (Nebenbogen) eingenommen wird. Der Pfeifengrasanteil an den Rücken krautreich, wüchsig, aber mit meist nur schwacher Hochgrasdecke. An wenigen Stellen ist ein leichtes Schilfaufkommen und Beimengung von Großseggen, diese vorwiegend in den Randlagen, zu beobachten. In den Mulden zunehmend kleinwüchsiger mit höherem Kleinseggenanteil, dabei gleitende Übergänge zu den Niedermooranteilen bildend. Sehr guter Pflegezustand.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Im Arteninventar der Pfeifengraswiesen fehlen einige Kennarten, der aber durch die enge Verzahnung mit den Niedermooeren ausgeglichen wird und zu einem insgesamt hohen Artenreichtum führt. Der leichte Schilfanteil und die randlich vorhandenen Großseggen weisen auf eine leichte Eutrophierung der Randbereiche hin.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach
 221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Angelica sylvestris			nein
Briza media			nein
Carex acuta			nein
Carex hostiana			nein
Carex panicea			nein
Centaurea jacea			nein
Cirsium rivulare			nein
Epipactis palustris			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Pfeifengraswiese nördlich Herzogenweiher 1 - 28323311300063

06.03.2018

Eriophorum latifolium	nein
Filipendula ulmaria	nein
Galium boreale	nein
Holcus lanatus	nein
Inula salicina	nein
Lychnis flos-cuculi	nein
Molinia caerulea	nein
Peucedanum palustre	nein
Phragmites australis	nein
Pimpinella major	nein
Potentilla erecta	nein
Rhinanthus minor	nein
Scorzonera humilis	nein
Succisa pratensis	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Pfeifengraswiese nördlich Herzogenweiher 2 - 28323311300064

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 28323311300064
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiese nördlich Herzogenweiher 2
LRT/(Flächenanteil): 6412 - Pfeifengraswiesen auf bodensauren Standorten (Juncion acutiflori p.p.) [EG] (100%)

Interne Nr.	TG33-02	Feld Nr.	TG33-02	
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	32703	
Kartierer	Buchholz, Alfred	Erfassungsdatum	09.07.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Großenteils schwach wüchsige, überwiegend krautarme, dem basenarmen Subtyp zuordenbare Pfeifengraswiesen; abschnittsweise kleinseggenreich (dom. Stern-Segge) oder mit Schmalblättrigem Wollgras, abschnittsweise auch mit Anteilen der Faden-Segge. In Fahrspuren mit stehendem Wasser Brennender Hahnenfuß, seltener Fieberklee. Teilweise sind Beimengungen von Nasswiesenarten oder ein höherer Anteil von Großseggen (Schlank-Segge) zu beobachten. Eingeschobene wüchsigere Bereiche mit Hochstauden wie Sumpf-Haarstrang und Wilde Engelwurz, randlich auch Mädesüß sowie im Kontakt zu den Gräben Goldrute, die aber nicht in die Fläche eindringt.
 In der südlichsten Teilfläche etwas höherer Basengehalt, dort mit geringer Beteiligung des Kopfrieds, ansonsten fehlen aber auch dort Basenzeiger weitgehend.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Herabstufung von Arteninventar und Habitatstruktur aufgrund der teils starken Beteiligung von Schlank-Segge oder Nasswiesenarten. Pfeifengras selber stellenweise nur schwach vertreten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8224 (44.75%)
 8324 (55.25%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen	221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen	Grad 1	schwach
	814 Expansive Pflanzenart	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis canina			nein
Agrostis capillaris			nein
Angelica sylvestris			nein
Briza media			nein
Carex echinata			nein
Carex flava			nein
Carex hostiana			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Pfeifengraswiese nördlich Herzogenweiher 2 - 28323311300064

06.03.2018

Centaurea jacea		nein
Dactylorhiza majalis		nein
Equisetum palustre		nein
Eriophorum angustifolium		nein
Eriophorum latifolium	wenige, vereinzelt	nein
Filipendula ulmaria		nein
Frangula alnus		nein
Galium boreale		nein
Galium uliginosum		nein
Lotus uliginosus		nein
Luzula campestris		nein
Lychnis flos-cuculi		nein
Lysimachia vulgaris		nein
Lythrum salicaria		nein
Mentha aquatica		nein
Menyanthes trifoliata		nein
Molinia caerulea		nein
Peucedanum palustre		nein
Plantago lanceolata		nein
Potentilla erecta		nein
Ranunculus flammula		nein
Salix repens		nein
Schoenus ferrugineus		nein
Senecio aquaticus		nein
Succisa pratensis		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Pfeifengraswiese nördlich Herzogenweiher 3 - 28323311300065

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 28323311300065
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiese nördlich Herzogenweiher 3
LRT/(Flächenanteil): 6412 - Pfeifengraswiesen auf bodensauren Standorten (Juncion acutiflori p.p.) [EG] (90%)

Interne Nr.	TG33-03	Feld Nr.	TG33-03
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5990
Kartierer	Buchholz, Alfred	Erfassungsdatum	09.07.2012 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Großenteils schwach wüchsige, überwiegend krautarme, dem basenarmen Subtyp zuordenbare Pfeifengraswiese mit eingelagerten kleinseggenreichen Niedermooren (Nebenbogen). Der Basengehalt schwankt kleinräumig, so dass es zu einem engen Nebeneinander von Basen- und Säurezeigern kommt. Selten und vorwiegend randlich lässt sich eine Beteiligung von Nasswiesenarten beobachten, die Schlank-Segge kommt abschnittsweise zu höherer Deckung, schwankt aber stark.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Das Arteninventar wird durch die Übergänge zu den eingelagerten Niedermoorbereiche bereichert, bei Habitatstruktur wurde wegen der abschnittsweise vorhandenen Beimengung von Großseggen auf B gesetzt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8224 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis canina			nein
Carex acuta			nein
Carex echinata			nein
Carex lasiocarpa			nein
Carex panicea			nein
Crepis paludosa			nein
Dactylorhiza majalis			nein
Epipactis palustris			nein
Galium uliginosum			nein
Gentiana asclepiadea			nein
Gymnadenia conopsea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Pfeifengraswiese nördlich Herzogenweiher 3 - 28323311300065

06.03.2018

Holcus lanatus	nein
Inula salicina	nein
Lysimachia vulgaris	nein
Lythrum salicaria	nein
Menyanthes trifoliata	nein
Molinia caerulea	nein
Peucedanum palustre	nein
Plantago lanceolata	nein
Ranunculus flammula	nein
Succisa pratensis	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp 8323311 - Pfeifengraswiese nördlich Herzogenweiher 3 - 28323311300065

06.03.2018

1. Nebenbogen: 7230 (10%)

Nebenbogen Nummer: - **LRT/(Flächenanteil):** 7230 - Kalkreiche Niedermoore (10%)

Beschreibung Wiederholt eingelagerte Bereiche mit Dominanz von Kleinseggen. Die Artenzusammensetzung weist mit dem reichlichen Vorkommen von Floh- und Stern-Segge sowie dem Vorkommen von Rundblättrigem Sonnentau auf den rel. basenarmen Flügel des LRTs hin. Basenzeiger wie Simsen-Lilie, Kopfried und Gewöhnliches Fettkraut wachsen teils in unmittelbarer Nachbarschaft. Wertgeben ist darüber hinaus das Vorkommen der Armblütigen Sumpfbirse.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Die Habitatstruktur wurde auf B gesetzt, da es sich nur um kleine Einlagerungen des Lebensraumes handelt.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Carex echinata		
Carex flava		
Carex hostiana		
Carex pulicaris		
Drosera rotundifolia		
Eleocharis quinqueflora		
Epipactis palustris		
Eriophorum angustifolium		
Linum catharticum		
Parnassia palustris		
Pinguicula vulgaris		
Potentilla erecta		
Schoenus ferrugineus		
Tofieldia calyculata		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Fadenseggenmoor Langmoosweiher - 28323311300066

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 28323311300066
Erfassungseinheit Name Fadenseggenmoor Langmoosweiher
LRT/(Flächenanteil): 7140 - Übergangs- und Schwingrasenmoore (100%)

Interne Nr.	TG12-03	Feld Nr.	TG12-03
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1605
Kartierer	Englmann, Sibylle	Erfassungsdatum	30.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleiner Fadenseggenried- Kern im südlichen Zentrum des Langmoosweiher. Nässester Teil des Moores, offensichtlich noch relativ geringer Einfluss der eutrophen Wässer. Offene Schlenken vorhanden, dominierend Faden-Segge in torfmoosreichem, nassem Grund. Braun-Segge beteiligt, sonst sehr artenarm. Von den Rändern her stark Großseggen eindringend - sukzessiver Übergang zu Großseggenried bzw. zu umliegender Pfeifengraswiese (zunächst des sauren Flügels, artenarm mit herdenweise *Juncus articulatus*). Unklar, ob die Fläche jährlich gemäht wird.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	artenarm, von Fadensegge dominiert
Habitatstruktur	B	eingeschränkt, weil im S durch wohl längere Brache Großseggen stark beteiligt, von S Einfluss aus drüberliegenden Weiden und Intensivgrün. nässester Teil des Moores.
Beeinträchtigung	A	von S vom Hang her eutrophe Wässer eindringend, Großseggen bedrängen Fläche am Rand: als beeinträchtigende FAKtoren sind bereits unter Arteninventar / Struktur berücksichtigt. Beeinträchtigungs- Wert A hebt den Gesamterhaltungszustand der Fläche nicht.
Gesamtbewertung	B	Verbesserung durch konsequente Mahd des Umfelds möglich, Südrand (Großseggendominanz, kein LRT) bereits Sommermahd. Graben schließen /Vernässen gegen Auteutrophierung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen 421 Streumahd, unregelmäßig

Beeinträchtigungen	201 Nutzungsauffassung	Grad 2	mittel
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex acuta			nein
Carex acutiformis			nein
Carex fusca			nein
Carex lasiocarpa			nein
Carex panicea			nein
Galium boreale			nein
Galium uliginosum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Fadenseggenmoor Langmoosweiher - 28323311300066

06.03.2018

Juncus articulatus	nein
Menyanthes trifoliata	nein
Potentilla erecta	nein
Sphagnum	nein
Utricularia minor agg.	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Pfeifengraswiesen Ostufer Degersee - 28323311300067

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 28323311300067
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiesen Ostufer Degersee
LRT/(Flächenanteil): 6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (70%)

Interne Nr.	TG05-01	Feld Nr.	TG05-01
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	14692
Kartierer	Englmann, Sibylle	Erfassungsdatum	03.07.2012 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Komplex aus Pfeifengraswiese und etwas bodennässeren, schwächerwüchsigen Abschnitten von Kalkreichem Niedermoor. Noch relativ hoher Artenreichtum mit erwähnenswerten Arten wie Wassernabel oder einzelnen Exemplaren von Großem Wiesenknopf. Durch Drainagegraben leicht entwässert und auteutrophiert, etwas Goldrute, viele Hochstauden, Anteil 7230 ca. 30 % fleckenweise eingestreut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	Eutrophierung und Entwässerung als beeinträchtigende Faktoren sind bereits unter Arteninventar / Struktur berücksichtigt. Beeinträchtigungs- Wert A hebt den Gesamterhaltungszustand der Fläche nicht.
Gesamtbewertung	B	insgesamt guter Zustand, Artengehalt durchschnittlich, Pflegebedarf wegen Auftreten von Goldrute und Hochstauden als Anzeichen zu hohen Nährstoffinputs

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 31 Bodenseebecken (100%)

TK-Blatt 8323 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 2	mittel
	218 Entwässerung, landwirtschaftlich	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Angelica sylvestris			nein
Briza media			nein
Carex acuta			nein
Carex davalliana			nein
Carex flava agg.			nein
Carex hostiana			nein
Carex panicea			nein
Carex rostrata			nein
Cirsium rivulare			nein
Crepis paludosa			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Pfeifengraswiesen Ostufer Degersee - 28323311300067

06.03.2018

Dactylorhiza maculata agg.	nein
Equisetum palustre	nein
Eriophorum latifolium	nein
Filipendula ulmaria	nein
Galium boreale	nein
Galium uliginosum	nein
Hydrocotyle vulgaris	nein
Juncus acutiflorus	nein
Lotus uliginosus	nein
Lysimachia vulgaris	nein
Molinia caerulea agg.	nein
Parnassia palustris	nein
Phragmites australis	nein
Sanguisorba officinalis	nein
Solidago canadensis	nein
Stachys officinalis	nein
Valeriana dioica	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Pfeifengraswiesen Ostufer Degensee - 28323311300067

06.03.2018

1. Nebenbogen: 7230 (30%)

Nebenbogen Nummer: - **LRT/(Flächenanteil):** 7230 - Kalkreiche Niedermoore (30%)

Beschreibung in Verzahnung mit Pfeifengraswiese, feuchtere stellen mit Dom. Flachmoorarten.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	durchschnittl Artengarnitur, leicht entwässert,

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Grad
Eutrophierung	mittel
Entwässerung, landwirtschaftlich	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Eriophorum latifolium		
Hydrocotyle vulgaris		
Parnassia palustris		
Valeriana dioica		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Pfeifengraswiese Langmoosweiher Ostteil - 28323311300069

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 28323311300069
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiese Langmoosweiher Ostteil
LRT/(Flächenanteil): 6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (80%)

Interne Nr.	TG12-05	Feld Nr.	TG12-05
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	9174
Kartierer	Englmann, Sibylle	Erfassungsdatum	30.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Sehr durch Abtrocknung (Aut-Eutrophierung) beeinträchtigter Pfeifengraswiesenrest, dominant Pfeifengras, locker beteiligt wesentliche Kennarten, Schilf von S eindringend. Im Kern noch kleinsseggenreich mit höherem Artenreichtum und leidlich bodennass, hier mit Breitblättrigem Wollgras und typischen Kennarten (20 % 7230, BBC). Verheidung entlang des trockenengefallenen Grabens mit Sauerhumuszeigern (Heidekraut). Südrand aufgrund Schilfbrache nicht im Zustand eines LRT, wohl aber rückführbar in eine Pfeifengraswiese bei effektiver Zurückdrängung des Schilfs.
 Der Entwässerungsgraben ist effektiv und tief wasserentziehend, benachbarter aufgeforsteter Fichtenbestand wird damit trockengelegt und entwässert über Wasserentzug zusätzlich. Das Gesamte Langmoos daher stark beeinträchtigt, Ostteil bereits mit Verheidungstendenzen. Schließung des Grabens absolut vordringlich. Entnahme des angrenzenden Fichtenbestandes wünschenswert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	noch typische Kennarten vorhanden, aber eingchränkt
Habitatstruktur	C	fehlt sehr schwachwüchsiger /bodenoffener oder aufbrechend nasser Bereich, starker Gräserwuchs und Beteiligung von Neophyten und Schilf, Mahd im Zentrum ok.
Beeinträchtigung	A	Sehr durch Abtrocknung beeinträchtigt, dadurch Aut-Eotrophierung, stellenweise Versauerung des trockenfallenden Humuskörpers; Adlerfarn, Schilf, Neophyten eindringend. Diese Faktoren als beeinträchtigende FAKtoren sind bereits unter Arteninventar / Struktur berücksichtigt. Beeinträchtigungs- Wert A hebt den Gesamterhaltungszustand der Fläche nicht.
Gesamtbewertung	C	Wiedervernässung vordringlich. Starker Wasserzehrer evtl zusätzlich angrenzender Fichten-Reinbestand. Hier Rodung empfohlen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen	301 Grundwasserabsenkung	Grad 3	stark
	814 Expansive Pflanzenart	2	mittel
	106 Entwässerung, forstlich	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Angelica sylvestris			nein
Briza media			nein
Calluna vulgaris			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Pfeifengraswiese Langmoosweiher Ostteil - 28323311300069

06.03.2018

Carex acuta		nein
Carex davalliana		nein
Carex flava agg.		nein
Carex fusca		nein
Carex hostiana		nein
Cirsium oleraceum		nein
Cirsium rivulare		nein
Crepis paludosa		nein
Dactylorhiza maculata		nein
Dactylorhiza majalis		nein
Dactylorhiza traunsteineri		nein
Eriophorum latifolium		nein
Eupatorium cannabinum		nein
Festuca rubra		nein
Filipendula ulmaria		nein
Galium boreale		nein
Galium palustre		nein
Galium uliginosum		nein
Gentiana asclepiadea		nein
Impatiens glandulifera		nein
Luzula campestris agg.		nein
Lychnis flos-cuculi		nein
Molinia caerulea	dominant	nein
Peucedanum palustre		nein
Phragmites australis		nein
Potentilla erecta		nein
Rumex acetosella		nein
Schoenus ferrugineus		nein
Solidago canadensis		nein
Stachys officinalis		nein
Valeriana dioica		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8323311 - Pfeifengraswiese Langmoosweiher Ostteil - 28323311300069

06.03.2018

1. Nebenbogen: 7230 (20%)

Nebenbogen Nummer: -	LRT/(Flächenanteil): 7230 - Kalkreiche Niedermoore (20%)
-----------------------------	---

Beschreibung Kerne mit stärker vernässtem Anmoor und besserer Pufferung nach außen gegenüber dem trockeneren, verschliffen und teils nährstoffliefernden Umland.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	B	Kalkflachmoorkern des Ostteils, von starker Entwässerung mittelfristig im Bestand bedroht.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Entwässerung, landwirtschaftlich	Grad	stark
	Entwässerung, forstlich		stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Kalkfflachmoor Westrand Langmoosweiher - 28323311300070

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 28323311300070
Erfassungseinheit Name Kalkfflachmoor Westrand Langmoosweiher
LRT/(Flächenanteil): 7230 - Kalkreiche Niedermoore (100%)

Interne Nr.	TG12-04	Feld Nr.	TG12-04
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	529
Kartierer	Englmann, Sibylle	Erfassungsdatum	30.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Letzter Rest eines ehemals wohl umfangreicheren Flachmoores am Westrand des Langmoosweiher. Durch starken Besatz von Breitblättrigem Wollgras, Kleinseggen und einigen typischen Begleitern charakterisiert, aufgrund umliegenden Mehrschnitt-Grünlandes durchsetzt mit Arten der Wirtschaftswiesen und relativ stark wüchsig. Vermutlich Düngung des umliegenden Grünlandes. Teils Einbezug in die Wiesenmahd. Düngerzicht im Umfeld notwendig zum Erhalt, am besten Ausmagerung / Extensivierung des Flurstücks.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	starke Wuchskraft, fehlende offene Bereiche, fehlende Schlenken
Beeinträchtigung	B	Umfeld eutrophiert den Bestand, Düngerzicht im Umfeld notwendig; offensichtlich Einbezug ins Mahdregime des umgebenden Grünlandes.
Gesamtbewertung	B	artenreich, relativ feucht, aber durch Nährstoffgehalt und Wirtschaftswiesen-Arten nicht mehr ungestörte Ausbildung

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100.001%)

TK-Blatt 8324 (100.001%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	202 Nutzungsintensivierung	Grad 3	stark
	805 Eutrophierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Caltha palustris			nein
Carex acuta			nein
Carex davalliana			nein
Carex flava agg.			nein
Carex panicea			nein
Cirsium rivulare			nein
Crepis paludosa			nein
Eriophorum latifolium			nein
Galium boreale			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Kalkflachmoor Westrand Langmoosweiher - 28323311300070

06.03.2018

Galium uliginosum	nein
Gentiana asclepiadea	nein
Holcus lanatus	nein
Lychnis flos-cuculi	nein
Molinia caerulea	nein
Myosotis nemorosa	nein
Parnassia palustris	nein
Rumex acetosa	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Pfeifengraswiesenrest Rudenmoos - 28323311300071

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 28323311300071
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiesenrest Rudenmoos
LRT/(Flächenanteil): 6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (75%)

Interne Nr.	TG09-01	Feld Nr.	TG09-01	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	3636	
Kartierer	Englmann, Sibylle	Erfassungsdatum	30.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Verschilfte und großseggendurchsetzte Pfeifengraswiesen mit Kalkflachmoorkernen. Artengarnitur durch starkes Wachstum der Gräser sehr eingeschränkt, teils Erfassungsgrenze wg. Artenarmut und Schilfdominanz. Der die beiden Teilflächen verbindende Teil wegen starker Schilf- und Großseggendominanz nicht mehr als LRT ausgebildet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	stark verarmt, noch wesentliche Kennarten beteiligt.
Habitatstruktur	C	Schilf- und Großseggendominanz
Beeinträchtigung	A	Kessellage. Entwässerung durch Gräben. starke Eutrophierung, vermutlich nicht nur durch latenten Wasserstrom, sondern einmündende Drainagen. Diese Faktoren sind bereits unter Arteninventar / Struktur berücksichtigt. Beeinträchtigungs- Wert A hebt den Gesamterhaltungszustand der Fläche nicht.
Gesamtbewertung	C	durch Umfeld in höchstem Maß eutrophiert, Flächenverlust drohend. Durch Pflegemahd nicht zu erhalten, ohne Umfeld auszumagern bzw. Einfluss düngehaltiger Wässer (Drainagegräben?, Interflow) zu stoppen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 31 Bodenseebecken (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung		Grad 3	stark
	218 Entwässerung, landwirtschaftlich		2	mittel
	814 Expansive Pflanzenart		3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea ptarmica			nein
Angelica sylvestris			nein
Carex acuta			nein
Carex davalliana			nein
Carex fusca			nein
Carex panicea			nein
Carex paniculata			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Pfeifengraswiesenrest Rudenmoos - 28323311300071

06.03.2018

Carex rostrata	nein
Crepis paludosa	nein
Dactylorhiza maculata agg.	nein
Dactylorhiza traunsteineri	nein
Eriophorum latifolium	nein
Eupatorium cannabinum	nein
Filipendula ulmaria	nein
Frangula alnus	nein
Galium boreale	nein
Galium uliginosum	nein
Gentiana asclepiadea	nein
Inula salicina	nein
Lotus uliginosus	nein
Molinia arundinacea	nein
Molinia caerulea	nein
Parnassia palustris	nein
Phragmites australis	nein
Primula elatior	nein
Primula farinosa	nein
Solidago canadensis	nein
Succisa pratensis	nein
Trichophorum alpinum	nein
Valeriana dioica	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Pfeifengraswiese mit Übergangsmoorkern - 28323311300072

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 28323311300072
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiese mit Übergangsmoorkern
LRT/(Flächenanteil): 6412 - Pfeifengraswiesen auf bodensauren Standorten (Juncion acutiflori p.p.) [EG] (90%)

Interne Nr.	TG09-02	Feld Nr.	TG09-02
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2083
Kartierer	Englmann, Sibylle	Erfassungsdatum	30.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Durch Gräben und Gehölzsaum relativ gut gepufferter Moorrest. Pfeifengraswiese mit im Kern durch vernässten Humus bei offensichtlich fehlendem Kalkwasserzufluss Entwicklung eines kleinen Übergangsmoores mit Fadensegge, Torfmoosen, kleinen Schlenken mit Utricularia minor.
 Gegen die Ränder abtrocknend, im Vergleich zu den nordöstlich davon gelegenen Teilflächen erstaunlich mager und schwachwüchsig. Molinia-Dominanz mit Beteiligung von Kleinseggen und einigen typischen Streuwiesenarten.
 Zu den Rändern hin zunehmend Einfluss von Basenzeigern.
 Ränder stark neophyten-haltig, diese bis in die Strauchschicht vordringend. Dieser Bereich sollte zweimal jeweils vor der Neophytenblüte gemäht werden, evtl mit Freischneider, da ein Vordringen in die Fläche sukzessive droht.
 Gehölze entlang des umlaufenden Grabens, der offensichtlich die Nährstoffe abhalten kann.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	noch sehr typisch
Beeinträchtigung	A	nur randlich durch Eutrophierung und Neophyten, im Kern gut.
Gesamtbewertung	B	Beste Fläche des Moorrestes durch umlaufenden Graben. Insgesamt schwachwüchsig und typisch ausgebildete Pfeifengraswiese mit Übergangsmoorkern. Ränder pflegebedürftig.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 31 Bodenseebecken (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen 200 Teilfläche ohne Nutzung
 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen	814 Expansive Pflanzenart	Grad 2	mittel
	221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex acuta			nein
Carex acutiformis			nein
Carex fusca			nein
Centaurea jacea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Pfeifengraswiese mit Übergangsmoorkern - 28323311300072

06.03.2018

Eleocharis palustris agg.	nein
Frangula alnus	nein
Galium boreale	nein
Galium palustre	nein
Impatiens glandulifera	nein
Inula salicina	nein
Juncus articulatus	nein
Molinia caerulea	nein
Myosotis palustris	nein
Peucedanum palustre	nein
Phragmites australis	nein
Potentilla erecta	nein
Solidago canadensis	nein
Succisa pratensis	nein
Utricularia minor	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8323311 - Pfeifengraswiese mit Übergangsmoorkern - 28323311300072

06.03.2018

1. Nebenbogen: 7140 (10%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	7140 - Übergangs- und Schwingrasenmoore (10%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung	von Fadensegge in Torf- und Sauerhumusmoosen gekennzeichnet, von kleinen Schlenken durchsetzt. Typischerweise artenarm, frei von Störeffekten
---------------------	---

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	leicht beeinträchtigt durch Eindringen von Molinia.
Beeinträchtigung	A	keine erkennbar.
Gesamtbewertung	B	insgesamt durch effektive Abpufferung noch gut ausgebildet.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Calluna vulgaris		
Carex echinata		
Carex fusca		
Carex lasiocarpa		
Carex pauciflora		
Drosera longifolia		
Sphagnum spec.		
Vaccinium oxycoccos		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Muttelsee - 28323311300073

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 28323311300073
Erfassungseinheit Name Muttelsee
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr. TG08-01 **Feld Nr.** TG08-01
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 101151
Kartierer Englmann, Sibylle **Erfassungsdatum** 12.09.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Muttelsee in Senke inmitten Intensivgrünland. Nur schmaler Schilfgürtel im Verlandungsbereich, sonst fehlt Pufferzone.
 Im Verlandungs-Schilfgürtel kleinflächig Schneidried eingegliedert, das aber im Schilf eingestreut bleibt und keinen eigenen Lebensraumtyp ausbildet.
 Wasservegetation des Muttelsees stark verarmt, im trüben Wasser fast ausschließlich Gelbe Teichrose, etwas Seerose.
 Einer der nach den Untersuchungen des SOS derzeit am stärksten eutrophierten Seen.
 Einbezug ins Sanierungsprogramm oberschwäbischer Seen (SOS).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	auf wenige Arten, die im trüben eutrophen Wasser mit hohem Fischbesatz überleben, reduziert.
Habitatstruktur	C	Trüb, fehlende Verlandungszone, fehlende Vegetationszonierung: Wasserchemische Analysen siehe "SOS"
Beeinträchtigung	C	starke Beeinträchtigung durch einsickernde eutrophe Wässer, Grad der Beeinträchtigung durch Fischbesatz (Veränderung der Gewässerfauna!) unklar, vermutlich hoch.
Gesamtbewertung	C	Extensivierungen im Umfeld zwingend zum Erhalt des Weihers als LRT. Breiterer Pufferstreifen wünschenswert zur Nährstoff-Abfangung. GÜLleverbod.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 31 Bodenseebecken (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen 1956 Angeln

Beeinträchtigungen		Grad	
221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen		3	stark
651 Fischbesatz		2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex acutiformis			nein
Carex elata			nein
Cladium mariscus			nein
Lythrum salicaria			nein
Nuphar lutea			nein
Nymphaea alba			nein
Phragmites australis			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Muttelsee - 28323311300073

06.03.2018

Potamogeton spec.

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Pfeifengraswiesen Malerwinkel - 28323311300074

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 28323311300074
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiesen Malerwinkel
LRT/(Flächenanteil): 6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (100%)

Interne Nr.	TG02-01	Feld Nr.	TG02-01
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4394
Kartierer	Englmann, Sibylle	Erfassungsdatum	14.07.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung artenreiche, aber gräserdominierte, sehr hochwüchsige Pfeifengraswiese, eine der wenigen mit nennenswert *Sanguisorba officinalis* (Ameisenbläuling- Vorkommen!). *Iris sibirica*. Sommerlebensraum von Gelbbauchunke und Kammmolch.
 Teilweise Hoch- bis Spätsommermahd, aufgrund der faunistischen Bedeutung Mahdregime überprüfen. *Iris-Sibirica*- Bestand nur herbstlich gemäht, Rest offensichtlich Hochsommermahd. Evtl günstig sehr frühe Mahd im Mai zur Aushagerung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	insgesamt durchschnittlich guter Zustand mit allerdings auffallend hoher Wuchsleistung des Pfeifengrases (bis 2,5 m).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 31 Bodenseebecken (100%)

TK-Blatt 8423 (100%)

Nutzungen 420 Streumahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Bistorta officinalis</i>			nein
<i>Brachypodium pinnatum</i> agg.			nein
<i>Briza media</i>			nein
<i>Carex acutiformis</i>			nein
<i>Carex flacca</i>			nein
<i>Carex flava</i> agg.			nein
<i>Carex panicea</i>			nein
<i>Centaurea jacea</i>			nein
<i>Cirsium oleraceum</i>			nein
<i>Cirsium palustre</i>			nein
<i>Colchicum autumnale</i>			nein
<i>Filipendula ulmaria</i>			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8323311 - Pfeifengraswiesen Malerwinkel - 28323311300074

06.03.2018

Frangula alnus		nein
Galium boreale		nein
Gentiana asclepiadea		nein
Holcus lanatus		nein
Inula salicina		nein
Iris pseudacorus		nein
Iris sibirica		nein
Linum catharticum		nein
Lychnis flos-cuculi		nein
Lysimachia vulgaris		nein
Molinia arundinacea	dominant	nein
Phragmites australis		nein
Sanguisorba officinalis		nein
Serratula tinctoria		nein
Silaum silaus		nein
Solidago canadensis		nein
Stachys officinalis		nein
Succisa pratensis		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Argen zwischen Straßenbrücke Langnau und Gießenbrücke - 28323311300075

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 28323311300075
Erfassungseinheit Name Argen zwischen Straßenbrücke Langnau und Gießenbrücke
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (95%)

Interne Nr.	TG01-04	Feld Nr.	TG01-04	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	313488	
Kartierer	Englmann, Sibylle	Erfassungsdatum	01.01.2012	Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Noch naturnaher Flussabschnitt der Argen.
 Stellenweise ausgeprägte Kies- Inseln oder Kiesbänke (zum Beispiel nahe Laimnau - Campingplatz und östlich davon an Wald-Rastplatz), teils Weidengebüsche tragend, teils offen. Stellenweise strukturreiche Uferabschnitte mit wechselnd Steil- und Flachufern, stellenweise Uferabbrüche und Morphodynamik möglich (Bsp. östlich Campingplatz). Sohlsubstrat mehrheitlich grobkiesig, Feimaterialsedimente in strömungsberuhigten Abschnitten. Großenteils seit ca. 1970er Jahre blockwurfgesichert (wie auch die Flussabschnitte ab dem Zusammenfluss), streckenweise aber inzwischen unwirksam. Eine weitere Rücknahme der Uferblockwürfe wäre aus Gründen der dringend notwendigen Substratmobilisierung für den Unterlauf wünschenswert. Aufgrund hoher Strömungsgeschwindigkeiten und nur partiell und oft nur an beruhigten Laufabschnitten nennenswert Unterwasservegetation, mehrheitlich Fontinalis. Von Flachufern aus auch Eindringen von Arten der Röhrichte und Verlandungsgesellschaften.
 Regelmäßig Eisvogel-Beobachtungen. Wasseramsel, Gänsesäger.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	großflächige Kies-Ufer und Kies-Insel-Bildung. Teils aber auch Steilufer (Ufer-Anschüttung auf den Wiesen zur Hochwasserfreilegung).
Beeinträchtigung	B	Blockwurf als Beeinträchtigung (Verringerung möglicher dynamischer Prozesse)
Gesamtbewertung	B	insgesamt strukturreich / noch Fluvialdynamik möglich, nach Starkhochwässern Anrisse im alten Uferblockwerk, die teilweise nicht saniert werden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 31 Bodenseebecken (100%)

TK-Blatt
 8323 (96.527%)
 8324 (3.473%)

Nutzungen
 200 Teilfläche ohne Nutzung
 1935 Rudern/Paddeln
 1956 Angeln

Beeinträchtigungen 322 Uferbefestigung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8323311 - Argen zwischen Straßenbrücke Langnau und Gießenbrücke -
28323311300075

06.03.2018

Agrostis stolonifera	nein
Barbarea spec.	nein
Cardamine amara	nein
Carex acutiformis	nein
Carex remota	nein
Deschampsia cespitosa	nein
Petasites hybridus	nein
Phalaris arundinacea	nein
Salix elaeagnos	nein
Salix fragilis	nein
Salix purpurea	nein
Salix viminalis	nein
Scirpus sylvaticus	nein
Silene dioica	nein
Tussilago farfara	nein
Veronica beccabunga	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8323311 - Argen zwischen Straßenbrücke Langnau und Gießenbrücke -
28323311300075

06.03.2018

1. Nebenbogen: 91E0* (2%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (2%)
---------------------------	---	-----------------------------	--

Beschreibung	sehr kleinflächig und galerieartig entlang schmaler Hochflutbereiche oder Kiesineln, dann oft mit Strauchweiden. Entlang der UFKante aus Grauerle und Esche aufgebaut. Kleine Winter-Schachtelhalm-Betände (Hinweis auf Druckwasser und verringerte Auendynamik).
---------------------	---

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	insgesamt gut ausgeprägt, teils artenreich,
Habitatstruktur	C	nicht immer mehr regelmäßig Überflutung, teilweise sehr schmal galerieartig, stellenweise auf Grobkiesbänken gute weidenreiche Ausbildung.
Beeinträchtigung	B	oft inzwischen abgehoben von Wasserregime
Gesamtbewertung	B	galerieartig im festgelegten Flussbett; keine Pufferwirkung für Hochwässer

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Grundwasserabsenkung	Grad	stark
---------------------------	----------------------	-------------	-------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Alnus incana		
Anemone nemorosa		
Anemone sylvestris		
Asarum europaeum		
Carex acutiformis		
Carex remota		
Deschampsia cespitosa		
Fraxinus excelsior		
Humulus lupulus		
Lycopus europaeus		
Lythrum salicaria		
Prunus padus		
Salix alba		
Salix fragilis		
Salix purpurea		
Salix spec.		
Salix viminalis		
Scirpus sylvaticus		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8323311 - Argen mittlerer Laufabschnitt Flunau bis Straßenbrücke östl
Langnau - 28323311300076

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 28323311300076
Erfassungseinheit Name Argen mittlerer Laufabschnitt Flunau bis Straßenbrücke östl Langnau
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (97%)

Interne Nr.	TG01-02	Feld Nr.	TG01-02
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	140080
Kartierer	Englmann, Sibylle	Erfassungsdatum	19.09.2012
		Anzahl Nebenbogen:	1

Beschreibung

Naturnaher Laufabschnitt der Argen im Offenland, zwischen Flunau und der Straßenbrücke östlich von Langnau verlaufend.

Strukturreicher Laufabschnitt mit Kies- und Sandbänken, strukturreichen Uferabschnitten. Großenteils seit ca. 1970er Jahre blockwurfgesichert (wie auch bei dem Flussabschnitt im Wald ab dem Zusammenfluss), streckenweise aber inzwischen unwirksam. Noch Wechsel von Flach- und Steilufem, im Offenland aber teilweise landwirtschaftliche Nutzung bis nah an die Böschungskante des Flusses.

Sohlsubstrat grobkiesig, Feinmaterialsedimente nur in strömungsberuhigten Abschnitten. Flutende Wasservegetation in sehr geringem Umfang, meist von den Ufern ausgehend, da die Fließwasserdynamik sehr hoch ist.

Teils Uferabbrüche und Morphodynamik möglich. Nur noch kleinflächige Anbindung von Auwald, meist nur mit schmalem Gehölzrest am Ufer, punktuell sind Quellaustritte entlang der Uferkante mit leichten Kalksinterbildungen (Nebenbogen Auwald 3%, die Anteile der Kaltkuffbildungen sind nicht als Nebenbogen dargestellt).

Leichte Kies-Festlegung durch Veralgung und zu geringe Substrat- Mobilisierung (Kolmatierung).

Schwarzstorch westlich Summerau Mai 2014.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Wasserpflanzen-Vorkommen durch Dynamik oft fehlend, in strömungsberuhigten Bereichen stärker.
Habitatstruktur	B	Bildung von Kiesbänken und Halbinseln; negativ: leichte Substrat-Kolmatierung;
Beeinträchtigung	A	Blockwurf-Verbau, teils inaktiv. Algenbesatz auf Kies und Blöcken.
Gesamtbewertung	B	naturnaher Flussabschnitt im Kontakt zum Laufabschnitt im Wald. Geringe Substrat-Dynamik aber hat Auswirkungen auf Gesamtzustand. Maßnahmen notwendig.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum

31 Bodenseebecken (63.861%)
33 Westallgäuer Hügelland (36.139%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen

200 Teilfläche ohne Nutzung
1935 Rudern/Paddeln
1956 Angeln

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8323311 - Argen mittlerer Laufabschnitt Flunau bis Straßenbrücke östl
Langnau - 28323311300076

06.03.2018

Beeinträchtigungen	731 Fehlende Pufferzone	Grad	1	schwach
	322 Uferbefestigung		1	schwach
	102 Nicht standortheimische Gehölze		1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis stolonifera			nein
Barbarea spec.			nein
Berula erecta			nein
Cardamine amara			nein
Carex acutiformis			nein
Carex remota			nein
Deschampsia cespitosa			nein
Equisetum fluviatile			nein
Equisetum palustre			nein
Fontinalis antipyretica			nein
Humulus lupulus			nein
Phalaris arundinacea			nein
Phragmites australis			nein
Salix fragilis			nein
Salix purpurea			nein
Salix rubens			nein
Salix spec.			nein
Tussilago farfara			nein
Veronica beccabunga			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8323311 - Argen mittlerer Laufabschnitt Flunau bis Straßenbrücke östl
Langnau - 28323311300076

06.03.2018

1. Nebenbogen: 91E0* (3%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (3%)
---------------------------	---	-----------------------------	--

Beschreibung

nur schmale galerie-artige Abschnitte auf schmalen Terrassen in Flussnähe. Dann aber an Hochflut angeschlossen und regelmäßig überschlickt. Dominanz von Grauerle und Strauchweiden im Kies-Kontakt. Entlang festgelegter Ufer (bei Heggelbach) kleinflächig mit (Kalktuff-)Quellaustritten, abschnittsweise mit viel Winter-Schachtelhalm.

punktuell im Anschnitt des Hangfußes im Bereich der Blockwürfe und im Kontakt zum Auwald Ausbildung von Kalktuffquellen. Teils nur <1qm bis wenige qm. Tuffquellen i.d.R. aufgrund ihrer winzigen Ausdehnung und Lage entlang der Steilkanten zur Argen nicht gefährdet, oft aber nur durch Cratoneuron-Arten charakterisiert - ohne weitere Kennarten.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	durchschnittlich, teils durch Quellaustritte artenreicher
Habitatstruktur	C	sehr eingeschränkt, weil keine Flächenwirkung, zB. fehlendes Biotopbaumholz oder Hochflutümpel, idR zum Fluss hin gesichert durch (alte, teils überschüttete oder inaktive) Grobblöcke.
Beeinträchtigung	B	schmal, durch Gewässereintiefung teils verloren oder begrenzt auf flussbegleitende Streifen
Gesamtbewertung	B	Entfernung von Blockwerk, wo möglich, und Wiederanbindeung an Dynamik.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Uferbefestigung	Grad	schwach
---------------------------	-----------------	-------------	---------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Alnus glutinosa		
Alnus incana		
Anemone sylvestris		
Asarum europaeum		
Cardamine sylvatica		
Carex acutiformis		
Carex remota		
Equisetum hyemale		
Equisetum palustre		
Equisetum telmateia		
Fraxinus excelsior		
Humulus lupulus		
Phalaris arundinacea		
Picea abies		
Salix alba		
Salix elaeagnos		
Salix purpurea		
Salix rubens		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Argen Unterlauf Gießenbrücket bis B 31 - 28323311300077

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 28323311300077
Erfassungseinheit Name Argen Unterlauf Gießenbrücket bis B 31
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (98%)

Interne Nr.	TG01-03	Feld Nr.	TG01-03
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	130102
Kartierer	Englmann, Sibylle	Erfassungsdatum	19.09.2012 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Durch frühere Laufbegradigungen, Blockwurf, Sohlschwellen und Wasser-Nutzung bereits deutlich gestörter, noch aber durch relativ naturnahes Bett und Uferstruktur sowie Wasservegetation als LRT ausgeprägter Laufabschnitt. (Im weiteren Verlauf durch starke Begradigung, fehlende Wasservegetation, hohe Wasserentnahmen und einheitliches Fließregime nicht mehr LRT-würdig). Wasserentnahmen durch die LWS vertraglich geregelt, Einhaltung der entnommenen Maximalmengen wird aber nicht überprüft. Verbesserungen notwendig zum Erhalt des LRT. Lebensstätte für Strömer und Groppe, vormals (Br. Berg, mdl.Mttlg.) auch Steinkrebs.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	noch Artenstruktur wie in oberen Laufabschnitten
Habitatstruktur	C	stark verringert - kaum Kies-Umlagerung, keine Insel-Bildung, kaum Strömungsdiversität
Beeinträchtigung	C	Sohlschwellen, Wasser-Entnahmen durch LWS (Obst!), starke Begradigung mit Blockwurf und Einengung in Dämmen
Gesamtbewertung	C	stark beeinträchtigt, noch als LRT gültig - Erfassungsgrenze. Verbesserungen der Habitatstrukturen notwendig, Restmengenwasser-Regelung dringlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 31 Bodenseebecken (100%)

TK-Blatt 8323 (100%)

Nutzungen 1500 Wassernutzung
1956 Angeln

Beeinträchtigungen	320 Gewässerausbau	Grad 3	stark
	731 Fehlende Pufferzone	3	stark
	322 Uferbefestigung	3	stark
	303 Wasserentnahme	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis stolonifera			nein
Barbarea spec.			nein
Cardamine amara			nein
Fontinalis spec.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Argen Unterlauf Gießenbrücket bis B 31 - 28323311300077

06.03.2018

Phalaris arundinacea	nein
Salix alba	nein
Salix purpurea	nein
Salix viminalis	nein
Tussilago farfara	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Malerwinkel Pfeifengraswiesenbrache - 28323311300078

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 28323311300078
Erfassungseinheit Name Malerwinkel Pfeifengraswiesenbrache
LRT/(Flächenanteil): 6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (100%)

Interne Nr.	TG02-02	Feld Nr.	TG02-02	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4976	
Kartierer	Englmann, Sibylle	Erfassungsdatum	14.07.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Sehr hochwüchsige Pfeifengraswiese im Malerwinkel, die derzeit (2012 -14) brachliegt oder unregelmäßige Mahd erfährt. Pfeifengras bis über 2 m hoch, niedrigwüchsige Arten daher verdrängend, auch faunistisch wertvoller Großer Wiesenknopf nur vereinzelt vorhanden, die Fläche bedarf dringend einer regelmäßigen Mahd.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	reduziertes Arteninventar aufgrund starken Wuchses des Pfeifengrases
Habitatstruktur	C	extrem hohe Wuchskraft des Pfeifengrases (über 2m Höhe); Dadurch dichte Schirmbildung und Totalverschattung des Bodens
Beeinträchtigung	C	derzeitige Brache als starke Beeinträchtigung
Gesamtbewertung	C	Mahd wieder regelmäßig einführen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 31 Bodenseebecken (100%)

TK-Blatt 8423 (100%)

Nutzungen 421 Streumahd, unregelmäßig

Beeinträchtigungen 110 Aufgabe der Nutzung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex acuta			nein
Carex panicea			nein
Centaurea jacea			nein
Cirsium oleraceum			nein
Cirsium rivulare			nein
Galium boreale			nein
Gentiana asclepiadea			nein
Molinia arundinacea	dominant		nein
Phragmites australis			nein
Rhinanthus alectorolophus			nein
Rhinanthus minor			nein
Sanguisorba officinalis			nein
Serratula tinctoria			nein
Stachys officinalis			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Malerwinkel Pfeifengraswiesenbrache - 28323311300078

06.03.2018

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Auwaldrest an der Argenmündung - 28323311300079

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 28323311300079
Erfassungseinheit Name Auwaldrest an der Argenmündung
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

Interne Nr.	TG01-01	Feld Nr.	TG01-01
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2743
Kartierer	Englmann, Sibylle	Erfassungsdatum	15.09.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleiner Auwaldrest an der Mündung der Argen. Mit episodisch fröhsommerlich wasserführendem Hochfluttümpel, Weidenarten, Grauerle und regelmäßigen Überschwemmungsprozessen. Nahtloser Übergang von sandigen Überschlickungen zu offenen Kiesbänken des Bodenseeuferes. Regelmäßige winterliche Biberspuren seit mindestens 2013. häufig von Spaziergängern aufgesucht, Angel- und Feuerplatz.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	typische Baumartenkombination und Schlickzeiger in der Bodenvegetation
Habitatstruktur	B	auedynamische Prozesse und Strukturen wie Übersandung, Überschwemmung, Hochfluttümpel
Beeinträchtigung	B	Gewässerausbau latent wirksam
Gesamtbewertung	B	sehr kleiner Rest, aber interessantes Zeugnis bodensee- und mündungsnaher Auwälder.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 31 Bodenseebecken (100%)

TK-Blatt 8423 (100%)

Nutzungen 1990 sonstige Erholungsnutzung/sonstige Sportnutzung

Beeinträchtigungen	303 Wasserentnahme	Grad 3	stark
	322 Uferbefestigung	1	schwach
	510 Freizeit/Erholung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis stolonifera			nein
Cardamine amara			nein
Elymus repens			nein
Phalaris arundinacea			nein
Salix alba			nein
Salix spec.			nein
Salix viminalis			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Naturnahe Bach-Abschnitte am Oberlauf des Bollenbachs - 28323311300080

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 28323311300080
Erfassungseinheit Name Naturnahe Bach-Abschnitte am Oberlauf des Bollenbachs
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	TG01-05	Feld Nr.	TG01-05	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	1783	
Kartierer	Englmann, Sibylle	Erfassungsdatum	06.10.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Naturnahe Bach-Abschnitte am Bollenbach nördlich von Laimnau. Ufer und Gewässersohle relativ naturnah, aber ohne besonders wertgebende Elemente. Gewässer wenig besonnt, daher nur sehr gering mit Wassermoosen besetzt. Substrat grobkiesig, rasche Strömung. Ehemals festgelegte Ufer (alte Blockwürfe, Begradigungen), so dass der Laufabschnitt kaum morphodynamische Wirksamkeit erfährt. Struktur-Bereicherungen der Ufer wünschenswert

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Beschattung reduziert Fließgewässervegetation
Habitatstruktur	B	Ufer und Sohle relativ naturnah und kaum ausgebaut.
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Naturnahe Abschnitte, umgebende Bachabschnitte teils geradlinig und beschattet, daher nicht mit typischer Artengarnitur und Habitatstruktur. Renaturierung des gesamten Laufabschnittes wichtig.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 31 Bodenseebecken (100%)

TK-Blatt 8323 (100%)

Nutzungen
 100 keine Nutzung (erkennbar)
 1530 Vorfluter (abwassertechnisch)

Beeinträchtigungen	322 Uferbefestigung	Grad 2	mittel
	311 Einleitung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis stolonifera			nein
Cardamine amara			nein
Fontinalis spec.			nein
Salix purpurea			nein
Salix spec.			nein
Salix viminalis			nein
Veronica beccabunga			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Sehr naturnahe Fließstrecken Bollenbach - 28323311300081

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 28323311300081
Erfassungseinheit Name Sehr naturnahe Fließstrecken Bollenbach
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (80%)

Interne Nr.	TG01-06	Feld Nr.	TG01-06
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2408
Kartierer	Englmann, Sibylle	Erfassungsdatum	06.10.2012 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Sehr naturnahe Fließstrecke des Bollenbach-Oberlaufs mit strukturreichem Längs- und Querprofil und naturnahen Auwald-Abschnitten (Nebenbogen) an den Ufern. Gewässer wechselnd besonnt, daher oft nur sehr gering mit Wassermoosen besetzt. Hohe Diversität des Substrats, rasche Strömung. In diesem Teilabschnitt störungsfrei, allerdings faunistischer Wert durch Wehranlage und vermutete Einleitung von Schadstoffen eingeschränkt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Beste Fließabschnitte des Bollenbachs

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 31 Bodenseebecken (100%)

TK-Blatt 8323 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	322 Uferbefestigung	Grad 1	schwach
	311 Einleitung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alnus incana			nein
Cardamine amara			nein
Cardamine impatiens			nein
Fontinalis spec.			nein
Salix purpurea			nein
Salix spec.			nein
Veronica beccabunga			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Sehr naturnahe Fließstrecken Bollenbach - 28323311300081

06.03.2018

1. Nebenbogen: 91E0* (20%)

Nebenbogen Nummer: - **LRT/(Flächenanteil):** 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (20%)

Beschreibung relativ typisch ausgebildete kleine Auwaldabschnitte am Bollenbach. Durch flache, kaum eingetieft und nur stellenweise befestigte Ufer und durch Pendelung des Bachlaufs entstehen dauerfeuchte Auebestände mit Schwarz -und Grauerle und Esche. Altholz v.a. aus Esche, Totholz v.a. geringer Stärkenklassen ist häufig, Bodenvegetation durchwegs durch Nässezeiger gebildet, stellenweise Boden stark nass.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	Sehr kleinflächig und vornehmlich aus jüngeren Alterstklassen zusammengesetzt, aber störungsfrei
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Vom Wasserregime her sehr typische kleine Auwald-Reste

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Alnus glutinosa		
Alnus incana		
Arum maculatum		
Asarum europaeum		
Cardamine impatiens		
Carex acutiformis		
Carlina acaulis subsp. acaulis		
Deschampsia cespitosa		
Fraxinus excelsior		
Humulus lupulus		
Lycopus europaeus		
Primula elatior		
Salix caprea		
Salix purpurea		
Salix spec.		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Mähwiese Argenmündung nahe Malerwinkel - 28323311300083

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 28323311300083
Erfassungseinheit Name Mähwiese Argenmündung nahe Malerwinkel
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	TG01-07	Feld Nr.	TG01-07	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	9334	
Kartierer	Englmann, Sibylle	Erfassungsdatum	30.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magere Flachland-Mähwiese am Malerwinkel im ehemaligen Hochflutbereich der Argenmündung, inzwischen ausgediebt. Noch relativ typische Artenzusammensetzung und mäßig hohe Wuchskraft. Magerkeitszeiger im Bestand (Blaugrüne Segge, Klappertopf, Hornklee) mit nennenswerten Deckungen. Allerdings über ausschließlich Herbstmahd Artverlust, Gräserdominanz und sukzessive Verlust der typischen Wiesenstruktur (Altgrasfilzbildung, keine niedrigwüchsige besonnte Phase während des Sommers). Sonstige Beeinträchtigungen fehlen, allerdings seitlich von Intensivgrünland und Acker im Nährstoffregime beeinflusst. Bei geeigneter zweischüriger Mahd rasch in sehr typischen Bestand überführbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	Unzureichende Pflege: zweischürig nötig
Gesamtbewertung	B	Einer der letzten Mähwiesenreste im GEbiet überhaupt. Hohe Priorität der Erhaltung. Vogelfaunistisch sehr wertvolle Fläche im Verbund mit angrenzenden Gebüsch und halboffenen Gehölzstrukturen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 31 Bodenseebecken (100%)

TK-Blatt 8423 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	208 Zu späte Mahd	Grad 3	stark
	221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen	1	schwach
	222 zu seltene Mahd	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Mähwiese Argenmündung nahe Malerwinkel - 28323311300083

06.03.2018

<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hypericum perforatum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Poa pratensis</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rubus idaeus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Silene vulgaris</i> s. l.	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia cracca</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8323311 - Pfeifengraswiesen Mündungsbereich Argen nahe Malerwinkel -
28323311300084

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 28323311300084
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiesen Mündungsbereich Argen nahe Malerwinkel
LRT/(Flächenanteil): 6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (100%)

Interne Nr.	TG01-08	Feld Nr.	TG01-08
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	4102
Kartierer	Englmann, Sibylle	Erfassungsdatum	30.05.2012
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Pfeifengraswiesen-Reste zwischen Malerwinkel und Argen-Mündungsbereich. Zwei Teilflächen zwischen Intensivgrünland-Flächen. Noch alte Bodenreliefierung der früheren Hochflut- Rinnen erkennbar. Noch relativ artenreiche Ausbildungen, durch hohe Wuchskraft des Pfeifengrases allerdings arm an geringwüchsigen Vertretern. Bemerkenswert: einziges Vorkommen von *Aconitum napellus* agg. im Gebiet, dazu Großer Wiesenknopf und Färberscharte, beide insgesamt im Gebiet selten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	durch hohe Wuchskraft artenarm
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	Beeinträchtigung durch Pestizid und Düngemittleinsatz im direkten Umfeld
Gesamtbewertung	B	stark wuchskräftige Bestände, beeinträchtigt durch Intensivlandwirtschaft im Umfeld

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 31 Bodenseebecken (100%)

TK-Blatt 8423 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Achillea ptarmica			nein
Aconitum napellus			nein
Alopecurus pratensis			nein
Briza media			nein
Carex panicea			nein
Centaurea jacea			nein
Cirsium oleraceum			nein
Colchicum autumnale			nein
Galium boreale			nein
Holcus lanatus			nein
Inula salicina			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Pfeifengraswiesen Mündungsbereich Argen nahe Malerwinkel -
28323311300084

06.03.2018

Knautia arvensis		nein
Lathyrus pratensis		nein
Lotus uliginosus		nein
Lysimachia vulgaris		nein
Molinia arundinacea	sehr viele	nein
Sanguisorba officinalis		nein
Serratula tinctoria		nein
Stachys officinalis		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8323311 - Brachliegender Pfeifengraswiesenrest nahe Malerwinkel -
28323311300085

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 28323311300085
Erfassungseinheit Name Brachliegender Pfeifengraswiesenrest nahe Malerwinkel
LRT/(Flächenanteil): 6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (100%)

Interne Nr.	TG01-09	Feld Nr.	TG01-09	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1929	
Kartierer	Englmann, Sibylle	Erfassungsdatum	30.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Pfeifengraswiesen-Rest zwischen Malerwinkel und Argen-Mündungsbereich. Durch Brache, umgebendes Gehölzaufkommen / Verwaltung stark eingeschränkte Artengarnitur und Eindringen von Stör- und Waldarten (Himbeere, Kratzbeere etc). Brachliegend.
 Von Verlust bedroht.
 Nach Abschluss der Erhebungen Gehölz-Entfernung im Umfeld.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	stark auf wenige Kennarten reduziert
Habitatstruktur	C	Brache
Beeinträchtigung	C	Beschattung und Astfall durch umgebende Gehölze
Gesamtbewertung	C	Von Verlust bedroht bei weiter ausbleibender Pflege und Beschattung. Öffnung der Hölze im Umfeld zu Park-STruktur sinnvoll.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 31 Bodenseebecken (100%)

TK-Blatt 8423 (100%)

Nutzungen 442 Streuwiesenbrache

Beeinträchtigungen	201 Nutzungsauffassung	Grad 3	stark
	811 Natürliche Sukzession	3	stark
	199 Sonstige forstliche Maßnahme	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Angelica sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Anthriscus sylvestris agg.			nein
Betonica officinalis			nein
Briza media			nein
Fraxinus excelsior			nein
Galium uliginosum			nein
Molinia arundinacea	dominant		nein
Prunella vulgaris			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8323311 - Brachliegender Pfeifengraswiesenrest nahe Malerwinkel -
28323311300085

06.03.2018

Rubus caesius	nein
Rubus sectio Rubus	nein
Valeriana officinalis	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8323311 - Wiederhergestellte Pfeifengraswiesen Westufer Argen nahe
Bahnlinie - 28323311300086

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 28323311300086
Erfassungseinheit Name Wiederhergestellte Pfeifengraswiesen Westufer Argen nahe Bahnlinie
LRT/(Flächenanteil): 6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (100%)

Interne Nr.	TG01-10	Feld Nr.	TG01-10
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	1595
Kartierer	Englmann, Sibylle	Erfassungsdatum	30.05.2012
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Wiederhergestellte Pfeifengraswiesen am Westufer des Unterlaufs der Argen nahe Bahnbrücke. Mit Sibirischer Iris noch /wieder (evtl angesalbt?) seltene Kennarten vorhanden. An den Rändern stark durch Unternutzung gekennzeichnet, dichtes Astwerk am Gehölzrand (Ablagerung von Astwerk als Beeinträchtigung), Aufkommen von Neophyten und Kratzbeere / Brombeere.
 Nutzung eingeschränkt günstig zum Erhalt, da stark gräser-dominierter Bestand Aufkommen typischer Kräuter erschwert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	mäßig artenreich; aus früherer Intensivbewirtschaftung noch Wirtschaftswiesenarten beteiligt. Neophyten
Habitatstruktur	C	starker Gras- und Altgrasfilz durch starke Wuchskraft. Pflegeregime nicht angepasst. Frühmahd April sinnvoll.
Beeinträchtigung	C	noch von hohen Nährstoffgaben /Intensivnutzung gekennzeichnet. Ausmagerungsfläche. Randlich extremer Besatz mit Kratz- und Brombeere.
Gesamtbewertung	C	noch sehr nährstoffreiche Flächen, durch hohen Anteil Randstrukturen pflegeintensiv. Derzeit vom NaBU Friedrichshafen gepflegt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 31 Bodenseebecken (100%)

TK-Blatt 8423 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	208 Zu späte Mahd	Grad 3	stark
	813 Artenveränderung (Neophyten)	3	stark
	814 Expansive Pflanzenart	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Alopecurus pratensis			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Avena pubescens			nein
Brachypodium pinnatum agg.			nein
Centaurea jacea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8323311 - Wiederhergestellte Pfeifengraswiesen Westufer Argen nahe
Bahnlinie - 28323311300086

06.03.2018

Euphrasia rostkoviana		nein
Festuca pratensis		nein
Festuca rubra		nein
Holcus lanatus		nein
Iris sibirica		nein
Lotus corniculatus		nein
Molinia arundinacea	sehr viele	nein
Ononis spinosa		nein
Poa trivialis		nein
Rubus caesius		nein
Rubus sectio Rubus		nein
Sanguisorba minor		nein
Solidago canadensis		nein
Stachys officinalis		nein
Veronica chamaedrys		nein
Vicia cracca		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8323311 - Pfeifengraswiese nahe der Bahnlinie am Gehölzrand -
28323311300087

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 28323311300087
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiese nahe der Bahnlinie am Gehölzrand
LRT/(Flächenanteil): 6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (100%)

Interne Nr.	TG01-11	Feld Nr.	TG01-11	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1379	
Kartierer	Englmann, Sibylle	Erfassungsdatum	14.07.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Pfeifengraswiese nahe der Bahnlinie nördlich Gohren, in Kontakt zu Nr -300088. Von Pfeifengras stark beherrscht, Artenreichtum insgesamt sehr eingeschränkt, Kräuter nur sehr untergeordnet beteiligt. Wirtschaftswiesengräser art- und zahlreich beteiligt. Vermutlich vormals aufgedüngt, da in Wuchskraft und Artenbestand erheblich von Nährstoffen gekennzeichnet. Durch Ausmagerung wieder in günstigen Zustand bringbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	nur minimale Kennartengarnitur, Neophyten, Beteiligung von Wirtschaftswiesenarten
Habitatstruktur	C	starke Wuchskraft aller Gräser; Grasfilz; Mahdregime zu extensiv für Wuchskraft
Beeinträchtigung	B	Beschattung und Astfall sowie Eindringen von Brombeere. Strukturell wirksame hohe Nährstoffgehalte bereits unter Arteninventar / Struktur berücksichtigt. Beeinträchtigungs- Wert A hebt den Gesamterhaltungszustand der Fläche nicht.
Gesamtbewertung	C	Von Verlust bedrohte Teilfläche mit hoher Wuchskraft. Aushagerungsmaßnahmen zum ERhalt notwendig.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 31 Bodenseebecken (100%)

TK-Blatt 8423 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	208 Zu späte Mahd	Grad 3	stark
	813 Artenveränderung (Neophyten)	3	stark
	814 Expansive Pflanzenart	3	stark
	831 Ungeeignete Pflege	3	stark
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Brachypodium pinnatum agg.			nein
Centaurea jacea			nein
Clinopodium vulgare			nein
Galium verum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8323311 - Pfeifengraswiese nahe der Bahnlinie am Gehölzrand -
28323311300087

06.03.2018

Holcus lanatus		nein
Lotus corniculatus		nein
Lysimachia vulgaris		nein
Molinia arundinacea	dominant	nein
Potentilla erecta		nein
Prunella vulgaris		nein
Rubus caesius		nein
Vicia cracca		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Pfeifengraswiese nahe der Bahnbrücke östlich der Argen - 28323311300088

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 28323311300088
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiese nahe der Bahnbrücke östlich der Argen
LRT/(Flächenanteil): 6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (80%)

Interne Nr.	TG01-14	Feld Nr.	TG01-14	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3675	
Kartierer	Englmann, Sibylle	Erfassungsdatum	14.07.2012	Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Pfeifengraswiese nahe der Bahnbrücke auf alten Brennen-Standorten östlich der Argen mit Magerrasenanteilen auf den flachgründigsten, erhöhten kiesreichen Abschnitten. Dichte Gräserdecke mit nur noch stellenweise kleinbleibenden Kennarten. Vormalig hier erwähnte seltene Arten der Krautschicht inzwischen verschollen, eventuell aufgrund hohen Dichtschlusses der Gräderschicht durch zu späte Mahd und dadurch fehlenden Keimbedingungen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	Neophyten vom Rand eindringend.
Gesamtbewertung	A	Noch eine der artenreichsten und magersten Brennen im Untersuchungsgebiet. Dennoch latente Gefährdung zu hoher Nährstoffgehalte und Wuchskraft. Magerrasenanteil akut von Verlust bedroht.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 31 Bodenseebecken (100%)

TK-Blatt 8423 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	813 Artenveränderung (Neophyten)	Grad 2	mittel
	814 Expansive Pflanzenart	3	stark
	221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Brachypodium pinnatum agg.			nein
Bromus erectus			nein
Carex panicea			nein
Centaurea jacea			nein
Clinopodium vulgare			nein
Festuca rubra			nein
Galium verum			nein
Inula salicina			nein
Knautia arvensis			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Pfeifengraswiese nahe der Bahnbrücke östlich der Argen -
28323311300088

06.03.2018

Lotus corniculatus	nein
Molinia arundinacea	nein
Origanum vulgare	nein
Rubus caesius	nein
Sanguisorba minor	nein
Senecio jacobaea	nein
Solidago canadensis	nein
Veronica chamaedrys	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8323311 - Pfeifengraswiese nahe der Bahnbrücke östlich der Argen -
28323311300088

06.03.2018

1. Nebenbogen: 6210 (20%)

Nebenbogen Nummer: - **LRT/(Flächenanteil):** 6210 - Kalk-Magerrasen (20%)

Beschreibung Schwachwüchsiger Magerrasen auf etwas erhabenen Kies"rücken" innerhalb der Brenne. Kleinbleibende Arten wie Sonnenröschen oder Thymian noch beteiligt, bereits aber durch Gräser wie Felsen-Fiederzwenke bedroht.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Schwachwüchsiger Kern der Gesamtfläche.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Grad
Ungeeignete Pflege	stark
Zu späte Mahd	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Brachypodium pinnatum agg.		
Bromus erectus		
Carex flacca		
Centaurea scabiosa		
Euphorbia cyparissias		
Euphrasia rostkoviana		
Galium verum		
Helianthemum nummularium agg.		
Knautia arvensis		
Ononis spinosa		
Origanum vulgare		
Prunella grandiflora		
Rhinanthus minor		
Thymus pulegioides		
Viola hirta		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8323311 - Pfeifengraswiese im Gehölzring nördlich von der Bahnbrücke,
Ostufer der Argen - 28323311300089

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 28323311300089
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiese im Gehölzring nördlich von der Bahnbrücke, Ostufer der Argen
LRT/(Flächenanteil): 6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (90%)

Interne Nr.	TG01-15	Feld Nr.	TG01-15	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4323	
Kartierer	Englmann, Sibylle	Erfassungsdatum	14.07.2012	Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Pfeifengraswiese im Gehölzring nördlich von -300088. Von den Rändern her stark eingeengt, sukzessiver Lebensraum-Verlust. Typische Kennartengarnitur bereits durch hohe Wuchskraft von Pfeifengras und Wirtschaftswiesengräsern bedrängt, noch aber mit typischen Arten wie Echtem Labkraut, Weidenblättrigem Alant etc.
 Auf etwas erhobenen Stellen im Zentrum südlich und nördlich der alten Wegetrasse noch Magerrasen-Anteil (ca. 10%; Nebenboden). Dieser mit wertgebenden Kennarten wie Sonnenröschen, Thymian und bemerkenswerterweise letzten Exemplaren von Kreuz-Enzian. An diesen Stellen kaum Pfeifengras, sondern Gräser und Kleinseggen der Magerrasen und Magerwiesen in der Gräsermatrix.

 Beschattung, Astwerk-Ablagerung und ausbleibende Mahd sowie Eindringen von Störarten (Brom-, Kratzbeere) und Neophyten bedrängen den Lebensraum von den Rändern her existentiell.
 Noch Gehalt an seltenen Arten auf wenigen etwas erhöhten Stellen. Pflegebedarf absolut dringlich.
 Die Fläche ist ein noch erhaltener Teil des ehemals breiten Brennensaums entlang der Argen, nach Süden einige Grünlandflächen vormals auch Pfeifenwiese, durch Eutrophierung inzwischen zu Wirtschaftsgrünland geworden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	starke Beschattung, Astfall und Einengung durch Gehölzaufkommen, Kratz- und Brombeere sowie vom Rand Neophyten.
Gesamtbewertung	C	Dringlich pflegebedürftiger Pfeifengraswiesenrest am Ostufer der Argen. Im Verbund mit weiteren Wiesenresten wieder in guten Erhaltungszustand zu überführen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 31 Bodenseebecken (100%)

TK-Blatt 8323 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	831 Ungeeignete Pflege	Grad 3	stark
	208 Zu späte Mahd	3	stark
	201 Nutzungsauffassung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8323311 - Pfeifengraswiese im Gehölzring nördlich von der Bahnbrücke,
Ostufer der Argen - 28323311300089

06.03.2018

Astragalus glycyphyllos		nein
Brachypodium pinnatum agg.		nein
Carex flacca		nein
Centaurea jacea		nein
Eupatorium cannabinum		nein
Galium verum		nein
Impatiens glandulifera		nein
Inula salicina		nein
Medicago lupulina		nein
Molinia arundinacea	sehr viele	nein
Origanum vulgare		nein
Quercus robur		nein
Rubus caesius		nein
Rubus sectio Rubus		nein
Solidago canadensis		nein
Stachys officinalis		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8323311 - Pfeifengraswiese im Gehölzring nördlich von der Bahnbrücke,
Ostufer der Argen - 28323311300089

06.03.2018

1. Nebenbogen: 6210 (10%)

Nebenbogen Nummer: -	LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (10%)
-----------------------------	--

Beschreibung	Auf etwas erhobenen Stellen im Zentrum südlich und nördlich der alten Wegetrasse mit wertgebenden Kennarten wie Sonnenröschen, Thymian und bemerkenswerterweise letzten Exemplaren von Kreuz-Enzian. In der Gräsermatrix Frühlings-Segge und Blaugrüne Segge beteiligt, dazu Steinzwenke und Magerwiesen-Arten wie Rotschwengel und Flaumiger Wiesenhafer. Die Magerrasenstellen sind sehr klein und gehen am Auslauf der kleinen Erhebungen unmittelbar wieder in Pfeifengras-Wiese über. Derzeit Spätsommermahd, die für den Bestand mäßig günstig ist, da Gräserbedeckung dadurch stark gefördert wird.
---------------------	--

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Nur eingeschränktes Inventar, aufgewertet durch Kreuz-Enzian
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	extrem kleine und verinselte Anteile Magerrasen mit nur noch Basis-Artengarnitur.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Ungeeignete Pflege	Grad	mittel
	Sonstige Beeinträchtigung		stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Anthoxanthum odoratum		
Brachypodium pinnatum agg.		
Carex caryophylla		
Carex flacca		
Centaurea scabiosa		
Festuca rubra		
Gentiana cruciata		
Helianthemum nummularium		
Helictotrichon pubescens		
Luzula campestris		
Ononis spinosa		
Pimpinella saxifraga		
Polygala amara agg.		
Primula veris		
Sanguisorba minor		
Thymus pulegioides		
Viola hirta		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Pfeifengraswiese und Hudeweiderest am Argen-Ostufer - 28323311300090

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 28323311300090
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiese und Hudeweiderest am Argen-Ostufer
LRT/(Flächenanteil): 6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (85%)

Interne Nr.	TG01-16	Feld Nr.	TG01-16	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2375	
Kartierer	Englmann, Sibylle	Erfassungsdatum	14.07.2012	Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Pfeifengraswiese mit Magerrasen -Anteil am östlichen Argenufer außerhalb des Deichs südlich des Spiel- und Grillplatzes. AM Gehölzrand Dominanz kleiner Magerrasenrest, Anklänge an Hudeweide durch alte weitkronige Kiefern und Eichen am Rand zum Deich.

Hangaufwärts zunehmend nährstoffreich werdende Pfeifengraswiese mit stark wuchskräftigem Zentrum, in dem Goldrute bereits eingedrungen ist.

Beteiligung wichtiger Kennarten wie Färberscharte und Heilziest. Am oberen Hangabschnitt nahe des Wegs aufgrund starker Beteiligung von Neophyten und Wirtschaftswiesenarten nicht mehr erfassungswürdig, aber eventuell durch starkes Aushagern wiederherstellbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	noch typische, von den Rändern her stark beeinträchtigter Komplex aus Pfeifengraswiese und Magerrasen (alte Hudestrukturen). Wiederöffnung am Argen-Rand wünschenswert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 31 Bodenseebecken (100%)

TK-Blatt 8323 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen		Grad	
831	Ungeeignete Pflege	2	mittel
221	Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen	3	stark
208	Zu späte Mahd	2	mittel
813	Artenveränderung (Neophyten)	3	stark
810	Sukzession	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum			nein
Betonica officinalis			nein
Briza media			nein
Carex caryophylla			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8323311 - Pfeifengraswiese und Hudeweiderest am Argen-Ostufer -
28323311300090

06.03.2018

Carum carvi	nein
Galium anisophyllum	nein
Galium mollugo agg.	nein
Geranium pratense	nein
Inula salicina	nein
Leucanthemum vulgare agg.	nein
Lotus corniculatus	nein
Molinia arundinacea	nein
Orobanche gracilis	nein
Prunella vulgaris	nein
Rhinanthus alectorolophus	nein
Rhinanthus minor	nein
Sanguisorba officinalis	nein
Thymus pulegioides	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8323311 - Pfeifengraswiese und Hudeweiderest am Argen-Ostufer -
28323311300090

06.03.2018

Silene vulgaris

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8323311 - Auwaldrest am Ostufer der Argen südlich Spielplatz -
28323311300091

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 28323311300091
Erfassungseinheit Name Auwaldrest am Ostufer der Argen südlich Spielplatz
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

Interne Nr.	TG01-17	Feld Nr.	TG01-17
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	13518
Kartierer	Englmann, Sibylle	Erfassungsdatum	14.07.2012
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Auwaldrest mit kleinem Tümpel südlich des Spielplatzes am Ostufer der Argen. Von der Seite her einmündender kleiner Bach, bei Hochwasser den Bestand vernässend. Nur bei Starkhochwasser von der Argen überflutet. Tümpel potentiell Laichgewässer von Gelbbauchunke oder Kammolch, dazu aber stärkere Besonnung notwendig. Gehölzzurücknahme an dieser Stelle keine Verschlechterung des Auwaldes, sondern Erhöhung der Strukturvielfalt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	Tümpel als bereicherndes Strukturelement
Beeinträchtigung	C	fehlende Anknüpfung an Hochwassergeschehen;
Gesamtbewertung	B	Bessere Anknüpfung an Hochwassergeschehen notwendig. Besonnung des Kleinstgewässers wieder gewährleisten durch vereinzelte Gehölzentnahmen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 31 Bodenseebecken (100%)

TK-Blatt 8323 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 305 Hochwasserfreilegung (z.B. Ausdeichung) **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alnus glutinosa			nein
Alnus incana			nein
Anemone nemorosa			nein
Asarum europaeum			nein
Deschampsia cespitosa			nein
Eupatorium cannabinum			nein
Fraxinus excelsior			nein
Glyceria spec.			nein
Hedera helix			nein
Lamium maculatum			nein
Phragmites australis			nein
Primula elatior			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8323311 - Auwaldrest am Ostufer der Argen südlich Spielplatz -
28323311300091

06.03.2018

Salix caprea	nein
Salix purpurea	nein
Salix spec.	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8323311 - Magerrasen östlich der Argen nahe Spielplatz -
28323311300092

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 28323311300092
Erfassungseinheit Name Magerrasen östlich der Argen nahe Spielplatz
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	TG01-18	Feld Nr.	TG01-18	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	436	
Kartierer	Englmann, Sibylle	Erfassungsdatum	30.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magerrasenrest an kleiner Geländekante nördlich des Spielplatzes am Ostufer der Argen südlich der Gießenbrücke. Magerrasen auf Terrassenkanten-Situation beschränkt. Wertgebende Kennarten wie Magerrasen-Orchideen beteiligt (Starker Bestand von *Gymnadenia conopsea* agg.), Kleinbleibende wie Sonnenröschen aber nur noch stellenweise, oft auf Rasenameisenhügeln. Bemerkenswerterweise Auftreten von Kennarten des Arrhenaterion, die in angrenzendem Grünland vermutlich früher vorkamen (Orientalischer Wiesen-Bocksbart, im Gebiet der Argen inzwischen sehr selten!).

Geht im Umfeld in Wiese über, die vermutlich aus einer Mageren Flachland-Mähwiese resultiert, inzwischen aber stark nährstoffhaltig ist (Fiederzwenke bis 2,5 m hoch!, dazu viel Pfeifengras). Hier Großer Wiesenknopf! Magerrasen latent von Nordwesten her durch Neophyten und ausbleibende Mahd unter Gehölzschirm bedroht. Auffichtung der Gehölze und Wiederaufnahme der Mahd wünschenswert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	Derzeitige Nutzung für Kennarten unzureichend. Spätmahd im Herbst oder Winterbeweidung zur Gräserchwächung sinnvoll.
Gesamtbewertung	C	Magerrasen mit noch gutem Potenzial. Durch angepasste Pflegenutzung evtl Artenreichtum wieder erweiterbar (Seedbank?).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 31 Bodenseebecken (100%)

TK-Blatt 8323 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	831 Ungeeignete Pflege	Grad 2	mittel
	813 Artenveränderung (Neophyten)	2	mittel
	814 Expansive Pflanzenart	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum			nein
Brachypodium pinnatum agg.			nein
Briza media			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8323311 - Magerrasen östlich der Argen nahe Spielplatz -
28323311300092

06.03.2018

Carex caryophyllea	nein
Carex flacca	nein
Centaurea jacea	nein
Dactylis glomerata	nein
Dactylorhiza incarnata	nein
Festuca rubra	nein
Galium boreale	nein
Galium verum	nein
Gymnadenia spec.	nein
Helianthemum nummularium	nein
Inula salicina	nein
Knautia arvensis	nein
Linum catharticum	nein
Medicago falcata	nein
Origanum vulgare	nein
Rhinanthus alectorolophus	nein
Stachys officinalis	nein
Trachystemon orientalis	nein
Trifolium montanum	nein
Viola hirta	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Bollenbach im Ort Laimnau - 28323311300094

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 28323311300094
Erfassungseinheit Name Bollenbach im Ort Laimnau
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	TG01-22	Feld Nr.	TG01-22	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1844	
Kartierer	Englmann, Sibylle	Erfassungsdatum	06.10.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Abschnitt des Bollenbachs im Ort Laimnau. Hier in kastenartiges Bett gezwängt, durch Renaturierungsmaßnahmen der Gewässersohle und Ufer und durch sehr artenreiche naturnahe Wasservegetation als LRT ausgeprägt. Dichte Besiedlung des Wassers mit Wassermoosen und Krautigen wie Bachbungen-Ehrenpreis oder Aufrechtem Merk. Habitatqualitäten durch angelegte und festgelegte Ufer teils unzureichend, Arten- und Sohlstruktur aber sehr gut. Durch Wehranlagen und Ufersicherungen im Ort begrenzt dynamisch aktiv. Wichtiger Teil der ökologischen Inwertsetzung / Fischdurchgängigkeit des gesamten Bollenbachs

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	Typische, reiche Gewässervegetation: v.a. <i>Berula recta</i> , dazu <i>Potamogeton</i> sp., <i>Fontinalis antiphyretica</i>
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	In der Wasservegetation auffällig guter Gewässerabschnitt des Bollenbachs im Ort. Strukturanreicherungen des Kasten-Bettes verbessern die GESamtsituation, auf Durchgängigkeit zur Argen und zum Oberlauf ist zu achten. Hier Groppenfund.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 31 Bodenseebecken (100%)

TK-Blatt 8323 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	320 Gewässerausbau	Grad 3	stark
	710 Bauwerke/Infrastruktur	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Agrostis stolonifera</i> agg.			nein
<i>Berula erecta</i>			nein
<i>Fontinalis antiphyretica</i>			nein
<i>Glyceria fluitans</i>			nein
<i>Lythrum salicaria</i>			nein
<i>Petasites hybridus</i>			nein
<i>Veronica beccabunga</i>			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8323311 - Bollenbach im Ort Laimnau - 28323311300094

06.03.2018

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8323311 - Weiher und Tümpel in Altarmschlinge nördlich Gießenbrücke -
28323311300095

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 28323311300095
Erfassungseinheit Name Weiher und Tümpel in Altarmschlinge nördlich Gießenbrücke
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr.	TG01-24	Feld Nr.	TG01-24	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4704	
Kartierer	Englmann, Sibylle	Erfassungsdatum	10.09.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Weiher in ehemaligem Argen-Altarm. Im Wald gelegen, großteils beschattet. Typische submerse Vegetation mit Laichkraut-Beständen nur kleinflächig. Uferzonierung der Vegetation wegen Beschattung nur fragmentarisch, etwas Schilf und Großseggen.
 Früher evtl als Fischweiher genutzt, derzeit keine intensive Fischnutzung, aber noch Fischbesatz. durch hohe Beschattung vielfach vegetationsfrei. Im Umfeld weitere kleine Kleinst-Tümpel an austretenden Sickerquellen angelegt, offensichtlich nicht mehr fischwirtschaftlich genutzt.
 Verdacht auf Vorkommen Kammmolch.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Ungestört wirkender Komplex. Eventuell über Teilbesonnung Inwertsetzung als Amphibiengewässer möglich, soweit kein Fischbesatz mehr im Weiher und den Tümpeln ist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 31 Bodenseebecken (100%)

TK-Blatt 8323 (100%)

Nutzungen
 200 Teilfläche ohne Nutzung
 1100 Fischerei/Imkerei/Sammeln

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cardamine amara			nein
Carex acutiformis			nein
Carex remota			nein
Deschampsia cespitosa			nein
Glyceria spec.			nein
Lythrum salicaria			nein
Phragmites australis			nein
Potamogeton spec.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8323311 - Weiher und Tümpel in Altarmschlinge nördlich Gießenbrücke -
28323311300095

06.03.2018

Salix caprea	nein
Salix purpurea	nein
Salix spec.	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8323311 - Magerrasenrest südlich Laimnau nahe Spielplatz -
28323311300096

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 28323311300096
Erfassungseinheit Name Magerrasenrest südlich Laimnau nahe Spielplatz
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	TG01-25	Feld Nr.	TG01-25	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4109	
Kartierer	Englmann, Sibylle	Erfassungsdatum	18.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magerrasen entlang Terrassenkante alter Flutrinne südlich des Ortes Laimnau nördlich der Argen. Gehölzdurchsetzter, sehr heterogen strukturierter Rasen, vermutlich vormals länger brach, in der nördlichen Hälfte durch Neophyten eingeengt, im Norden und Osten von Maisacker umgeben, im Süden schmaler Streifen eutrophierter Wiese mit ebenfalls heterogener Struktur. Im Magerrasen sind wertgebende Kennarten wie Türkenbundlilie und Magerrasen-Orchideen beteiligt, Kleinbleibende wie Sonnenröschen oder Purgier-Lein aber nur noch stellenweise, oft auf Rasenameisenhügeln. Wuchskräftige Gräsermatrix mit viel Felsen-Fiederzwenke und Rotschwingel. Störzeiger und Ruderalarten sind beteiligt, vom Rand her Brombeere und Goldrute. Mahdregime überprüfen. Die Gehölze können als Solitäre erhalten bleiben, ein Gehölzaufkommen durch Schlehe und andere problematische Sträucher ist zu reduzieren. Südlich angrenzend ehemaliger Acker, inzwischen wieder zu Grünland umgenutzt, teils mager und mit Kennarten der Mageren Flachland-Mähwiesen, aber sehr heterogen und stark von Ruderalarten und Neophyten besetzt. Entwickelbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	noch günstige Artenkombination.
Habitatstruktur	C	Gehölze kritisch zu betrachten - Streu, Schatten, Astwurf, fehlende Mähbarkeit. Evtl auf Einzelexemplare auslichten.
Beeinträchtigung	C	kleine isolierte Fläche, Eintrag von Dünge- und Giftstoffen aus umgebender Landnutzung.
Gesamtbewertung	C	Magerrasenrest mit noch hohem Potenzial, aber unzureichendem Pflegeregime. Konsequente Mahd und evtl Spätmahd / Winterweide zur Gräserchwächung nötig. Evtl Gehölzpflege.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 31 Bodenseebecken (100%)

TK-Blatt 8323 (100%)

Nutzungen 414 einschürige Mahd im Sommer (Einmäher)

Beeinträchtigungen	814 Expansive Pflanzenart	Grad	2	mittel
	813 Artenveränderung (Neophyten)		2	mittel
	831 Ungeeignete Pflege		2	mittel
	221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen		2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8323311 - Magerrasenrest südlich Laimnau nahe Spielplatz -
28323311300096

06.03.2018

<i>Betonica officinalis</i>	nein
<i>Brachypodium rupestre</i>	nein
<i>Briza media</i>	nein
<i>Carex caryophylla</i>	nein
<i>Carex flacca</i>	nein
<i>Dactylorhiza majalis</i>	nein
<i>Festuca ovina</i> agg.	nein
<i>Festuca rubra</i>	nein
<i>Helianthemum nummularium</i> agg.	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	nein
<i>Inula salicina</i>	nein
<i>Leucanthemum vulgare</i> agg.	nein
<i>Lilium martagon</i>	nein
<i>Linum catharticum</i>	nein
<i>Orchis ustulata</i>	nein
<i>Prunella vulgaris</i>	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8323311 - Pfeifengraswiese östlich des Campingplatzes Laimnau -
28323311300097

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 28323311300097
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiese östlich des Campingplatzes Laimnau
LRT/(Flächenanteil): 6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (80%)

Interne Nr.	TG01-26	Feld Nr.	TG01-26	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3214	
Kartierer	Englmann, Sibylle	Erfassungsdatum	14.07.2012	Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Pfeifengraswiese mit Magerrasenanteilen auf Brenne östlich des Campingplatzes Laimnau. Gräserdominierter Bestand, Beteiligung kleinbleibender Arten und Magerkeitszeiger sowie seltener und bedrohte Arten (Orchis morio), vor allem im östlichen Zentrum der Fläche, das etwas erhaben liegt. Von den Rändern her Eindringen mesophytischer Arten, sowohl von N durch die Baumreihe, als auch von S durch den dicht geschlossenen Wald. Eine Zurücknahme der randlichen Gehölze oder zumindest der stark schattenden unteren Grobäste wäre für mehr Belichtung notwendig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	noch günstig, an den Rändern bereits sehr artenarm
Habitatstruktur	B	noch günstig, aber Ansätze zu zu starker Gräsermatrix / Wuchskraft
Beeinträchtigung	B	Beschattung und Astfall vom Rand her; Kratzbeere
Gesamtbewertung	B	Mit Magerrasenkern im Zentrum, sonst bereits durch hohe Wuchskraft des Pfeifengrases gekennzeichnete ehemalige Brenne. Erhalt durch Lichtstellung der angrenzenden Gehölze begünstigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 31 Bodenseebecken (100%)

TK-Blatt 8323 (100%)

Nutzungen 414 einschürige Mahd im Sommer (Einmäher)

Beeinträchtigungen	831 Ungeeignete Pflege	Grad 2	mittel
	814 Expansive Pflanzenart	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Briza media			nein
Carex flacca			nein
Festuca rubra			nein
Galium verum			nein
Gymnadenia conopsea			nein
Helictotrichon pubescens			nein
Inula salicina			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8323311 - Pfeifengraswiese östlich des Campingplatzes Laimnau -
28323311300097

06.03.2018

Knautia arvensis	nein
Lotus corniculatus	nein
Molinia arundinacea	nein
Ononis repens	nein
Platanthera bifolia	nein
Ranunculus bulbosus	nein
Salvia pratensis	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Schleinsee und Degersee - 28323311300099

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 28323311300099
Erfassungseinheit Name Schleinsee und Degersee
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr.	TG05-07	Feld Nr.	TG05-07
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	418866
Kartierer	Englmann, Sibylle	Erfassungsdatum	20.08.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Natürliche Seen, nur kleine bis fehlende Verlandungsbereiche, teilweise Pufferung durch angrenzenden Wald oder extensiv genutzte Wiesenanteile. Wasservegetation in Ufernähe aus Laichkrautarten und Tausendblatt, dazu abschnittsweise Schilfröhricht und Weiße Seerose in Ufernähe.
 Ufer allerdings teilweise kastenartig, so dass stellenweise Verlandungsbereich fehlt.
 Im Uferschilfröhricht teilweise Schneidried beteiligt, bei hoher Deckung Ausweisung als eigener LRT.
 Teilweise angrenzend naturnaher Schwarzerlen-Sumpfwald.
 Kleine Badestelle nahe der Straße am Degersee, die an dieser Stelle die Ufervegetation bedrängt, Badebetrieb sonst aber nicht als Beeinträchtigung der Gewässer.
 Angler- Betrieb.
 Modellboot-Betrieb vom Gasthaus am Degersee aus.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	Fischbesatz als potenzielle Beeinträchtigung, da nachhaltig Auswirkungen auf Artenzusammensetzung der Wasservegetation
Gesamtbewertung	B	Noch relativ wenig belastete Seen trotz geringer Größe der umgebenden Pufferflächen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 31 Bodenseebecken (100%)

TK-Blatt 8323 (100%)

Nutzungen 1931 Schwimmen/Baden
 1956 Angeln

Beeinträchtigungen	221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen	Grad	3 stark
	329 Sonstiger Gewässerausbau		2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alnus glutinosa			nein
Carex acutiformis			nein
Carex elata			nein
Cladium mariscus			nein
Frangula alnus			nein
Glycine max			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8323311 - Schleensee und Degersee - 28323311300099

06.03.2018

Myriophyllum spec.	nein
Nuphar lutea	nein
Nymphaea alba	nein
Phragmites australis	nein
Potamogeton spec.	nein
Valeriana officinalis	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Kalkflachmoor im Ostteil des Schachrieds - 28323311300100

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 28323311300100
Erfassungseinheit Name Kalkflachmoor im Ostteil des Schachrieds
LRT/(Flächenanteil): 7230 - Kalkreiche Niedermoore (100%)

Interne Nr.	TG05-03	Feld Nr.	TG05-03
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	136
Kartierer	Buchholz, Alfred	Erfassungsdatum	14.07.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Inmitten verschilter ehemaliger Pfeifengraswiese gelegen, von Kleinseggen dominiert, aber Schilfaufkommen hoch. Insgesamt relativ artenarm, aber noch durch Kennarten charakterisiert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	latent hohe Nährstoffgehalte und Schilf-Aufkommen als beeinträchtigende Faktoren bereits unter Arteninventar / Struktur berücksichtigt. Beeinträchtigungs- Wert A hebt den Gesamterhaltungszustand der Fläche nicht.
Gesamtbewertung	B	Insgesamt durch Schilffläche gut gepuffert, aber sehr klein.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 31 Bodenseebecken (100.003%)

TK-Blatt 8323 (100.003%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen	814 Expansive Pflanzenart	Grad 3	stark
	218 Entwässerung, landwirtschaftlich	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex davalliana			nein
Carex flacca			nein
Carex hostiana			nein
Carex pallescens			nein
Carex panicea			nein
Centaurea jacea			nein
Galium boreale			nein
Galium palustre			nein
Gentiana asclepiadea			nein
Molinia caerulea			nein
Parnassia palustris			nein
Phragmites australis			nein
Valeriana dioica			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8323311 - Kalkflachmoor im Ostteil des Schachrieds - 28323311300100

06.03.2018

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Pfeifengraswiesen Teilflächen im Schachried - 28323311300101

06.03.2018

Gebiet	FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau		
Erfassungseinheit Nr.	28323311300101		
Erfassungseinheit Name	Pfeifengraswiesen Teilflächen im Schachried		
LRT/(Flächenanteil):	6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (100%)		

Interne Nr.	TG05-04	Feld Nr.	TG05-04
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	5707
Kartierer	Buchholz, Alfred	Erfassungsdatum	14.07.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mehrere Abschnitte Pfeifengraswiese in der Moorzone des Schachrieds. Durch Schilf- und großseggendominierte Abschnitte voneinander getrennt, teilweise sehr kennartenarm, da stark besetzt mit Pfeifengras und weiteren wuchskräftigen Gräsern.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	kennartenarm
Habitatstruktur	C	stark wuchskräftig und mit Schilf besetzt; leicht entwässert
Beeinträchtigung	A	beeinträchtigende FAKtoren sind bereits unter Arteninventar / Struktur berücksichtigt. Beeinträchtigungs- Wert A hebt den Gesamterhaltungszustand der Fläche nicht.
Gesamtbewertung	C	Vernetzbar, durch Frühmahd Gräseraufwuchs evtl zurückdrängbar. ASP-Tierarten beachten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 31 Bodenseebecken (100%)

TK-Blatt 8323 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen		Grad	
814	Expansive Pflanzenart	3	stark
813	Artenveränderung (Neophyten)	3	stark
218	Entwässerung, landwirtschaftlich	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Angelica sylvestris			nein
Carex acuta			nein
Carex echinata			nein
Carex hostiana			nein
Carex panicea			nein
Cirsium rivulare			nein
Crepis paludosa			nein
Epilobium palustre			nein
Filipendula ulmaria			nein
Galium boreale			nein
Galium palustre			nein
Galium uliginosum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Pfeifengraswiesen Teilflächen im Schachried - 28323311300101

06.03.2018

Gentiana asclepiadea		nein
Inula salicina		nein
Linum catharticum		nein
Lychnis flos-cuculi		nein
Molinia arundinacea	dominant	nein
Phragmites australis		nein
Succisa pratensis		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Kalkflachmoorkern im Schachried - 28323311300102

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 28323311300102
Erfassungseinheit Name Kalkflachmoorkern im Schachried
LRT/(Flächenanteil): 7230 - Kalkreiche Niedermoore (100%)

Interne Nr. TG05-06 **Feld Nr.** TG05-06
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 3647
Kartierer Buchholz, Alfred **Erfassungsdatum** 14.07.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Großer zentraler Moorkern im Schachried. Allseits gepufferte, artenreiche Fläche. Kleinseggen dominieren, Grundwasserstand relativ hoch.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	Hohe Nährstoffgehalte als Beeinträchtigung von Arteninventar / Struktur berücksichtigt. Beeinträchtigungs- Wert A hebt den Gesamterhaltungszustand der Fläche nicht.
Gesamtbewertung	B	Insgesamt gut erhaltene Teilfläche, auch hier latent aber hohe Wuchskraft und damit Bedrängung kleinwüchsiger Sippen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 31 Bodenseebecken (100%)

TK-Blatt 8323 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 814 Expansive Pflanzenart **Grad** 2 mittel
 221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Angelica sylvestris			nein
Briza media			nein
Carex davalliana			nein
Carex flava agg.			nein
Carex hostiana			nein
Carex panicea			nein
Cirsium oleraceum			nein
Cirsium rivulare			nein
Epilobium palustre			nein
Eriophorum latifolium			nein
Galium boreale			nein
Galium uliginosum			nein
Gentiana pneumonanthe			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Kalkflachmoorkern im Schachried - 28323311300102

06.03.2018

Holcus lanatus	nein
Lysimachia vulgaris	nein
Molinia caerulea	nein
Parnassia palustris	nein
Phragmites australis	nein
Succisa pratensis	nein
Tofieldia calyculata	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8323311 - Magere Flachland-Mähwiese, südlich des Degersees, frischer
Flügel - 28323311300103

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 28323311300103
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese, südlich des Degersees, frischer Flügel
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	TG05-08	Feld Nr.	TG05-08	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2913	
Kartierer	Englmann, Sibylle	Erfassungsdatum	30.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Mähwiese am Rand des Verlandungsbereiches des Degersees. Sehr wuchskräftige, wohl auch mit Flüssigmist gedüngte, gräserdominierte Fläche mit noch ausreichender Kennarten-Garnitur. Wiesen-Fuchsschwanz ersetzt hier vollständig den Glatthafer. Auffallend sind auch in der Kräutermatrix Vertreter des frischen Flügels des Lebensraumtyps wie Großer Wiesenknopf, Gemeine Kohldistel, Kuckucks-Lichtnelke u.a.. Hohe Nährstoff- und Wuchskraft, wodurch sehr hoher Dichtschluss auch der Oberschicht entsteht. Zwar gute Wuchskraft für den frischen Flügel typisch, heir aber deutlich durch Nährstoffeintrag erhöht. Am direkten Waldrand vermehrt Nässezeiger, darunter Seggen, so dass hier Anklänge an Nasswiesen (Calthion) bestehen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	noch relativ hoher Artenreichtum
Habitatstruktur	B	Hohe Wuchskraft für feuchten Flügel zwar einerseits typisch, hohe Nährstoffzulieferung bewirkt aber zusätzliches Wachstum und Dichtschluss - nicht mehr ungestört.
Beeinträchtigung	A	Gülledüngung und reduzierte Artenzahl als beeinträchtigende Faktoren sind bereits unter Arteninventar / Struktur berücksichtigt. Beeinträchtigungs- Wert A hebt den Gesamterhaltungszustand der Fläche nicht.
Gesamtbewertung	B	Letzter Rest noch artenreicher Mähwiesen im weiteren Umfeld. Latent bedroht durch Nutzungsänderungen (Beweidung, Nutzungsextensivierung)

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 31 Bodenseebecken (100%)

TK-Blatt 8323 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen	Grad 2	mittel
	805 Eutrophierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis stolonifera agg.	etliche, mehrere		nein
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Angelica sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Carex acuta	wenige, vereinzelt		nein
Carex fusca	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8323311 - Magere Flachland-Mähwiese, südlich des Degersees, frischer
Flügel - 28323311300103

06.03.2018

Carex ovalis	wenige, vereinzelt	nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere	nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere	nein
Cirsium oleraceum	zahlreich, viele	nein
Crepis paludosa	etliche, mehrere	nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere	nein
Dactylorhiza majalis agg.	etliche, mehrere	nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele	nein
Filipendula ulmaria	etliche, mehrere	nein
Galium album	wenige, vereinzelt	nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele	nein
Lolium spec.	etliche, mehrere	nein
Lotus uliginosus	etliche, mehrere	nein
Lychnis flos-cuculi	wenige, vereinzelt	nein
Myosotis nemorosa	zahlreich, viele	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Poa trivialis	zahlreich, viele	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus flammula agg.	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus repens	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Stellaria graminea	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Schneidriede am Ufer des Degersees - 28323311300104

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 28323311300104
Erfassungseinheit Name Schneidriede am Ufer des Degersees
LRT/(Flächenanteil): 7210* - Kalkreiche Sümpfe mit Schneidried (100%)

Interne Nr.	TG05-09	Feld Nr.	TG05-09	
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	1805	
Kartierer	Buchholz, Alfred	Erfassungsdatum	14.07.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleine Inseln mit dominant Schneidried am Ufer des Degersee. Eingebettet in den Schilfgürtel des Verlandungsbereichs. Schilf am Aufbau beteiligt, teilweise Großseggen ebenfalls beteiligt. Kalkflachmoorarten, wie für einige Ausbildungen charakteristisch, fehlen standortbedingt hier völlig. Faulbaum und teilweise Weiden eindringend und dann die kleinen Bestände beengend. Im Bestand nicht bedroht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Naturgemäß am Seeufer nicht mit Kalkflachmoorarten ausgestattet, insgesamt gute Ausbildung, durch hohen Grundwasserstand (Seewasserpegel) im Bestand nicht gefährdet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 31 Bodenseebecken (100%)

TK-Blatt 8323 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 814 Expansive Pflanzenart **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex acuta			nein
Cladium mariscus			nein
Frangula alnus			nein
Phragmites australis			nein
Salix spec.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8323311 - Pfeifengraswiese am Ostrand der Schleinseelichtung -
28323311300105

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 28323311300105
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiese am Ostrand der Schleinseelichtung
LRT/(Flächenanteil): 6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (100%)

Interne Nr.	TG05-10	Feld Nr.	TG05-10
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	770
Kartierer	Buchholz, Alfred	Erfassungsdatum	14.07.2012
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung gräserreiche, aber einigermaßen typisch ausgebildete Pfeifengraswiese am Ostrand der Schleinseemulde, allerdings insgesamt gräserdominiert, darunter auch Wirtschaftswiesengräser. Starke Beschattung durch umgebenden Wald. Derzeit in Pflegemahd.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Sehr isolierte Teilfläche, Vernetzung mit weiteren Wiesen über Extensivierungen wäre wünschenswert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 31 Bodenseebecken (100%)

TK-Blatt 8323 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Angelica sylvestris			nein
Briza media			nein
Carex acutiformis			nein
Carex flava agg.			nein
Carex panicea			nein
Centaurea jacea			nein
Cirsium palustre			nein
Cirsium rivulare			nein
Colchicum autumnale			nein
Dactylis glomerata			nein
Filipendula ulmaria			nein
Galium boreale			nein
Holcus lanatus			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8323311 - Pfeifengraswiese am Ostrand der Schleinseelichtung -
28323311300105

06.03.2018

Inula salicina	nein
Lychnis flos-cuculi	nein
Lysimachia vulgaris	nein
Molinia arundinacea	nein
Succisa pratensis	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Auwald am Kreuzweiherbach - 28323311300106

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 28323311300106
Erfassungseinheit Name Auwald am Kreuzweiherbach
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

Interne Nr.	TG16-03	Feld Nr.	TG16-03
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5690
Kartierer	Englmann, Sibylle	Erfassungsdatum	16.09.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Sehr naturbelassener, schmaler Auwald, den Kreuzweiherbach begleitend. Keine Verbaumaßnahmen, Bachwasser frei den Auwald beeinflussend. BAchlauf schmal, durch vollständige Beschattung frei von Wasservegetation, daher kein LRT.
 Gehölzzusammensetzung von Grau-ERle und Esche dominiert, dazu vereinzelt Bergahorn, Weidenarten und Traubenkirsche. Bestand sehr gestuft, aber keine Alt- und sehr alten Gehölze. Totholz nur als Schwachholz liegend im Bestand.
 Insgesamt ungestörter Auwald.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Ungestörter, schmaler Auwald entlang des nicht verbauten Abschnitts des Kreuzweiherbachs.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8323 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus			nein
Alnus glutinosa			nein
Brachypodium sylvaticum			nein
Caltha palustris			nein
Cardamine amara			nein
Carex acutiformis			nein
Carex remota			nein
Deschampsia cespitosa			nein
Frangula alnus			nein
Fraxinus excelsior			nein
Lamium maculatum			nein
Picea abies			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Auwald am Kreuzweiherbach - 28323311300106

06.03.2018

Primula elatior	nein
Prunus padus	nein
Salix caprea	nein
Salix spec.	nein
Veronica beccabunga	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Kreuzweiher und Langensee - 28323311300107

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 28323311300107
Erfassungseinheit Name Kreuzweiher und Langensee
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr.	TG17-12,-13	Feld Nr.	TG17-12,-13
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	151746
Kartierer	Englmann, Sibylle	Erfassungsdatum	17.09.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kreuzweiher und Langensee im gleichnamigen Teilgebiet des FFH-Gebietes. Beide Stillgewässer stark eutroph und durch trübes Wasser gekennzeichnet. Wasservegetation aus wenigen Laichkraut-Arten in Ufernähe, Schilf im Verlandungsbereich und Weißer Seerosen aufgebaut. Teilweise große Anteile Verlandungs-Röhricht, das als Puffer wirksam wird. Einstufung des Erhaltungszustandes mithilfe der hydrologischen Messwerte des SOS-Programms. Als nahezu abflusslose Mulden in Intensiv-Landwirtschaftsflächen von hohen Nährstoffeinträgen gekennzeichnet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	Besatz mit Fischen problematisch (Karpfen?)
Gesamtbewertung	C	Stark von Nährstoffeinträgen gekennzeichnete Stillgewässer, wasserchemisch stark eutroph. Artenarme Wasservegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen 1931 Schwimmen/Baden
1956 Angeln

Beeinträchtigungen	221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen	Grad 3	stark
	651 Fischbesatz	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex acutiformis			nein
Carex elata			nein
Cladium mariscus			nein
Filipendula ulmaria			nein
Frangula alnus			nein
Glyceria fluitans			nein
Glycine max			nein
Lythrum salicaria			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8323311 - Kreuzweiher und Langensee - 28323311300107

06.03.2018

Myriophyllum spec.	nein
Nymphaea alba	nein
Phalaris arundinacea	nein
Phragmites australis	nein
Potamogeton spec.	nein
Salix spec.	nein
Valeriana officinalis	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Hüttensee - 28323311300108

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 28323311300108
Erfassungseinheit Name Hüttensee
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr. TG19-03 **Feld Nr.** TG19-03
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 22884
Kartierer Englmann, Sibylle **Erfassungsdatum** 16.09.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Stark eutrophes Stillgewässer, durch trübes Wasser gekennzeichnet. Wasservegetation aus wenigen Laichkraut-Arten in Ufernähe, Schilf im Verlandungsbereich und Weißer Seerose aufgebaut. Teilweise große Anteile Verlandungs-Röhricht, das als Puffer wirksam wird. Einstufung des Erhaltungszustandes mithilfe der hydrologischen Messwerte des SOS-Programms. Als nahezu abflusslose Mulden in Intensiv-Landwirtschaftsflächen von hohen Nährstoffeinträgen gekennzeichnet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Stark von Nährstoffeinträgen gekennzeichnete Stillgewässer, wasserchemisch stark eutroph. Artenarme Wasservegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen 1956 Angeln

Beeinträchtigungen 221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alnus glutinosa			nein
Cladium mariscus			nein
Frangula alnus			nein
Glyceria fluitans			nein
Nymphaea alba			nein
Phragmites australis			nein
Potamogeton spec.			nein
Salix purpurea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Jägerweiher - 28323311300109

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 28323311300109
Erfassungseinheit Name Jägerweiher
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr. TG27-02 **Feld Nr.** TG27-02
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 30100
Kartierer Englmann, Sibylle **Erfassungsdatum** 16.09.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Stark eutrophes Stillgewässer, durch trübes Wasser gekennzeichnet. Wasservegetation aus wenigen Laichkraut-Arten in Ufernähe, Schilf im Verlandungsbereich und Weißer Seerose aufgebaut. Teilweise große Anteile Verlandungs-Röhricht, das als Puffer wirksam wird.
Einstufung des Erhaltungszustandes mithilfe der hydrologischen Messwerte des SOS-Programms.
Als nahezu abflusslose Mulden in Intensiv-Landwirtschaftsflächen von hohen Nährstoffeinträgen gekennzeichnet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Stark von Nährstoffeinträgen gekennzeichnete Stillgewässer, wasserchemisch stark eutroph. Artenarme Wasservegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen 1956 Angeln

Beeinträchtigungen 221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alnus glutinosa			nein
Carex acutiformis			nein
Carex elata			nein
Glyceria spec.			nein
Nymphaea alba			nein
Phragmites australis			nein
Potamogeton spec.			nein
Salix aurita			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Herzogenweiher - 28323311300110

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 28323311300110
Erfassungseinheit Name Herzogenweiher
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr. TG33-05 **Feld Nr.** TG33-05
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 33975
Kartierer Englmann, Sibylle **Erfassungsdatum** 16.09.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung eutrophes Stillgewässer, durch trübes Wasser und starke Verlandungsprozesse gekennzeichnet. Wasservegetation: ausgedehnte Schilfröhrichte im weiten Verlandungsbereich, teilw mit Sumpfwald durchsetzt, naturnah ausgebildet. Weiße Seerose große Flächen der Wasseroberfläche bedeckend. Einstufung des Erhaltungszustandes mithilfe der hydrologischen Messwerte des SOS-Programms. Als nahezu abflusslose Mulden in Intensiv-Landwirtschaftsflächen von hohen Nährstoffeinträgen durch den Bachgraben von Norden her gekennzeichnet. Zulaufender Bach mit Vorkommen von Steinkrebs, der evtl auch den See in Ufernähe besiedelt. Sanierungs-Vorhaben sind zur Entlandung geplant, um über wieder instand gesetzten Abfluss regulierbaren Wasserstand zu erzielen, dafür 2013 bereits Baumfäll-Arbeiten vorgenommen. Derzeit aber keine weiteren Sanierungsmaßnahmen erfolgt. Maßnahme erscheint aus naturschutzfachlicher Sicht nicht notwendig, Gefahr der Beeinträchtigung u.a. des Steinkrebsses, Gefahr der intensiveren Fischereinutzung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Durch pufferwirksames Schilfröhricht noch gut erhaltener Weiher, allerdings mit starken Verschlammungs-Tendenzen. Bei Gewässerpflege Steinkrebs berücksichtigen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen 1956 Angeln

Beeinträchtigungen	330 Gewässerunterhaltung	Grad 1	schwach
	221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alnus glutinosa			nein
Carex acutiformis			nein
Carex elata			nein
Carex paniculata			nein
Glycine max			nein
Nymphaea alba			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Herzogenweiher - 28323311300110

06.03.2018

Phalaris arundinacea	nein
Phragmites australis	nein
Potamogeton spec.	nein
Salix spec.	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Wielandssee - 28323311300111

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 28323311300111
Erfassungseinheit Name Wielandssee
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr. TG04-01 **Feld Nr.** TG04-01
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 30375
Kartierer Englmann, Sibylle **Erfassungsdatum** 16.09.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Natürlicher See inmitten Intensivgrünland. Mäßig breiter Schilfgürtel der Verlandungszone, angrenzend verschilfte ehemalige Flachmoorbereiche, aber nicht mehr LRT-würdig. Wasservegetation, wie für eutrophe Gewässer typisch, sehr artenarm: in Ufernähe aus wenigen Laichkrautarten und Schilfröhricht. Hoher Anteil der Wasserfläche bedeckt mit Weiße Seerose. Trübes Wasser, Sichttiefe unter 2,5 m.

Stark eutrophe Situation (Messwertreihen der ProRegio Oberschwaben bis 2012), Gefahr des Lebensraumverlusts durch zu hohe Nährstoffgehalte.

Fischerilich genutzt, Hechtbesatz.
 Im ausfließenden Wielandsbach aktuell Nachweise von Kleiner Flussmuschel / Bachmuschel *Unio crassus*. Aufgrund der Lebensraumvernetzung ist angepasster Besatz mit Fischen auch im See wichtig, um Muschelbestände zu erhalten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Aufgrund starker Nährstoffbelastung von Verlust bedrohtes Gewässer. Ausflussbereich Lebensstätte von <i>Unio crassus</i> .

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 31 Bodenseebecken (100%)

TK-Blatt 8323 (100%)

Nutzungen 1956 Angeln

Beeinträchtigungen	651 Fischbesatz	Grad 2	mittel
	221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Carex acutiformis</i>			nein
<i>Carex elata</i>			nein
<i>Filipendula ulmaria</i>			nein
<i>Lythrum salicaria</i>			nein
<i>Nymphaea alba</i>			nein
<i>Phragmites australis</i>			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Wielandssee - 28323311300111

06.03.2018

Potamogeton spec.

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Ebersberger Mahlweiher - 28323311300112

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 28323311300112
Erfassungseinheit Name Ebersberger Mahlweiher
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr.	TG32-03	Feld Nr.	TG32-03
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	33826
Kartierer	Englmann, Sibylle	Erfassungsdatum	18.09.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Regulierter Weiher inmitten Intensivgrünland, im Osten angrenzend Niedermoor- und Pfeifengraswiesenreste. Mäßig breiter Schilfgürtel der Verlandungszone. Der See war wegen Renovierungsarbeiten an Mönch und Dammanlage 2012 abgelassen, daher in der Zusammensetzung der Wasservegetation erst im Jahr 2013 bewertet. Wasservegetation nach Wiederbespannung ausbleibend, Ufer sehr wuchskräftiges Schilfröhricht, Weiße Seerose. Trübes Wasser, Sichttiefe unter 2,5 m nach Wieder-Bespannung.

Stark eutrophe Situation (Messwertreihen der ProRegio Oberschwaben bis 2012), Gefahr des mittelfristigen Lebensraumverlusts durch zu hohe Nährstoffgehalte.

Fischerilich genutzt.
 Da der Weiher über Gräben und grabenartig ausgebaute Bachläufe Kontakt mit dem Herzogenweiher und dessen BAch-System besitzt, ist auch im Ebersberger Weiher auf Besatz mit Krebsen zu verzichten, um nicht ungewollt die einheimischen Krebse durch die Einschleppung der Krebspest auszulöschen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Im Untersuchungsjahr 2012 / 2013 abgelassen wegen Damm-Renovierung. Nachbegang 2013 nach Bespannung. Seen-Vegetation daher eingeschränkt beurteilbar, artenarm, was aber üblich ist bei eutrophen Gewässern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen 1956 Angeln

Beeinträchtigungen 221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex elata			nein
Glyceria fluitans			nein
Glycine max			nein
Nymphaea alba			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8323311 - Ebersberger Mahlweiher - 28323311300112

06.03.2018

Phragmites australis

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Kammerweiher - 28323311300113

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 28323311300113
Erfassungseinheit Name Kammerweiher
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr. TG06-04 **Feld Nr.** TG06-04
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 3467
Kartierer Englmann, Sibylle **Erfassungsdatum** 16.09.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Durch Verlandungsprozesse gekennzeichnet, sehr kleiner Weiher südlich von Hiltensweiler. Offene Wasserfläche sehr gering, in sehr breitem Verlandungs-Schilfröhricht nur kleiner Anteil der Wasserfläche, der nicht mit Seerose und Teichrose bewachsen ist. Offensichtlich derzeit ungenutzt. In den Weiher und sein Umfeld münden aus umliegenden Hängen Drainagegräben, darunter auch aus Obst-Plantagen. Prinzipiell dadurch Gefahr der Giftstoff-Einwaschung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	sehr klein
Beeinträchtigung	C	Nährstoffeintrag
Gesamtbewertung	C	Eutropher kleiner Weiher, ungenutzt und stark in Verlandung begriffen. Gewisse Pufferwirkung des Schilfröhrichts, im Umfeld Intensivgrünland und Intensiv-Obstkulturen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 31 Bodenseebecken (100%)

TK-Blatt 8323 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen	Grad 3	stark
	899 Sonstige Beeinträchtigung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex elata			nein
Filipendula ulmaria			nein
Nymphaea alba			nein
Phragmites australis			nein
Salix spec.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8323311 - Flachmoorkomplex Berger Weiher Zentrum
28323311300114

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 28323311300114
Erfassungseinheit Name Flachmoorkomplex Berger Weiher Zentrum
LRT/(Flächenanteil): 7230 - Kalkreiche Niedermoore (85%)

Interne Nr.	TG03-01	Feld Nr.	TG03-01	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3475	
Kartierer	Englmann, Sibylle	Erfassungsdatum	12.08.2012	Anzahl Nebenbogen: 2

Beschreibung Im Zentrum des Moorkomplexes gelegener Flachmoorkomplex. Mehrheitlich als Kalk-Flachmoor ausgebildet, streckenweise auffällig wuchsschwach und dann typisch kleinseggen-dominiert. Schoenus ferrugineus herdenweise stark beteiligt, Breitblättriges Wollgras aspektbildend. Stetes Vorkommen von Lungen-Enzian, truppweise Schwalbwurz-Enzian dabei. Regelmäßig, aber nicht sehr häufig auch Großer Wiesenknopf - Lebensstätte für die beiden Bläulings-Arten. Durch sehr flache, kaum ziehende alte Entwässerungsgräben von benachbarter Pfeifengraswiese getrennt. Relativ hoch anstehendes Grundwasser. In oligotrophen Inseln, evtl mit weniger Anschluss an Grundwasser, kleine Anteile mit Fadensegge (5% 7140 aABB). Fleckenweise und an den Rändern mit stärkerer Beteiligung von Pfeifengras, dabei Ausbleiben der Kleinseggen, trockenerer Humus (10%6410 ABB).
Ränder zum Hauptgraben und im Norden stark von Goldrute eingenommen, hier erfolgt teilweise Mittsommermahd. Weiterer Pflegebedarf entlang der Ränder zur Zurückdrängung der Goldrute.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	kleine offene Wasserbereiche und Schlenken, aber am Rand stark von Goldrute beeinflusst
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Insgesamt gut ausgebildeter Flachmoorkern des Moores Berger WEiher. Durch umgebende Flächen hinreichend gepuffert, so dass typische Arten der Flachmoore beteiligt sind (Wirtspflanzen für ASP-Arten oder Arten des ASP).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 31 Bodenseebecken (100%)

TK-Blatt 8323 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen	814 Expansive Pflanzenart	Grad 1	schwach
	221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Betonica officinalis			nein
Carex davalliana			nein
Carex fusca			nein
Carex hostiana			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8323311 - Flachmoorkomplex Berger Weiher Zentrum
28323311300114

-

06.03.2018

Carex panicea	nein
Centaurea jacea	nein
Cirsium rivulare	nein
Epilobium palustre	nein
Eriophorum latifolium	nein
Filaginella uliginosa	nein
Gentiana asclepiadea	nein
Gentiana pneumonanthe	nein
Juncus articulatus	nein
Lysimachia vulgaris	nein
Mentha aquatica	nein
Parnassia palustris	nein
Phragmites australis	nein
Potentilla erecta	nein
Primula farinosa	nein
Sanguisorba officinalis	nein
Schoenus ferrugineus	nein
Serratula tinctoria	nein
Solidago canadensis	nein
Succisa pratensis	nein
Tofieldia calyculata	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8323311 - Flachmoorkomplex Berger Weiher Zentrum
28323311300114

-

06.03.2018

2. Nebenbogen: 6411 (10%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (10%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung Vorwiegend am Rand der Moorfläche ausgeprägt, starke Beteiligung von Pfeifengras, abtrocknender Boden (nahe der Gräben und zum östlich anschließenden Hang hin ansteigende Abschnitte). Vom anschließenden mesophilen Grünland dringen einige Süßgräser ein, dagegen fallen SEggen und Sauergräser der Kalkflachmoore aus.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	Eindringen von Wirtschaftswiesenarten
Habitatstruktur	B	Entwässerung, Eutrophierung
Beeinträchtigung	A	Nährstoffgehalt und Entwässerung als beeinträchtigende Faktoren sind bereits unter Arteninventar / Struktur berücksichtigt. Beeinträchtigungs- Wert A hebt den Gesamterhaltungszustand der Fläche nicht.
Gesamtbewertung	A	Vor allem an Rändern entwickelt, sehr pfeifengrasreich, höherwüchsig und trockenere Standorte. Insgesamt gute Ausprägung.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Pfeifengraswiese Berger Weiher Zentrum - 28323311300115

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 28323311300115
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiese Berger Weiher Zentrum
LRT/(Flächenanteil): 6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (100%)

Interne Nr.	TG03-02	Feld Nr.	TG03-02
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3657
Kartierer	Englmann, Sibylle	Erfassungsdatum	12.08.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Südlich an den Kalkflachmoorkern anschließende Fläche. Augenscheinlich weniger stark oberbodennass, von Pfeifengras, Großseggen, Süßgräsern und einigen Kleinseggen gleichermaßen aufgebauter Bestand. Kennarten der Kalkflachmoore auch hier teils beteiligt. Regelmäßig Schwalbwurzel- und Lungenenzian, beide aber nicht sehr häufig. Nennenswert Beteiligung von Großem Wiesenknopf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Insgesamt sehr typisch ausgebildete Teilfläche, keine Beeinträchtigungen erkennbar, von Neophyten am Grabenrand abgesehen. Darauf achten, dass von östlich oberhalb angrenzendem Wirtschaftsgrünland weiterhin kein Nährstoffeintrag in die Fläche stattfindet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 31 Bodenseebecken (100%)

TK-Blatt 8323 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen	221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen	Grad 2	mittel
	814 Expansive Pflanzenart	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex flacca			nein
Carex flava agg.			nein
Carex pallescens			nein
Carex panicea			nein
Cirsium palustre			nein
Eriophorum latifolium			nein
Eupatorium cannabinum			nein
Galium boreale			nein
Galium uliginosum			nein
Gentiana asclepiadea			nein
Gentiana pneumonanthe			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Pfeifengraswiese Berger Weiher Zentrum - 28323311300115

06.03.2018

Inula salicina	nein
Lysimachia vulgaris	nein
Molinia caerulea	nein
Parnassia palustris	nein
Phragmites australis	nein
Sanguisorba officinalis	nein
Solidago canadensis	nein
Succisa pratensis	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Pfeifengraswiesen im Westteil Berger Weiher - 28323311300116

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 28323311300116
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiesen im Westteil Berger Weiher
LRT/(Flächenanteil): 6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (100%)

Interne Nr.	TG03-03	Feld Nr.	TG03-03
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	2687
Kartierer	Englmann, Sibylle	Erfassungsdatum	12.08.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Zwei Abschnitte Pfeifengraswiesen im Westteil des Moorkomplexes Berger Weiher, westlich des zentralen Grabens.
 Verinselte Lage, umgeben von stark nährstoffhaltigem Grün- und Brachland, teils mit drastischem Besatz von DRüsigem Springkraut. Oberhalb im Grünland zeitweise Lagerfläche für Mist, daher offensichtlich zumindest zeitweise massive Nährstoffeinträge in die Moorflächen.
 Artzusammensetzung noch typisch, aber etliche wertgebende Arten wie Enziane und kleinbleibende Arten fehlen. Möglicherweise brach oder unregelmäßig gemäht.
 Aus umgebendem Grünland dringen nährstoffbedürftige Arten ein.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	Nährstoffkraft und Entwässerung als beeinträchtigende FAKtoren sind bereits unter Arteninventar / Struktur berücksichtigt. Beeinträchtigungs- Wert A hebt den Gesamterhaltungszustand der Fläche nicht.
Gesamtbewertung	C	Durch Verinselung und starke Nährstoff-Fracht und Besatz mit Arten der Wirtschaftswiesen stark beeinträchtigt und in der Struktur beeinflusst.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 31 Bodenseebecken (100%)

TK-Blatt 8323 (100%)

Nutzungen 200 Teilfläche ohne Nutzung
 421 Streumahd, unregelmäßig

Beeinträchtigungen	831	Ungeeignete Pflege	Grad 3	stark
	221	Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen	3	stark
	201	Nutzungsauffassung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex acuta			nein
Carex panicea			nein
Centaurea jacea			nein
Cirsium oleraceum			nein
Cirsium palustre			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Pfeifengraswiesen im Westteil Berger Weiher - 28323311300116

06.03.2018

Filipendula ulmaria	nein
Impatiens glandulifera	nein
Inula salicina	nein
Lysimachia vulgaris	nein
Molinia caerulea	nein
Phragmites australis	nein
Solidago canadensis	nein
Solidago gigantea	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Pfeifengraswiese am Südrand Berger Weiher - 28323311300117

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 28323311300117
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiese am Südrand Berger Weiher
LRT/(Flächenanteil): 6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (100%)

Interne Nr.	TG03-04	Feld Nr.	TG03-04	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2641	
Kartierer	Englmann, Sibylle	Erfassungsdatum	12.08.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Sehr wuchsstarke und in der Artenzusammensetzung auf wenige Kennarten reduzierte Pfeifengraswiese am Südrand des Teilgebietes.
 In sehr hohem Pfeifengras sind Gräser und Kräuter der Wirtschaftswiesen beteiligt, Großer Wiesenknopf und wenige Exemplare von Schwalbwurz-Enzian vorhanden, Goldrute am Bestand beteiligt. Möglicherweise nicht regelmäßig gemäht oder zu früh im Jahr, so dass Altgrasfilz auf dem Boden verbleibt.
 Eine Aushagerung der Fläche durch einige Jahre frühe Frühmahd scheint notwendig, um die Fläche als Pfeifengraswiese zu halten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	nicht angepasste Pflege; Aushagern notwendig; Nährstoffgehalte als beeinträchtigende Faktoren sind bereits unter Arteninventar / Struktur berücksichtigt. Beeinträchtigungs- Wert A hebt den Gesamterhaltungszustand der Fläche nicht.
Gesamtbewertung	C	Stark beeinträchtigter Pfeifengraswiesenrest, hohe Wuchskraft und reduzierter Artenpool, zu erhalten nur über Reduktion der Wuchskraft und der Goldrute.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 31 Bodenseebecken (100%)

TK-Blatt 8323 (100%)

Nutzungen 421 Streumahd, unregelmäßig

Beeinträchtigungen	814 Expansive Pflanzenart	Grad 3	stark
	831 Ungeeignete Pflege	3	stark
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Carex panicea			nein
Centaurea jacea			nein
Cirsium oleraceum			nein
Dactylis glomerata			nein
Filipendula ulmaria			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Pfeifengraswiese am Südrand Berger Weiher - 28323311300117

06.03.2018

Galium album	nein
Galium boreale	nein
Gentiana asclepiadea	nein
Holcus lanatus	nein
Lotus corniculatus	nein
Molinia arundinacea	nein
Poa trivialis	nein
Sanguisorba officinalis	nein
Solidago canadensis	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8323311 - Kalk-Quellmoor am Rutschhang zwischen Flunau und Sumerau
- 28323311300118

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 28323311300118
Erfassungseinheit Name Kalk-Quellmoor am Rutschhang zwischen Flunau und Sumerau
LRT/(Flächenanteil): 7230 - Kalkreiche Niedermoore (75%)

Interne Nr.	TG01-31	Feld Nr.	TG01-31	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2222	
Kartierer	Englmann, Sibylle	Erfassungsdatum	19.07.2012	Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Kalkflachmoor am instabilen Hang zwischen Flunau und Sumerau. Durch Sickerwasseraustritte im oberen Bereich gekennzeichnet, kleinflächig Kalk-Sinterbildungen durch Überrieseln der Gräser- und Moosschicht. Im oberhalb angrenzenden Wald sind Sinterquellen erfasst. Oberer Abschnitt als typisches Kalkflachmoor ausgebildet, im Umfeld der Sickerwasseraustritte mit nennenswert Davallsegge, insgesamt typischer Sauergräserbeteiligung mit herdenweise Schoenus ferrugineus, Trichophorum alpinum, Eriophorum latifolium. Durch stellenweise offenen Boden typische Kalkflachmoorvertreter beteiligt wie Pinguicula vulgaris, Parnassia palustris, Valeriana dioica etc. Gegen den Unterhang und die Ränder zunehmend Pfeifengras beteiligt, das unter abtrocknenden Bedingungen zur Dominanz kommt und die Moorseggen zurückdrängt und kleine Anteile Pfeifengraswiese erzeugt. Teile der Fläche liegen oder lagen brach und waren gehölzbestockt, durch Arbeiten zur Wiederöffnung derzeit AStwerk, Fahrspuren und Störzeiger auf der Fläche; potenziell Vergrößerung der LRT-Fläche möglich, sofern geöffnete Flächen in Pflegemahd genommen werden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Eines der wenigen typisch ausgeprägten Quellmoore am Argen-Einhang. Durch Öffnungen im Umfeld LRT-Fläche vergrößerbar, aktuell durch Öffnungsarbeiten Störungen durch AStmaterial und Schäden durch Holz-Arbeiten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen 421 Streumahd, unregelmäßig

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex davalliana			nein
Carex flava agg.			nein
Carex hostiana			nein
Carex panicea			nein
Cirsium rivulare			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8323311 - Kalk-Quellmoor am Rutschhang zwischen Flunau und Sumerau
- 28323311300118

06.03.2018

Dactylorhiza maculata	nein
Dactylorhiza majalis	nein
Deschampsia cespitosa	nein
Epipactis palustris	nein
Eriophorum latifolium	nein
Galium uliginosum	nein
Molinia caerulea	nein
Parnassia palustris	nein
Peucedanum palustre	nein
Primula farinosa	nein
Schoenus ferrugineus	nein
Succisa pratensis	nein
Tofieldia calyculata	nein
Trichophorum alpinum	nein
Valeriana dioica	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8323311 - Kalk-Quellmoor am Rutschhang zwischen Flunau und Sumerau
- 28323311300118

06.03.2018

1. Nebenbogen: 6411 (25%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (25%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung	Anteil hangabwärts, ehemals fichtenbestockt, jetzt gerodet und freigestellt. WEitere Entwicklung beobachten. Übernahme in Pflege notwendig.
---------------------	---

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	leicht eingeschränkt
Habitatstruktur	C	gestörtes Strukturen wegen Flächenöffnung
Beeinträchtigung	B	Durch Pflegearbeiten aktuell gestört
Gesamtbewertung	B	Ausstockungsarbeiten laufend, früher Beschattung und Streufall, die sich noch auf die Struktur auswirken

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Angelica sylvestris		
Caltha palustris		
Centaurea jacea		
Cirsium oleraceum		
Cirsium rivulare		
Filipendula ulmaria		
Juncus conglomeratus		
Lysimachia vulgaris		
Lythrum salicaria		
Mentha longifolia		
Molinia caerulea		
Succisa pratensis		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Kalkreiches Niedermoor Ostteil Regnitzer Weiher - 28323311300120

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 28323311300120
Erfassungseinheit Name Kalkreiches Niedermoor Ostteil Regnitzer Weiher
LRT/(Flächenanteil): 7230 - Kalkreiche Niedermoore (80%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	9991	
Kartierer	Englmann, Sibylle	Erfassungsdatum	11.06.2015	Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Kalk-Flachmoor im Wechsel mit Pfeifengraswiese (ca. 20%), abschnittsweise in wechselnden Anteilen mit Schilfüberstand (1-20%), eingelagert kleine Bereiche mit starkem Aufkommen von Großseggen.
 Die Flachmooranteile sind artenreich mit großer Population von *Liparis loeselii*, zusätzlich tritt als weitere ASP Art *Carex dioica* auf, die nasse kalkarme, aber basenreiche Schlenkenbereiche bevorzugt. Weitere typische Arten sind *Primula farinosa*, *Craex davalliana*, *C. hostiana* und *Eriophorum latifolium*.
 Vor allem an den Rändern und in Grabennähe hohes Schilfaufkommen, im Zentrum durch Schilf- und Großseggendominanz kein LRT mehr. Hier aber noch Vorkommen von *Liparis loeselii*.
 Am Außenrand des NSG teils Übergang zu arten- und seggenreichem Nassgrünland als Puffer zum Intensivgrünland.
 Derzeit nach Mahd des Umfelds Gülledüngung mit Abstand von 6 bis 8 m zur NSG-Grenze.

 Nebenbogen 6411 (20%)

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	Eutrophierung trotz derzeit erkennbarem Abstand der Gülledüngung deutlich, ebenso hohes Schilfaufkommen. Beide Faktoren im Parameter "Habitatstrukturen" berücksichtigt.
Gesamtbewertung	B	Insgesamt günstiger ERhaltungszustand, wenngleich Nährstoffeintrag und Schilfaufkommen die Wuchskraft und Struktur der Fläche beeinträchtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen	221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen	Grad 2	mittel
	814 Expansive Pflanzenart	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Anthoxanthum odoratum</i>			nein
<i>Betonica officinalis</i>			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8323311 - Kalkreiches Niedermoor Ostteil Regnitzter Weiher -
28323311300120

06.03.2018

Calla palustris		nein
Carex acutiformis		nein
Carex davalliana		nein
Carex dioica	wenige, vereinzelt	nein
Carex flava agg.		nein
Carex fusca		nein
Carex gracilis		nein
Carex hostiana		nein
Carex panicea		nein
Crepis paludosa		nein
Dactylorhiza maculata		nein
Drosera longifolia		nein
Drosera rotundifolia		nein
Equisetum palustre		nein
Equisetum sylvaticum		nein
Eriophorum latifolium		nein
Filipendula ulmaria		nein
Galium boreale		nein
Inula salicina		nein
Juncus subnodulosus		nein
Liparis loeselii	etliche, mehrere	nein
Lythrum salicaria		nein
Menyanthes trifoliata		nein
Phragmites australis		nein
Platanthera bifolia		nein
Primula farinosa		nein
Salix repens		nein
Silene flos-cuculi		nein
Trichophorum alpinum		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8323311 - Kalkreiches Niedermoor Ostteil Regnitzer Weiher -
28323311300120

06.03.2018

1. Nebenbogen: 6411 (20%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (20%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung Trockenere Stellen im Komplex mit Kalk-Flachmoor im Ostteil des NSG.
Vor allem Randlagen werden von Pfeifengraswiesen mit *Galium boreale*, *Succisa pratensis* und *Inula salicina* eingenommen. Kalkflachmoorarten sind in unterschiedlichen Anteilen beteiligt, Schilf und Großseggen beigemischt.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	Eutrophierung trotz derzeit erkennbarem Abstand der Gülledüngung deutlich, ebenso hohes Schilfaufkommen. Beide Faktoren im Parameter "Habitatstrukturen" berücksichtigt.
Gesamtbewertung	A	Insgesamt günstiger ERhaltungszustand, wenngleich Nährstoffeintrag und Schilfaufkommen die Wuchskraft und Struktur der Fläche beeinträchtigt.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Expansive Pflanzenart	Grad	mittel
	Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen		mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8323311 - Bodensaure Pfeifengraswiese Regnitzter Weiher Westteil - 28323311300121

06.03.2018

Gebiet FFH Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau
Erfassungseinheit Nr. 28323311300121
Erfassungseinheit Name Bodensaure Pfeifengraswiese Regnitzter Weiher Westteil
LRT/(Flächenanteil): 6412 - Pfeifengraswiesen auf bodensauren Standorten (*Juncion acutiflori* p.p.) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	TG34-01
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7362
Kartierer	Englmann, Sibylle	Erfassungsdatum	11.06.2015 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Bodensaure Pfeifengraswiesen mit *Succisa partensis* teils mit hohem Anteil von Sippen der Braunsseggen Sümpfe (*Carex fusca* und *C. echinata*, *Viola palustris*) sowie starker Deckung von Torfmoosen. An basenreichen Stellen mit *Eriophorum latifolium* und *Primula farinosa* sowie *Liparis loeselii*. Aufgrund der engen Verzahnung keine Ausweisung als Nebenbogen.
 Lockerer bis mäßig dichter Schilfüberstand, wiederholt auch mit höheren Anteilen von Großseggen. Im Norden ist *Comarum palustre* verbreitet dort Übergang zu LRT 7140.
 Zum Zentrum hin durch Dominanzen von Schilf und Großseggen kein LRT mehr.
 Im Süden teilweise angrenzend Braunsseggen Sümpf, ausgewiesen als Biotop, aber kein LRT.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	Eutrophierung und hohe Beteiligung von Schilf und Großseggen im Parameter "Habitatstrukturen" berücksichtigt.
Gesamtbewertung	B	Insgesamt typische Ausprägung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen	814 Expansive Pflanzenart	Grad 2	mittel
	221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Carex echinata</i>			nein
<i>Carex fusca</i>			nein
<i>Carex gracilis</i>			nein
<i>Carex panicea</i>			nein
<i>Comarum palustre</i>			nein
<i>Eleocharis palustris</i>			nein
<i>Eleocharis palustris</i> agg.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8323311 - Bodensaure Pfeifengraswiese Regnitzer Weiher Westteil -
28323311300121

06.03.2018

Eriophorum latifolium	nein
Galium palustre	nein
Juncus acutiflorus	nein
Juncus subnodulosus	nein
Lychnis flos-cuculi	nein
Phragmites australis	nein
Primula farinosa	nein
Sphagnum spec.	nein
Succisa pratensis	nein
Viola palustris	nein
